



TEDDY'S

Kreativ

www.teddys-kreativ.de



Im Firmen-Porträt

Martin Bären aus Sonneberg

Deutschland: 7,50 €
Österreich: 8,50 €
Schweiz: 10,40 CHF
Luxemburg: 8,90 €



GEWINNSPIEL

Lavender Hase
von Steiff



INTERVIEW

Im Gespräch mit
Dirk Petermann,
Geschäftsführer von Steiff



Keine halben Sachen

Jubiläum: 25 Jahre ds-bären

Profi-Tipps, Bastelanleitungen, Schnittmuster zum Heraustrennen



Schnittmuster von

Andrea Meyenburg, Brigitte Paul, Anne-Dominique Thevenin, Annette Proksch, Evelyn Rossberg, Esther Pepper



DAS SCHNUPPER-ABO

2 für 1

Zwei Hefte zum
Preis von
einem

Teddybären zum Sammeln und Selbermachen Nr. 5/21
TEDDYS
Kreativ
www.teddys-kreativ.de
September/Oktober 2021

Deutschland: 7,50 €
Österreich: 8,50 €
Schweiz: 10,40 CHF
Luxemburg: 8,90 €

Im Firmen-Porträt
Martin Bären aus Sonneberg

GEWINNSPIEL
Lavender Hase
von Steiff

INTERVIEW
Im Gespräch mit
Dirk Petermann,
Geschäftsführer von Steiff

Keine halben Sachen
Jubiläum: 25 Jahre ds-bären

Profi-Tipps, Bastelanleitungen, Schnittmuster zum Herausstrennen

Schnittmuster von
Andrea Meyenburg, Brigitte Paul, Anne-Dominique Thevenin, Annette Proksch, Evelyn Rossberg, Esther Pepper

• Zu Besuch in der Bärenhöhle Wandsbek • Porträt: Natasja Sels • Wer bin ich? Daniel Hentschel gibt Auskunft

ABO-VORTEILE IM ÜBERBLICK

- 7,50 Euro sparen
- Jederzeit kündbar

- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung
- Digitalmagazin mit vielen Extras inklusive

Jetzt bestellen!

www.teddys-kreativ.de/kiosk oder 040/42 91 77-110



Bäritorial

Für dieses Heft ...

Liebe Bärenfreundinnen und Bärenfreunde

Was für ein Mist. Man könnte doch glatt seine gute Bärenkinderstube vergessen, bei so viel Mist. Da fiebert man so sehr auf etwas hin, freut sich, macht Pläne. Und dann das. Pustekuchen, Absage, nächstes Jahr. Verstehen Sie mich nicht falsch. Dass die **TEDDYBÄR TOTAL** auch 2021 nicht stattfinden kann, ist nach bändigem Ermessen die einzig vernünftige und daher richtige Entscheidung. Weh tut sie allerdings dennoch. Mist eben.

Aber das Gute – wenn es überhaupt etwas Gutes daran gibt – ist die Tatsache, dass ich nicht alleine bin. Überall auf der Welt gibt es Bärenfreundinnen und Bärenfreunde, denen es genauso geht. Und mit denen ich mich in Verbindung setzen kann. Möglichkeiten der digitalen Kontaktaufnahme gibt es ja viele. Und irgendwie ist es derzeit so wichtig wie noch nie, miteinander im Gespräch zu bleiben, finden Sie nicht auch? Gesprochen haben wir für diese Ausgabe von **TEDDYS kreativ** erneut mit ganz vielen tollen Menschen. Wir haben zum Beispiel Steiff-Geschäftsführer Dirk Petermann gefragt, wie das Traditionsunternehmen bisher durch die Corona-Krise gekommen ist. Wir wollten von **TEDDYBÄR TOTAL**-Veranstalter Sebastian Marquardt wissen, warum eine Online-Version für den internationalen Teddy-Treff nicht infrage kommt. Und Nadezhda Minustina hat uns erklärt, warum sie sich so sehr für bärige Winzlinge begeistert, die sogar unter den Miniaturbären außergewöhnlich klein sind.

Sie sehen, auch ohne direkten Kontakt lassen sich viele spannende Dinge aus und über die Bärenwelt in Erfahrung bringen. Ein Beispiel dafür halten Sie gerade in den Händen. Bleiben Sie gesund und zuversichtlich – und genießen Sie die Lektüre von **TEDDYS kreativ** 5/2021.



... haben wir mit Steiff-Geschäftsführer Dirk Petermann ein Interview geführt.



... haben wir Veranstalter Sebastian Marquardt zur Absage der TEDDYBÄR TOTAL befragt.



... hat uns Nadezhda Minustina interessante Einblicke in ihre Arbeit gewährt

George



56

Süße Sunny



60

Spitznasige Grazie



6

Miniatur-Bären von Nadezha Minustina

Teddy- und Plüschtierwelten

Klein, aber oho

Miniatur-Bären von Nadezha Minustina

6-8

Feier mit Kaffee und Kuchen

25 Jahre ds-bären

38-41

Blickfang

Bearly Treasures aus Belgien

76-79

Antik & Auktion

Jetzt wird's niedlich

The Browns: Ein liebenswertes Bärenbuch

16-20

Wer bin ich?

Wir klären die Herkunft Ihrer Teddys

22-24

Unter der Lupe

Steiff-Postkarten nach 1948

26-31

Kreativ

Regenbogenbärchen

Süße Sunny

56-57

Jemima, die Neugierige

Kleines Bärenmädchen

58-59

Tanzmaus

Spitznasige Grazie

60-61

Carlotta, die Tüchtige

Klassisches Bärenmädchen

62-63

Profi-Tipp

Braut und Bräutigam aus einem Schnitt

64-66

Step-by-step

Teddy Oswald schick gestrickt

68-70



64

Braut und Bräutigam aus einem Schnitt



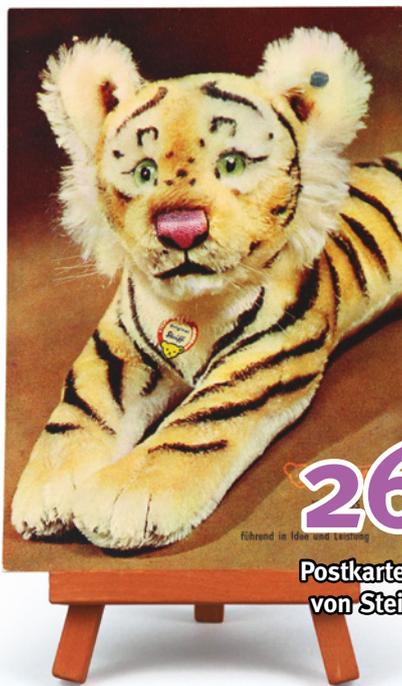
46

Martin Bären aus Sonneberg



58

Kleines Bärenmädchen



26
Postkarten
von Steiff



76
Bearly Treasures
aus Belgien



62
Klassisches
Bärenmädchen

Szene

Termine	25
Kopf über Herz	
TEDDYBÄR TOTAL 2021 abgesagt	32-33
Zu Besuch bei Teddy Larry	
Bärenhöhle Wandsbek	34-37
Bäriges	
Aktuelles aus der Teddy-Szene	42-45
 Tradition und Moderne	
Martin Bären aus Sonneberg	46-49
 Gewinnspiel	
Lavender Hase von Steiff	50
Seelentröster in der Not	
Deutsche Teddy-Stiftung	54-55

 „Teddybären sind nach wie vor unser Verkaufsschlager“
Im Gespräch mit Dirk Petermann, Geschäftsführer der
Margarete Steiff GmbH 72-74

Standards

Bäritorial	3
Teddy-Börse	9
TEDDYS kreativ -Markt	10-15
TEDDYS kreativ -Shop	52-53
Fachhändler	45
Kleinanzeigen	21
Vorschau/Impressum	82

 Titelthemen sind mit diesem Symbol gekennzeichnet



38
25 Jahre ds-bären

TEDDYS kreativ gibt es auch als Digital-Magazin für Smartphones und Tablets mit Android- oder Apple-Betriebssystem sowie für den PC als Browserversion.



JETZT BEI
Google Play

Laden im
App Store



QR-CODE SCANNEN UND DIE KOSTENLOSE
TEDDYS KREATIV-APP INSTALLIEREN.



Klein, aber oho

Interview:
Chiara Hoffmann

Miniatur-Bären von Nadezhda Minustina

Nadezhda Minustinas Bären sind klein. Und mit klein ist wirklich klein gemeint, ihre kleinste Kreation misst gerade einmal 1,5 Zentimeter. Doch in Detailreichtum und Präzision stehen sie ihren größeren Artgenossen in nichts nach. Die Mutter einer 14-jährigen Tochter näht jeden von ihnen mit viel Herzblut. Das sieht und spürt man.

TEDDYS kreativ: Seit wann machen Sie schon Teddybären?

Nadezhda Minustina: Vor vier Jahren habe ich angefangen, Teddybären zu nähen. Ich bin also noch ganz frisch dabei.

Was war der Auslöser dafür, dass Sie mit dem Nähen von Teddybären angefangen haben? Gab es einen bestimmten Startpunkt?

Meine Schwester hat ihr ganzes Leben lang Miniaturbären genäht, auch Mini-Koffer und kleine Boxen fertigt sie. Einmal bat sie mich, einen Bären für ihr winziges Haus – es misst nur 5 x 7 Zentimeter – zu nähen. Und ich beschloss, es zu versuchen.

Woher bekommen Sie dann beim Nähen ihre Ideen? Was inspiriert Sie?

Um ehrlich zu sein, inspirieren mich meine Kundinnen und Kunden sehr oft. Manchmal fragen sie mich nach Bären, deren Umsetzung ich zunächst einmal für unmöglich halte, es dann aber natürlich trotzdem versuche und ihre Ideen umsetze. Außerdem inspiriert mich meine Schwester, aber auch Märchen sowie verschiedene Illustrationen.

Was ist für Sie der wichtigste Part beim Teddybären-Nähen?

Für mich ist es besonders wichtig, ganz genau zu arbeiten, was bei der Größe meiner Bären natürlich nicht

so einfach ist. Außerdem sollen meine Kunstwerke originell sein und sich – trotz der Miniatur-Größe – gut bewegen lassen.

Welche Ihrer neuesten Arbeiten ist Ihnen am meisten im Gedächtnis geblieben – und warum?

Eine meiner letzten Arbeiten, die mich besonders berührt hat, ist eine 5 Zentimeter große Giraffe aus Viskose. Sie hat einen anmutigen, dünnen Hals. Ich habe außerdem Scheiben und Splinte eingesetzt und sie mit Sägemehl gestopft. Aber auch ein 6 Zentimeter großer Bär ist mir noch gut in Erinnerung. Er passte in eine Nussschale, so klein ist er.



Erst seit vier Jahre näht Nadezhda Minustina Teddys

Was haben Sie gemacht, bevor Sie damit angefangen haben, Teddybären zu nähen?

Ich habe zwölf Jahre lang als Buchhalterin gearbeitet, also etwas ganz anderes gemacht als jetzt.

Wo und wie haben Sie die Grundlagen fürs Teddymachen gelernt? Wer hat Ihnen geholfen, alle Fertigkeiten zu erlernen?

Anfangs habe ich kostenlose Informationen aus dem Internet genutzt, um in das Hobby einzusteigen. Später habe ich dann angefangen, verschiedene Master Classes zu besuchen und meine Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Ich habe sogar versucht, große klassische Bären zu nähen, aber meine Liebe zu den Miniatur-Teddys ist einfach größer.



Die Giraffe ist der Künstlerin gut in Erinnerung geblieben. Sie ist mit Sägemehl gestopft



Die 35-jährige Künstlerin hat sich auf Miniatur-Bären spezialisiert

Wie würden Sie Ihre Bären in wenigen Worten selbst beschreiben? Was ist das Besondere an Ihren Kunstwerken?

Meine Teddys sind ganz besonders klein, dabei aber trotzdem immer genäht. Der kleinste Teddybär ist nur 1,5 Zentimeter groß, wobei die Beweglichkeit der Beine und des Kopfes, die Unsichtbarkeit der Nähte und die Genauigkeit der Ausführung erhalten bleiben.

Warum machen Sie denn gerade Miniatur-Teddys, was hat es Ihnen daran besonders angetan?

Jede Miniatur, zweifellos, strahlt Freude aus. Und meine Mikro-Teddys wissen, wie man in Puppenhäusern leben kann, passen in die Möbel hinein. Diese scheinbar unwirklichen Mikro-Teddys



Dieser Frosch gehört zu den größeren Kunstwerken, passt aber trotzdem noch auf eine Hand



Kontakt

Domikteddy

Nadezhda Minustina

E-Mail: nadin170906@gmail.com

Internet: www.tinyurl.com/333fuc7r,
www.pinterest.ru/nadezhda0939/ created

Facebook: @domikteddy

Instagram: @domikteddy



sind in der Lage, in uns eine große Freude zu entfachen. Selbst Menschen, die eigentlich nicht viel übrig haben für Fellnasen, sind begeistert von ihnen.

Welche Materialien verwenden Sie für Ihre Teddybären? Und wie wichtig sind Ihnen Accessoires bei Ihren Kreationen?

Ich verwende verschiedene Materialien, Viskose, antike Viskose, Ministoff oder auch feines Wildleder. Bei vielen meiner Teddys ergänze ich den Look mit Kostümen und Miniatur-Accessoires, die



Manche Bären brauchen kaum Accessoires, um zum Leben erweckt zu werden



Alle ihre Bären sind trotz der geringen Größe beweglich ausgeführt

immer abnehmbar sind. So entstehen zum Beispiel ein Krokodil-Zauberer, ein Miniatur-Teddy als Arzt, oder ein Pilot-Bär. Manche Miniaturbären brauchen aber auch keine Kostüme, für sie reicht ein Anhänger um den Hals. Was mir besonders wichtig ist: Dass sie auch haptisch ein Erlebnis sind, man die einzelnen Accessoires auch ertasten kann.

Wo entstehen Ihre Kunstwerke? Haben Sie ein eigenes Atelier, in dem Sie arbeiten?

Ich habe einen Schreibtisch mit vielen notwendigen Ablagen für Materialien, Werkzeuge und Zubehör.

Haben Sie schon Preise mit Ihren Bären gewonnen?



Zwei künstlerisch begabte Füchse

Ich konnte schon einige Wettbewerbe gewinnen, aber ich glaube, dass die wichtigsten Auszeichnungen noch vor mir liegen, wie zum Beispiel der **GOLDEN GEORGE**. Da habe ich in diesem Jahr zum ersten Mal mitgemacht und werde es wieder versuchen.

Wo präsentieren Sie Ihre Teddybären einem großen Publikum? Besuchen Sie Messen oder Ausstellungen?

Ich versuche, an verschiedenen Ausstellungen in Moskau und St. Petersburg teilzunehmen, letztes Jahr war ich sogar in London bei der Hugglets dabei. Ich liebe Ausstellungen, aber viele Sammlerinnen und Sammler finden mich auch auf Instagram. Das ist für mich, insbesondere in diesen Zeiten, von großem Vorteil.



Dieser grüne Teddy ist gerade einmal so groß wie ein Fingernagel

Haben Sie, neben dem Bärenmachen noch andere Hobbys?

Ich nehme Unterrichtsstunden bei einem Gesangslehrer. Ich singe wirklich gerne und in der Zukunft plane ich, meinen eigenen Song aufzunehmen, oder vielleicht auch nicht. Mal sehen, was die Zukunft für mich bereithält. Ich liebe es auch, Videoclips zu verschiedenen Themen zu erstellen. Ich zeige zum Beispiel die Prozesse der Erstellung eines Teddys, Spaziergänge oder auch Master Classes.

Was sind Ihre Pläne für die Zukunft? Was haben Sie sich vorgenommen?

Ich möchte meine Fähigkeiten und Fertigkeiten noch mehr verbessern, mich in neue und andere Richtungen entwickeln. Jeden Moment des Lebens genießen, tun, was ich liebe und lieben, was ich tue. 🐾

Manche Teddys haben sogar ihr eigenes, kleines Häuschen in Form einer Nusschale dabei



Nicht nur Bären, auch andere Tiere entstehen bei Nadezhda Minustina



Teddy-Börse Teddy-Kunst aus aller Welt



A-Bärchen
„Freunde für's Herz“
a-baerchen.nussloch@gmx.de



purzelbaum45@arcor.de

Bärbels Teddybären



e.r.trolle-und-tierwesen@gmx.net

Ines Tetling Bärenkinder
Minibären, Unikate mit Herz und Seele.



<https://baerenkinder.blogspot.com>
baerenkinder@web.de



STEPANOVA

instagram: teddy.Stepanova
facebook: bystepanova
bearpile.com/stepanova

HOPE-BEARS
5-9 cm

Kreativwerkstatt von
Petra Hankofer



www.hope-bears.com



www.jennibears.co.uk
jennibears@aol.com

WWW.KMTEDDY.COM



Kseniya Moroz
teddytoys

Maria Shchepanovskaya
* mschepanovskaya@mail.zu
* www.instagram.com/marusyatoy



www.neliabear.ch



MINIATURE



10 CM
4 INCH

POLISHAPLUSH #POLISHATOY
POLISHAPLUSH@GMAIL.COM

SchottiBears
Handmade and collectibles Bears
Made by Janna Schott



www.schottibears.li
info@schottibears.li
www.facebook.com/schottibears



Bärige Neuheiten

Hobbydee
Angelika Wetzels
 Unterstraße 98a
 53859 Niederkassel
 Telefon: 022 08/91 00 55
 E-Mail: info@hobbydee.de
 Internet: www.hobbydee.de
 Facebook: @hobbydee
 Bezug: direkt

Finley von Hobbydee soll seinen zukünftigen Besitzerinnen und Besitzern Entspannung bringen



Angelika Wetzels empfiehlt eine kreative Lösung, um Alltagsstress abzubauen und gelassen durch den Tag zu gehen: Bären selber machen ist die Lösung, um der Seele etwas Gutes zu tun. Zum Angebot steht Finley, ein besonderer Teddy zum Selbermachen. Finleys fünf Wackelgelenke machen ihn zum richtigen Entspannungskünstler und verleihen ihm eine ausgeglichene Aura und Körpersprache. Finley hat fertig genäht eine Größe von 33 Zentimetern und entsteht aus hochwertigem Plüsch. Das Bastelpaket ist mit allen notwendigen Materialien, bis auf das Füllmaterial (Bastelwatte und feines Glasgranulat), ausgestattet. Die Füllmaterialien können zusätzlich mitbestellt werden. Der Preis für das Teddy-Bastelpaket liegt bei 29,- Euro.



BeWaBär
Beate Wagner
 Telefon : 041 51/834 66 97
 E-Mail: info@bewabaer.de
 Internet: www.bewabaer.de
 Facebook: @Be Wa Bär & mehr
 Instagram: @bewabaer
 Bezug: direkt

Sandmännchen ist stets mit Sand gefülltem Beutel bereit, schöne Träume und einen guten Schlaf zu bescheren. Das 21 Zentimeter große Sandmännchen ist mit viel Liebe zum Detail gefertigt: Seine lange, kunterbunte Mütze und sein weicher, naturfarbener Strickpullover harmonieren perfekt miteinander. Sandmännchen trägt einen Schlüssel um den Hals, mit dem es die Türen zur Traumwelt eröffnet. Es wartet darauf, seiner neuen Familie wunderschöne Träume zu schenken. Der Bär kostet 98,- Euro.

Süße Träume beschert das 21 Zentimeter große Sandmännchen nicht nur Kindern

BeWaBär heißt Pelle willkommen in der Bärenfamilie. Pelle ist 60 Zentimeter groß. Er besitzt ein Wackelkopfgelenk und Drahteinlagen, die bewegliche Arme und Beine haben. Mit seinem coolen Outfit ist er der Trendsetter: In lässiger Latzhose mit braunem Gürtel – ganz im 1990er-Jahre-Stil, rot-weißen Schuhen und einer blau-weißen Mütze – erobert er alle Herzen. Pelle ist aus Mohair gefertigt und kann für 285,- Euro adoptiert werden.



Pelle ist ein richtig cooler Bärenjunge, der im 1990er-Jahre-Stil angezogen ist

Steiff**Richard-Steiff-Straße 4, 89537 Giengen/Brenz****Telefon: 07 11/72 52 30 42 41****E-Mail: de.service@steiff.com, Internet: www.steiff.de****Facebook: @steiff.deu, Instagram: @steiff_official****Bezug: Fachhandel**

Steiff präsentiert aus der „Teddies for Tomorrow“-Kollektion das Bärenpaar Linus und Hannah. Die Besonderheit: Linus und Hannah sind die ersten Plüschbären bei Steiff, die aus innovativem und biologisch abbaubarem Leinenfell gefertigt sind. Mit dem Einzug des Leinenstoffes, der aus der Nutzpflanze Flachs gewonnen wird, setzt Steiff ein Statement für die Umwelt. Der 35 Zentimeter große Linus ist fünffach gegliedert, rotbraun und seine Augen sind aus Holz. Die Sohlen bestehen aus Violan, einem nachhaltigen Stoff, der aus gefilzten Pflanzenfasern gewonnen wird. Hannah ist aus Hanfplüsch und die Schwester von Hansel aus dem Jahr 2020. Genauso wie der Flachs ist auch die Hanfplanze ökologisch abbaubar und schädlingsresistent. Hannah ist 22 Zentimeter groß, beige und mit Holzwolle gestopft. Sowohl Hannah als auch Linus sind auf jeweils 2.020 Stück limitiert.



Linus und Hanna gehören zur „Teddies for Tomorrow“-Kollektion von Steiff



Aila Robbe ist ein kuschelig weicher Meeresbewohner und 40 Zentimeter groß

Die Soft-Cuddly-Friends-Familie heißt vier neue, weiche und liebevolle Mitglieder herzlich willkommen. Die Aila Robbe ist der erste Meeresbewohner, der Faszination beim Betrachter auslöst, denn sie ist eine eisblaue Schönheit: Die Haut besteht aus strukturiertem Plüsch und hat kleine weiße Punkte, nur das Bauchfell ist in einem Beigeton gehalten. Die 40 Zentimeter große Robbe hat dunkle Augen, die oberhalb von buschigen Brauen umrahmt sind. Das freundliche Gesicht der Robbe wirkt durch die aufgemalten Barthaare nochmal sympathischer. Aila Robbe kostet 44,90 Euro.



Aro Heuler ist das Baby von Aila Robbe und misst rund 20 Zentimeter

Das zu Aila Robbe gehörige Baby heißt Aro Heuler. Er besteht aus schneeweißem Plüsch und hat eine hellgraue Nase. Mit 20 Zentimetern ist das Robbenbaby deutlich kleiner als die Mama, aber genauso ein Hingucker. Das Robbenbaby kostet 24,90 Euro.



Ein wenig schüchtern scheint Curby Krabbe zu sein – dabei ist sie mit ihrem in der Farbe veränderbaren Panzer eine echte Tarnungskünstlerin

Curby Krabbe ist ein bunter, geselliger Meeresbewohner, der die Farbe seines Panzers in Mint und Petrol ändern kann. Dazu muss der Panzer nur nach oben gedreht werden. Der 22 Zentimeter große Verwandlungskünstler hat außerdem kräftig orange-farbene Scheren, mit denen er sich jederzeit wehren, und dunkle Augen, mit denen er alles beobachten kann. Curby Krabbe kostet 29,90 Euro.

Der Blauwal Tory ist ein 28 Zentimeter großer Meeresbewohner, mit dem alle Geheimnisse der Ozeane entdeckt werden können. Er ist in einem kräftigen Königsblau gehalten, die Unterseite des Wals ist weiß und aus seinem geöffneten Maul strahlen die leicht roten Barten. Das Plüschbüschelchen auf der Oberseite ist eine kleine Wasserfontane über dem Blasloch. Der Blauwal Tory ist zum Preis von 29,90 Euro erhältlich.

Blauwale zählen in der Natur zu den größten Meeresbewohnern. Tory hingegen ist mit seinen 28 Zentimetern ein eher kleiner Vertreter seiner Gattung





Martin Bären
Bahnhofstraße 29
96515 Sonneberg
Telefon: 036 75/70 20 08
E-Mail: service@martinbaeren.de
Internet: www.martinbaeren.de
Facebook: @martinbaeren
Instagram: @martinbaeren
Bezug: direkt

Aprikosenschnittchen ist ganz neu in der Süßigkeitenserie von Martin Bären. Das 19 Zentimeter große Bärchen erstrahlt in einem kräftigen Orange. Der aus Mohairfell hergestellte Bär ist verziert mit braunen Glasaugen und fünffach gegliedert. Ausgestattet ist der Teddy mit einer weißen Krause und einem Sahnehäubchen auf dem Kopf – ein wundervoller Anblick, der einen besonderen Platz in jedem Haus verdient. Aprikosenschnittchen ist auf 100 Stück limitiert.

Dieser fruchtige Frechdachs hat sich mit Halskrause und Sahnehäubchen auf dem Kopf besonders schick gemacht

Ein neugieriger Entdecker ist der süße Bienian, der erstaunt die kleine Biene auf seiner Pfote beobachtet. Bienian hat ein honiggelbes Mohairfell, ist 38 Zentimeter groß und hat besondere Glasaugen. Der neugierige Teddy trägt ein blaues Halstuch, das mit gelben Punkten bedruckt ist. Die kleine Biene kann auch an die andere Pfote angesteckt werden. Weltweit sind nur 49 Stück von Bienian erhältlich.



Die Neugierde ist Bienian von Martin Bären förmlich ins Gesicht geschrieben



Die Overall-Bären-Serie von Martin Bären heißt ein neues Familienmitglied willkommen: Cassandra ist die Schwester von Cassian, Collin, Constantin, Conrad und Calvin. Das Besondere an dieser Familie sind die kunterbunten Overalls, die alle Familienmitglieder tragen. Die 42 Zentimeter große Cassandra trägt einen pinken Overall, der mit bunten Holzknöpfen auf dem Bauch verziert ist. Das cremefarbene Mohairfell erzeugt einen schönen Kontrast zum Overall. Der Look ist mit einer dunkelroten Schleife am Ohr und einer Krause vollendet. 49 Stück sind weltweit erhältlich.

Cassandra stammt aus einer waschechten Großfamilie, die sich durch ihre kunterbunten Farben auszeichnet

Der Flötenspieler von Hameln verzaubert mit seinem märchenhaften Flötenspiel alle Ratten und Mäuse und ist nun da, um mit seinem Talent auch alle Bärenfans zu verzaubern. Der Flötenspieler ist ausgestattet mit einer handgeschnitzten Holzflöte, die er immer spielbereit hält. Drei kleine gehäkelte Mäuse, die auf seinen Armen sitzen, leisten ihm Gesellschaft und lauschen neugierig dem Flötenspiel des Bären. Der Teddy ist 48 Zentimeter groß und trägt eine rote Weste, dunkelbraune Filzschuhe sowie einen Hut mit Feder. Der Flötenspieler ist auf 21 Stück limitiert.

Mit seinem märchenhaften Flötenspiel verzaubert dieses Bärchen Ratten und Mäuse





Nettibären
Annette Proksch
E-Mail: annette@web-proksch.de
Internet: www.nettibaeren.de
Bezug: direkt

Mit ihren handbemalten Reishütchen schaffen es die beiden Pandabärchen Li-Ming und Yini von Nettibären, die Herzen der Teddy-Fans zu erobern. Li-Ming ist 10 Zentimeter groß und aus Alpaka-Fell gefertigt, während Yini zwar nur 6,5 Zentimeter groß ist, aber aus sanftem Longpile besteht.

Einen Hauch von Asien versprühen die Pandabärchen Li-Ming und Yini

Teddy Hermann
Amlingstadter Straße 5
96114 Hirschaid
Telefon: 095 43/848 20
E-Mail: info@teddy-hermann.de
Internet: www.teddy-hermann.de
Facebook: @TeddyHermannGmbH
Instagram: @teddy_hermann_official
Bezug: Fachhandel



Ein niedliches Bärchenpärchen sind Bianca und Isabell von Teddy Hermann

Fräulein Bianca und Fräulein Isabell sind in Sommerstimmung und bereit, die warmen Monate in vollen Zügen zu genießen. Die handgefertigten Sommerhüte schützen die Bären Damen vor starken Sonnenstrahlen und sind die Eyecatcher ihrer Outfits. Ihre luftigen Sommerkleider haben jeweils einen weißen Bubikragen, sind gepunktet und mit einem Satinband geschmückt. Beide Bären sind 15 Zentimeter groß und mit viel Liebe zum Detail aus Mohairfell im Bärenatelier von Teddy Hermann gefertigt. Nur 200 Stück sind erhältlich. Fräulein Bianca und Fräulein Isabell können einzeln oder als Paar ergattert werden. Sie kosten jeweils 105,- Euro.

Benjamin ist der diesjährige Weihnachtstbär von Teddy Hermann. Ganz traditionell mit roter Weihnachtsmütze aus Samt, in tannengrüner Latzhose aus Cord-Stoff und goldenem Fell erstrahlt Benjamin zum diesjährigen Fest. Das Musikwerk spielt das unvergessliche Weihnachtslied „Im Dreaming of a White Christmas“ und kann durch den Aufziehmechanismus betätigt werden. Die Besonderheiten bei Benjamin sind zum einen das kleine Glöckchen, das an seine Mütze genäht ist, und zum anderen die rote Weihnachtskugel aus echtem Glas. Er kostet 140,- Euro.



Der Weihnachtst Teddy Benjamin ist ein kuscheliger Begleiter zum Fest

Evelyn Rossberg
Telefon: 061 51/29 19 92
E-Mail: e.r.trolle-und-tierwesen@gmx.net
Bezug: direkt

Als Star-Wars-Fan der ersten Stunde konnte Evelyn Rossberg der Versuchung nicht widerstehen, sich an einem „Ewok“ auszuprobieren. Hier ist er! Das Unikat ist fünfgliedrig und misst 47 Zentimeter. Gesicht, Hände und Füße sind aus Cernit modelliert, die Kutte besteht aus Leder. Sein zottiges Fell ist aus hochwertiger Viskose. Wo das wehrhafte Kerlchen wohl landen wird?



Der Ewok dürfte nicht nur die Herzen von Star-Wars-Fans im Sturm erobern

Mit seinem aufgeschlossenen Lächeln zieht Cimbo einen in seinen Bann



Gilles Bären
Silvia Gilles
E-Mail: info@silviagilles.de
Internet: www.silviagilles.de
Facebook: @Silvia Gilles
Instagram: @silvia.gilles
Bezug: direkt

Die neueste Kreation von Teddy-Designerin Silvia Gilles heißt Cimbo, ein Teddy, der wunderschön lächelt. Der 41 Zentimeter große Bär ist ein Unikat und besteht aus hochwertigem Webfell und Alpaka-Fell. Cimbo ist fünffach gegliedert und hat biegsame Arme, die ihm helfen, verschiedene Körperhaltungen einzunehmen. Das bewegliche Maul zaubert Cimbo ein breites Lächeln und lässt das Herz aller Bärenliebhaber und Bärenliebhaberinnen höher schlagen.

gelibären
Angelika Schwind
Pelikanstraße 9
70378 Stuttgart
Telefon: 07 11/530 15 36
Mobil: 01 70/947 54 52
E-Mail: geli@neugereut.de
Internet: www.gelibaeren.com
Facebook: @Geli Schwind
Instagram: @geli.schwind
Bezug: direkt



Viskose-Stoff in verschiedenen Farben gibt es neu bei den gelibären

Ebenfalls neu bei gelibären ist Viskosestoff. Der Viskose-Stoff ist in vielen verschiedenen Farben erhältlich und hat eine Größe von jeweils 27 x 70 cm. Der Pfotenstoff kostet jeweils 15,- Euro.

Ein tolles Angebot bei gelibären ist das Hasenpaar „Wölkchen und Flöckchen“. Die Bastelpackung beinhaltet zwei wundervolle Häschen in sanften Braun- und Beigetönen, die je 30 Zentimeter groß sind. Die Bastelpackung kostet 39,- Euro, einzeln können die Hasen für 19,50 Euro ergattert werden.

Als Paar sind Wölkchen und Flöckchen von Angelika Schwind unzertrennlich





Mit seinem Regenbogen-farbenen Herzen steht dieser freundliche Bär für Toleranz und Weltoffenheit

Der 36 Zentimeter große Musikbär von Hermann-Spielwaren ist eine limitierte Edition und nur auf das Jahr 2021 beschränkt. Die Musikstimme macht diesen Bären zu etwas Außergewöhnlichem. Im Körper des Bären befindet sich eine antike Spieluhr aus dem Hermann-Spielwaren-Archiv, die aus dem Jahr 1978 stammt. Die Melodie ertönt, sobald das kleine Schwänzchen des Bären gezogen wird. Geschmückt ist der Teddy mit tiefgrüner Krause und dem Hermann-Spielwaren-Logo auf der rechten Fußsohle. Dem Bären wird ein Lieder-Textblatt mit dem Titel „Was wird sein, fragt mein Teddy“ beigelegt, der an die Melodie der Spieluhr angelehnt ist.

Ein musikalischer Teddy ist der Musikbär von Hermann-Spielwaren

Hermann-Spielwaren
Im Grund 9-11, 96450 Coburg-Cortendorf
Telefon: 095 61/85 900
E-Mail: info@hermann.de, Internet: www.hermann.de
Facebook: @hermann.coburg
Instagram: @hermann_spielwaren_coburg
Bezug: direkt/Fachhandel

Der Regenbogen-Bär von Hermann-Spielwaren ist 33 Zentimeter groß, hat eine Brummstimme und besteht aus Mohairfell. Das Besondere an diesem Teddy ist das Herz, das er in den Händen hält. Hier treffen die Farben Rot, Orange, Gelb, Grün, Blau, Indigo und Violett aufeinander und erzeugen einen wunderschönen Regenbogen. Dieser steht für Toleranz und Weltoffenheit. Klassisch für Hermann-Spielwaren trägt auch dieser Teddy auf der rechten Fußsohle das Logo des Herstellers und eine Halsmarke. Der Regenbogen-Bär ist limitiert auf 50 Stück.



Zu besonderen Tagen gibt es den richtigen Bären bei Hermann-Spielwaren. Dieser Teddy ist für den Vatertag mit aus Holz handgefertigtem Bollerwagen und Bierfass ausgestattet. Er ist ganz feierlich gekleidet: ein blauer Trachtenhut kombiniert mit einem roten Trachtenhemd und einer braunen Hose. In der Hand hält er einen Bierkrug, der beim Vatertagsausflug nicht fehlen darf. Der Teddy ist 34 Zentimeter groß und auf 25 Stück limitiert.

Mit Holz-Bollerwagen und kleinem Bierfass kann die nächste Vatertagstour kommen



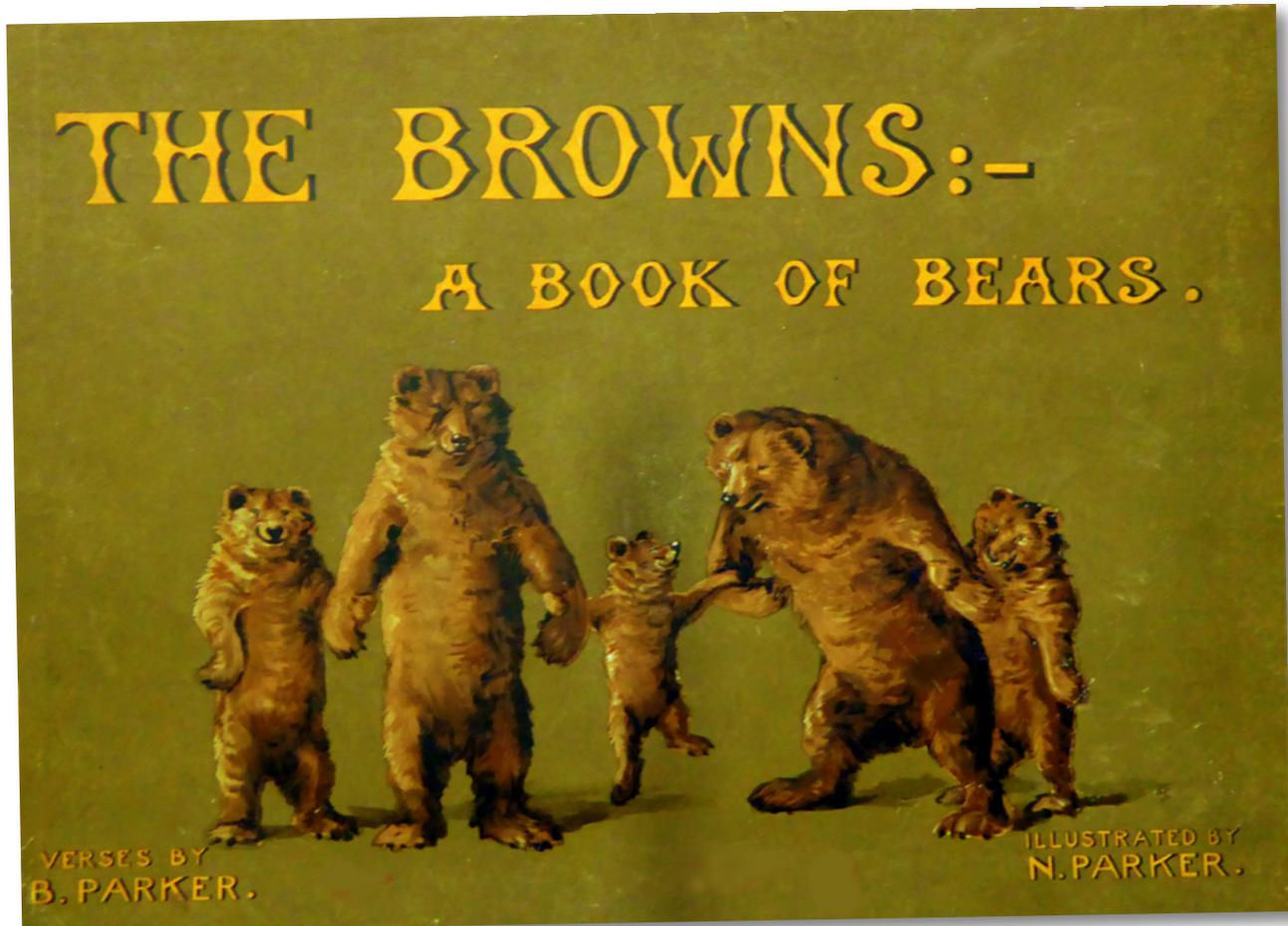
Ihre Neuheiten

Neuheiten, Produktinfos und Aktualisierungen senden Sie bitte an: Redaktion **TEDDYS kreativ**, Mundsbürger Damm 6, 22087 Hamburg, E-Mail: neuheiten@wm-medien.de. Der Service ist für Sie selbstverständlich kostenlos.

Jetzt wird's niedlich

The Browns: Ein liebenswertes Bärenbuch

Barbara Eggers



Bären hatten nicht immer den niedlichen Stellenwert in Kinderbüchern, den man etwa aus Pu dem Bären oder von Paddington kennt. Lange hatten sie einen schweren Stand, wurden als gefährlich dargestellt. Erst kurz vor Beginn des 20. Jahrhunderts änderte sich die Rolle der Tiere aus dem Wald. Ein besonders treffendes Beispiel dafür, wie Bären plötzlich als liebenswerte Charaktere dargestellt wurden, ist die Geschichte der Browns von Bessie und Nancy Parker.

Herausragend in der Kategorie „LIEBENSWERTE BÄREN-BÜCHER OHNE TEDDY-CHARAKTER“ ist das großformatige (32 x 23 Zentimeter) Buch „The Browns – A Book of Bears“ mit Versen von Bessie Parker. Die künstlerisch anspruchsvollen, zum Teil ganzseitigen schwarz-weißen Illustrationen stammen von ihrer Schwester Nancy Parker. Lange Zeit wusste man nicht, wer sich hinter den im Buch abgedruckten Autorennamen B. und N. Parker versteckte. Die Vornamen wurden wohl bewusst nur mit dem Anfangsbuchstaben abgekürzt, da es sich bei den Autoren eigentlich um Autorinnen handelte. Und diese hatten

in der Literatur damals noch nicht die gleichen Erfolgchancen wie Männer. Erst als man ein Buchexemplar der „Browns“ mit einer Widmung fand, wurde klar, um wen es sich handelte: „To dearest Aunt Lulu with very much love from its ‚doers‘ Bessy and Nancy. November 1906“, stand dort.

Erfolgsgeschichte

Die beiden Schwestern hatten 1890 ihr erstes gemeinsames, 58 Seiten umfassendes Buch herausgebracht: „The A.A.A.s. and the K.K.K.K.s Or Twice Three is Six“. Später veröffentlichten sie diverse weitere, sehr

erfolgreiche Bücher im Verlag W. & R. Chambers in London und Edinburgh in der gleichen Art, jedoch mit Farbtafeln. Vereinzelt erscheinen immer



Lese-Tipp

In den Ausgaben 6/2019 und 3/2020 von **TEDDYS kreativ** berichtet Barbara Eggers über die ersten Bären in Kinderbüchern. Sie haben das Heft verpasst? Kein Problem. Diese und alle weiteren noch verfügbaren Ausgaben können Sie im Magazin-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de nachbestellen.



Das Buch Arctic Orphans stammt ebenfalls von den Parker-Schwestern

wieder Bären zwischen den verschiedenen anthropomorphisierten Tieren. Ein weiteres Buch, nur mit vermenschlichten Bären, ist etwa 1920 erschienen: „Arctic Orphans“, das in Versen und unglaublichen, ganzseitig farbigen Abbildungen von den Abenteuern dreier junger Eisbären erzählt, die ihre Eltern verloren haben. Alle Parker-Bücher gehören heute zu den meistgesuchten und teuersten Kinderbüchern.

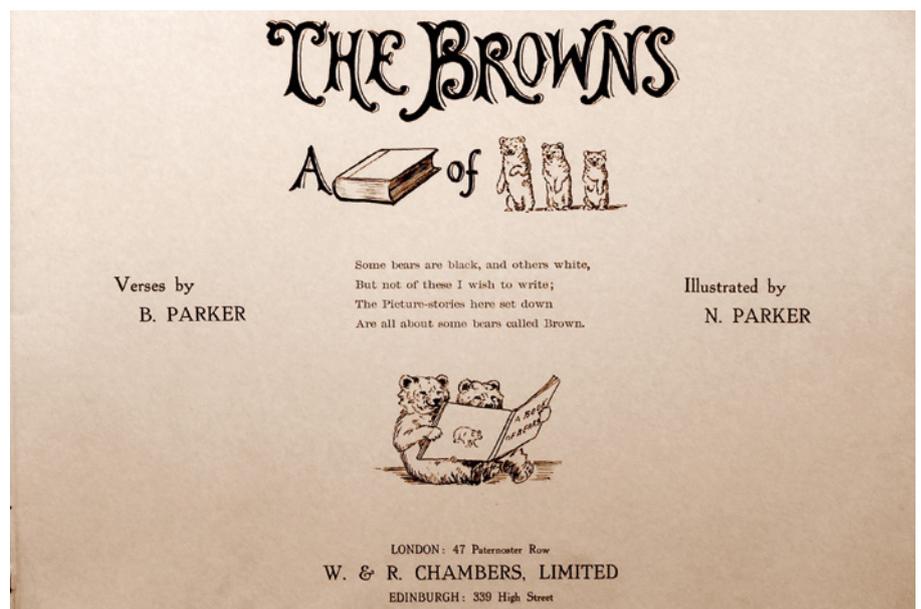
Mit feinem Humor und ausgeprägter Beobachtungsgabe wird im vorliegenden Buch in zwölf Kapiteln vom Leben einer gutbürgerlichen englischen Familie namens Braun erzählt, nur dass diese Familie aus Bären besteht: Beim Porridge-Frühstück ruhen die Füße des Zeitung-lesenden Vaters mit Brille auf einer bequemen Fußbank. Und wenn Mutter Bär den drei unmusikalischen, aber sangesfreudigen Kindern das Singen mit Hilfe des Buchs „Ballads for Bears“ beibringt, braucht Vater dringend einen meilenweiten Spaziergang. Der Alltag von Bluff, Bunkum und Belinda besteht aus dem Erlernen von guten Manieren, Unterricht und der Lektion, dass Mutter den Honig im gestohlenen Topf gegen Senf ausgetauscht hatte. Außerdem wird den Brüdern die lästige Näharbeit zum Zerreißen überlassen, beim Toben aus Versehen ins Wasser gefallen, sie haben Windpocken und erholen sich an der

See. Auch ein Termin beim Fotografen und Kissenschlachten statt Schlafengehen stehen auf dem Programm.

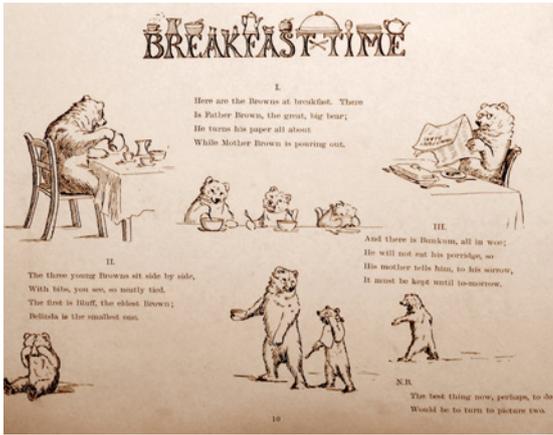
Keine Teddybären

Es ist exakt wie bei den Menschen, nur mit mehr Fell. Aber es sind trotz menschlicher Attribute immer noch natürliche Bären. Weder sehen sie wie Teddybären aus, noch heißen sie Teddy. Doch auch

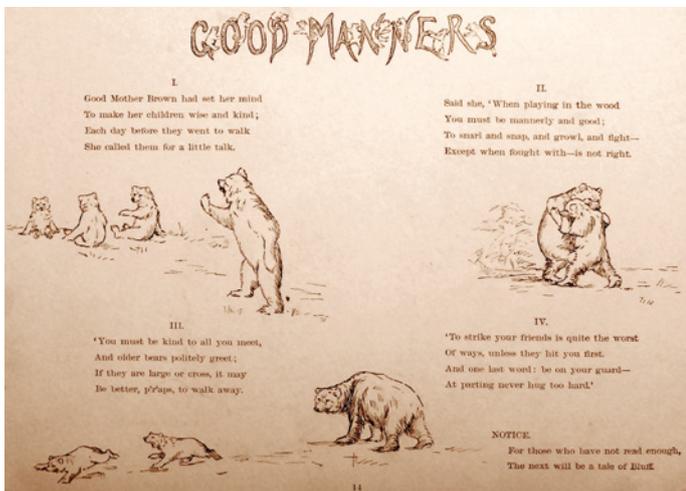
ohne den Namen Teddy zu benutzen, wurde das Buch über die Bärenfamilie Brown sehr erfolgreich und beflügelte später ungeplant die Liebe zu den Fellnasen. Es ist wie die meisten Parker-Bücher undatiert, kam in England aber nachweislich 1905 auf den Markt. Also zeitgleich mit den ersten Teddybären von Steiff, die, wie in Amerika, eine wahre Teddymanie auslösten, auch wenn diese in England nicht ganz so exaltiert ablief. 



Auf dem Titelvorblatt steht: „Manche Bären sind schwarz und andere weiß, aber über die will ich nicht schreiben. Die Bildergeschichten hier erzählen nur über Bären, die alle Brown heißen“



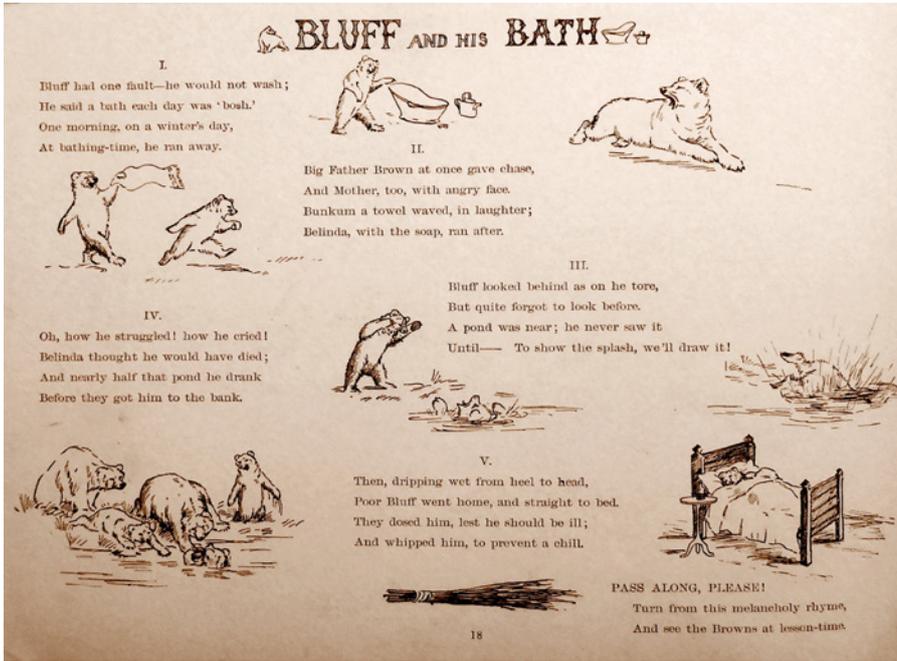
Frühstückszeit. I. Hier sind die Browns beim Frühstück. Da ist Vater Brown, der große, bedeutende Bär. Er blättert unablässig in seiner Zeitung, während Mutter Brown die Tassen füllt. II. Die drei jungen Browns sitzen alle nebeneinander mit ordentlich umgebundenen Lätzchen. Der erste ist Bluff, der älteste Brown, Belinda ist die kleinste. III. Und hier ist Bunkum, welcher ein Jammer, denn er will seinen Brei nicht essen. Zu seinem Leidwesen sagt ihm da seine Mutter, dass er dafür bis morgen am Tisch sitzen bleiben muss. P.S. Das Beste, was du jetzt tun kannst, ist die Seite zwei aufzuschlagen



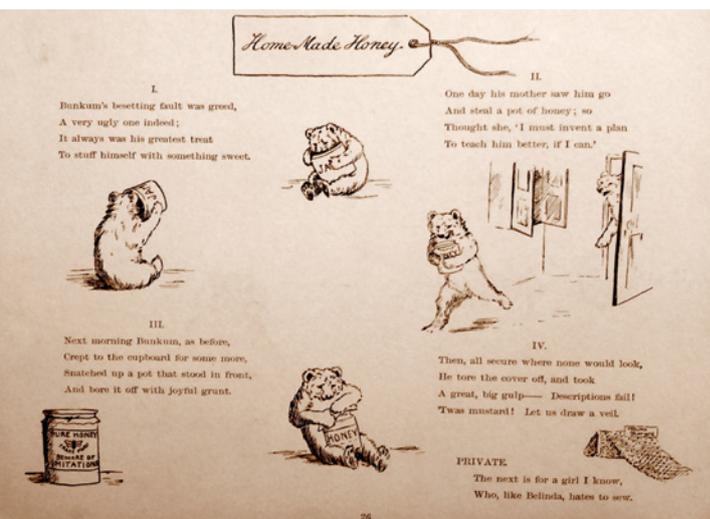
Gute Manieren. I. Die gute Mutter Brown hat sich in den Kopf gesetzt, ihre Kinder weise und freundlich zu machen. Jeden Tag rief sie die Kinder zu einem kleinen Gespräch zusammen, bevor sie spazieren gingen. II. Sie sagt: „Wenn ihr im Wald spielt, müsst ihr freundlich und gut sein. Knurren und schnappen und brummen und kämpfen ist nicht gut, außer wenn es um was Wichtiges geht.“ III. „Ihr müsst zu allen freundlich sein, die ihr trifft, und ältere Bären höflich grüßen. Wenn sie groß und böse sind, ist es besser, abzuhausen.“ IV. „Eure Freunde anzugreifen ist das Allerschlimmste, außer sie haben zuerst zugeschlagen. Und als letztes noch: Seid auf der Hut, nie jemanden zum Abschied zu fest umarmen.“



Unterricht. I. Vater Brown kannte den Wert der Bildung und war fest entschlossen, seine Kinder, jeden einzelnen, zu den am besten gelehrten Bären unter der Sonne zu machen. II. Er gab ihnen jeden Tag neue Aufgaben, und unsere Bilder hier zeigen, wie sie sie erledigt haben, aber – wie du siehst – nicht wenn Vater Brown nicht zu sehen war. III. So lange, wie er im Raum war, arbeiteten sie in fleißigem Trübsinn. Aber wenn er ihnen seinen Rücken zudrehte, ist es schon befremdlich zu sehen, wie sehr sich ihr Verhalten zu ändern schien. IV. Bunkum, wie du siehst, und Bluff, sein Bruder, spielen Bockspringen miteinander. Die eher ruhige Belinda zeichnet Reptilien auf ihre Schiefertafel. Jetzt nach rechts umblättern: Und erfahre jetzt, es sei denn, du möchtest es lieber nicht wissen, wie Bunkum einen Honigtopf stiehlt.



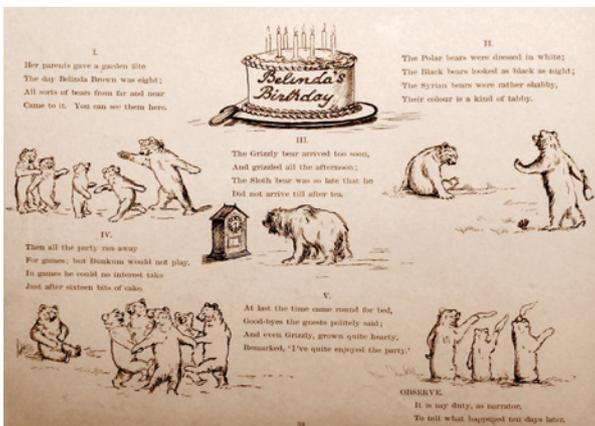
Bluff und sein Bad. I. Bluff hat einen Fehler, er mag sich nicht waschen. Er sagte, jeden Tag ein Bad, das ist grässlich. Eines Wintermorgens zur Badezeit rannte er einfach davon. II. Der große Vater Brown veranstaltete zuerst eine Verfolgungsjagd, auch Mutter Brown beteiligte sich mit ärgerlichem Gesicht. Bunkum schwenkte lachend ein Handtuch und Belinda rannte mit der Seife in der Hand hinterher. III. Bluff schaute sich nach seinen Verfolgern um und vergaß dabei, nach vorne zu schauen. Ganz plötzlich war da ein Teich, den er nie zuvor gesehen hatte – bis – um das Platschen zu zeigen, haben wir es hier gezeichnet! IV. Oh, wie er sich abstampelte! Wie er schrie! Belinda dachte, dass er sterben würde. Fast den halben Teich hatte er ausgetrunken, bis sie ihn ans Ufer gezogen hatten. V. Tropfend von Kopf bis Fuß lief Bluff nach Haus, direkt ins Bett. Sie gaben ihm Medizin, damit er nicht krank würde, und klopfen ihn aus, um eine Erkältung zu verhindern. Weiter blättern, bitte! Weg von diesem melancholischen Reim und schau die Browns in der Unterrichtszeit an.



Hausgemachter Honig. I. Bunkums größte Schwäche war Gier, in der Tat eine sehr unschöne. Sein ganz besonderes Vergnügen ist immer, sich mit allerlei Süßigkeiten vollzustopfen. II. Eines Tages sah seine Mutter ihn einen Topf voll Honig stehlen. Da dachte sie: Ich muss einen Plan entwickeln, um ihn etwas Besseres zu lehren – wenn ich kann. III. Am nächsten Morgen schlich sich Bunkum wie am Tag zuvor zum Regal, um mehr zu bekommen. Er schnappte sich den vordersten Topf, und mit freudigem Grunzen schleppte er ihn weg. IV. Alle Sicherheiten außer Acht lassend, riss er den Deckel herunter und schlang einen großen Happen herunter. – Oh, die Beschriftung war falsch! Es war Senf! Die Folgen lass uns lieber verschweigen.



Belindas Schürze. I. Belinda Brown konnte recht gut lesen. Sie liebte es, alles zu entziffern und zu buchstabieren. Aber eine Aufgabe gab es, um die sie sich immer drückte, und das war ihre Näharbeit. II. Da war eine Schürze, an der sie zweimal in der Woche nähen musste. Es ging nie richtig voran, sodass sie schon bald ein Jahr damit beschäftigt war. III. Doch, wie schrecklich! Eines schönen Tages war es aus mit Belindas Geduld. Sie nahm die Musselin-Schürze und gab sie ihren Brüdern. IV. Sehr erfreut zerrten und rissen sie daran herum, bis das Ding erst fünf, dann zehn, dann zwanzig Risse zeigte und schließlich in Stücke gerissen war. V. Obwohl ihr Verhalten so schlecht war, fürchte ich, hat Belinda gelacht, denn sie konnte nun nicht mehr weiter nähen, weil sie das Ding gemeinsam zerstört hatten.



Belindas Geburtstag. I. Ihre Eltern haben am Tag, als Belinda acht wurde, eine Gartenparty gegeben. Alle Arten von Bären aus Nah und Fern sind gekommen, wie du hier sehen kannst. II. Die Eisbären waren in Weiß gekleidet – die Schwarzbären so schwarz wie die Nacht. Die Syriscen Bären waren etwas schäbig, ihre Farbe war eher die einer Katze. III. Der Grizzlybär kam zu früh und grummelte den ganzen Nachmittag. Der Lippenbär war so spät, dass er erst nach dem Tee ankam. IV. Dann ging die Party ab mit Spielen; nur Bunkum wollte nicht spielen. Nach 16 Stückchen Kuchen war er nicht mehr an Spielen interessiert. V. Als dann die Bettzeit gekommen war, sagten die Gäste höflich „Auf Wiedersehen“. Und sogar Grizzly, inzwischen ziemlich herzlich geworden, bemerkte, dass die Party ihm gefallen hat.

Nach der Party. I. Die Party war vorbei, und was kam dann? Kein Wunder, dass Mutter Brown verärgert war. Der Lippenbär, der arme unglückliche Wicht, bekam in jener Nacht die Hühnerpocken (Windpocken). II. Unglücklicherweise bekam Bunkum, der neben ihm gesessen hatte, sie nun auch. Er gab sie weiter an Bluff, und der steckte Belinda an nach dem Tee. II. Der Doktor sagte, halt sie ruhig und gib ihnen einfache Diät. Wenn es Hühnerpocken sind, sollten sie Hühnerbrühe bekommen, damit es ihnen besser geht. III. So tranken alle Browns mit aller Kraft ihre Hühnerbrühe, und setzten diese angenehme Behandlung fort, bis sie sich endlich selbst gesund gemacht hatten.



Wer bin ich?

Daniel Hentschel
(Teddy-Experte)

1860

1870

1880

1890

1900

1920



In einem sehr guten Zustand
ist dieser Steiff-Teddy

Lieber Herr Hentschel,

ich wohne in Dänemark, bin aber in Deutschland geboren. Von meiner deutschen Familie habe ich einen Steiff-Teddy, der meines Wissens nach von vor dem Zweiten Weltkrieg stammt. Er ist unbespielt und erscheint in fast tadellosem Zustand. Ich habe lange versucht, den Wert meines Teddys herauszufinden, leider ohne Erfolg. Deshalb hoffe ich, dass Sie mir helfen können.

*Mit freundlichen Grüßen,
L.-H. F.*

Sehr geehrter Herr F.,
vielen Dank für Ihre Anfrage aus unserem nördlichen Nachbarland. Es ist immer wieder schön zu sehen, dass unsere Kolumne mittlerweile weit über die Grenzen hinaus bekannt und beliebt ist. Bei dem von Ihnen vorgestellten Teddy der Firma Steiff handelt es sich um ein 18 Zentimeter großes Exemplar in einem Standarddesign. Diese Größe wurde im Jahr 1909 erstmals vorgestellt. In den Jahren bis 1933/34 wurden Teddybären in den Katalogen sitzend gemessen angegeben, daher lautete die Artikelnummer ursprünglich 5313. In einigen Katalogen aus der Zeit vor 1933/34 gibt es die Zusatzinformation „Stehgröße 18 Zentimeter“.

Nach 1933/34 wird die Sitzgröße nicht mehr bezeichnet und interessanterweise taucht die nun geltende Artikelnummer 5320 für das gleiche Modell auf. Die auf dem heutigen Sammlermarkt nachweisbaren Exemplare haben jedoch – tatsächlich gemessen – alle die von den Vorgängern bekannten 18 Zentimeter Stehgröße mit geringen Abweichungen nach oben oder unten. Die Designs dieser Bären aus der Zeit vor und nach der Umstellung des Artikelnummernsystems unterscheiden sich in den 1930er-Jahren praktisch nicht.

Eine zeitliche Zuordnung des von Ihnen vorgestellten Teddybären in den gesamten Produktionszeitraum wird durch einen Blick auf den verwendeten Knopf im Ohr erleichtert. Es handelt sich um den in Sammlerkreisen als FF-Knopf mit kurzen F-Bogen bekannten Knopf aus der Zeit um 1935 bis 1943. Auch die eher gelblich-blonde Farbausführung passt genau in diesen Zeitraum; ältere Exemplare wie die aus den 1920er-Jahren tauchen eher in leicht messingfarbenen Blondtönen auf. Der Bär sollte in dieser Farbgebung und mit dem erkennbaren Steiff-Knopf mit kurzem F-Bogen eine gelbe Ohrfahne aus beschichtetem Stoff mit der Artikelnummer 5320 getragen haben.

Diese Ohrfahnen sind heute nur selten erhalten und in sehr wenigen Fällen dann auch noch lesbar.

Gut behütet

Ihr Teddy hat seine vielen Lebensjahre offensichtlich sehr gut behütet verbracht, sein Erhaltungszustand ist tatsächlich sehr gut und absolut sammelwürdig. Gerade kleine Steiff-Bären wurden ja oft als Maskottchen genutzt, sie wurden häufig mit auf Reisen genommen und sind daher nicht so oft in einem solchen Zustand zu finden wie ihre deutlich größeren Brüder, die ihr Leben eher in häuslichen Gefilden verbracht haben. Teddybären aus der Zeit vor 1943 sind heute sehr gefragt und gerade kleinere Nummern, die sich unproblematisch in jeder noch so gefüllten Sammlervitrine unterbringen lassen, stehen ganz oben auf der Suchliste vieler Steiff-Sammler und Teddybärenfreunde, sie erzielen regelmäßig dreistellige Beträge.

Fotos erhöhen Wertigkeit

Eine genaue Preisfindung an dieser Stelle in Stein zu meißeln, ist natürlich nicht sinnvoll, da bekanntermaßen finanzielle Wertigkeiten für historische Teddybären stark schwanken



1930



1940

1950

1960

1970



1980



In den Jahren bis 1933/34 wurden Teddybären in Katalogen sitzend gemessen angegeben, die Artikelnummer lautete 5313

können und sich im Laufe der vergangenen Jahre ja auch merklich in unterschiedliche Richtungen entwickelt haben. Eine aktuelle Einschätzung auf der Basis momentaner Vergleichsobjekte haben Sie per E-Mail erhalten. Die gesuchten Farben Weiß und Braun oder Exemplare mit erhaltener und lesbarer Ohrfahne wären jedoch deutlich höher anzusetzen. Zu guter Letzt noch ein kleiner Hinweis: bei Teddybären aus familiärer Herkunft ist es immer sinnvoll, nach alten Fotos zu suchen, die den Bären erkennbar abgebildet zeigen. Diese gelten unter Sammlern als Herkunftsnachweis und erhöhen in Zusammenhang mit dem originalen Objekt auch die finanzielle Wertigkeit.



Der verwendete Knopf im Ohr gibt Aufschluss über den Zeitraum, aus dem der Plüschgeselle stammt: zwischen 1935 bis 1943

Anzeigen

HeszeBaer

Alles für Ihr Teddybären-Bastelhobby

Über 3.000 Artikel im Sortiment • über 300 verschiedene Augen
 • umfangreiche Auswahl an Accessoires • ca. 400 verschiedene Stoffe
 • ständig wechselnde Sonder- und Einzelposten • u.v.m.

HamburgTeddy StoerteBaer

HeszeBaer • Thomas Heße • Steglitzer Str. 17c • 22045 Hamburg
 Telefon: (040) 64 55 10 65 • Fax: (040) 64 50 95 81

www.heszebaer.de

15. Sigriswiler Bärenfest

Verkaufsausstellung mit international bekannten Bärenmachern und Puppenkünstlern

14. und 15. August 2021

Sa 10-17 Uhr, So 10-16 Uhr
 wieder mit Puppen und Puppenzubehör!

www.sigriswiler-baerenfest.ch

Veranstalter: Corinne und Frank Schröder
 Infos und Anmeldung unter Tel.: 00 41/78/839 77 44
 oder E-Mail: info@sigriswiler-baerenfest.ch

Bärenstübchen Blümmel

TIEKIDS

30 JAHRE JUBILÄUM (1991-2021)

Gratis zu jeder Bestellung*
 im August und September 2021

erhalten Sie 30 Stück unserer Bärenkopfstecknadeln

*ab 30€ Warenwert

Lindenbergr. 13
 76829 Landau-Nußdorf
 (Öffnungszeiten nach Absprache)

Telefon: (06341) 96 96 599
 E-Mail: baerenstuebchen@tiedkids.de

www.tiedkids.shop
www.baerenstuebchen.de



Wer bin ich?

Daniel Hentschel
(Teddy-Experte)

1860

1870

1880

1890

1900

1920

Sehr geehrter Herr Hentschel,

*durch einen Nachlass sind wir an einige
Teddys gekommen und vermuten
nun, dass es sich um Steiff-Bären
handelt. Liegen wir richtig mit unserer
Annahme?*

Mit freundlichen Grüßen, C. G.

Sehr geehrter Herr G.,

bei Ihren drei Teddybären handelt es sich um Produkte unterschiedlicher Hersteller. Nur einer wurde von der renommierten Firma Steiff hergestellt: Es ist der kleine Braune ganz links auf Ihrem Bild. Dieser Bär trägt den Namen „Original Teddy“, diese Modellreihe wurde im Jahr 1950 als Neuheit in vier unterschiedlichen Farben vorgestellt und bis 1966 produziert. In der vorliegenden Ausführung „dunkelbraun“ ist er bis 1964 im Steiff-Programm zu finden. Ihr kleiner Teddy

war ursprünglich mit allen Steiff-Warenzeichen wie Knopf, Ohrfahne und Brustschild sowie mit einer Halschleife ausgestattet. Die fehlende Ohrfahne verhindert eine Zuordnung Ihres Bären in die Produktionszeit vor oder nach 1958/59; in dieser Zeit wurde das Steiff-interne Artikelnummernsystem geändert. Bis 1958 hatten die „Original Teddys“ in der vorliegenden Größe die Artikelnummer 5315, ab 1959 wurde die Farbinformation zugefügt, so dass dieser kleine Bär die Artikelnummer 5315,03 trug.

Seltenerer Farbe

Die Artikelnummer beinhaltet die fünf-fache Gliederung („5“), das Material Mohairplüsch („3“) und die Stehgröße in Zentimeter („15“), die aber eher als Kataloggröße zu sehen ist, da sie real gemessen häufig kleiner als angegeben ausfällt. Original Teddys wurden

in sehr großen Mengen hergestellt, vor allem die kleineren Nummern 10 Zentimeter und 15 Zentimeter sind regelmäßig auf dem Zweitmarkt zu finden. Die vorliegende Fellfarbe dunkelbraun ist dabei – genau wie die weiße Ausführung – etwas seltener als die Standardfarben „caramel“ und „gold“.

Bei dem größeren Bären in der Bildmitte handelt es sich um ein Produkt aus dem Hause Clemens in Kirchartd. Die erst nach dem Zweiten Weltkrieg gegründete Firma hatte in den 1950er- und 1960er-Jahren großen Erfolg mit klassischen Teddybären aus Mohairplüsch, vor allem im sogenannten „Sonneberger Schnitt“, also mit eingesetzter Kurzplüschschnauze. Sie werden sehr häufig mit den ähnlichen Produkten der Firmen Hermann in Hirschaid, München oder Coburg verwechselt. Typische Erkennungsmerkmale für Clemens-Bären sind in der Zeit um

**Die drei Teddybären
stammen aus der Zeit
um 1960**



1930



1940

1950

Anzeige

Bild: Steiff Original Teddy 5315,03 im Hauptkatalog von 1961



Die Artikelnummer gibt Aufschluss über Gliederung, Material und die Größe der Bären

1960 die sehr lang ausfallenden, konisch zur Pfotenspitze zulaufenden Krallenbestickungen sowie sehr dunkle, rotbraune Glasaugen.

Besonderheit Nasenfäden

Viele bespielte Exemplare weisen – wie auch in diesem Fall – eine besondere Eigenart auf: Die Nasenfäden verschleiß von oben nach unten, sodass oft U-förmige Reste zu erkennen sind. Ansatzweise ist diese besondere Eigenart auch bei Ihrem Bären zu erkennen. Leider gibt es von der Firma Clemens kaum erhaltenes oder veröffentlichtes Katalogmaterial; so bleibt für Ihren „Clemens“ lediglich eine zeitliche Zuordnung in die Zeit um 1960.

Der dritte Teddy ganz rechts auf Ihrem Bild ist ein typischer Vertreter von einfachen Teddybären für den Großbedarf von Kaufhäusern oder auf Jahrmärkten. Sie wurden in gigantischen Mengen vor allem im Thüringer Raum, aber auch in angrenzenden westdeutschen Betrieben gefertigt. Die einfache Aufhängung der Arme und Beine durch eingezogene Drähte sowie die eingeleimten, tropfenförmigen Ohren sind eine typische Kombination dieser Bären, die dann auch sehr oft in einfachem Kunstseidenplüsch auftauchen anstatt aus teurerem Mohairmaterial.

Homogenes Set

Die Zeitlinie für Teddy dieser Art ist genauso weitreichend wie ihr heutiges Vorkommen auf dem Zweitmarkt: Sie erstreckt sich von der Zeit des Ersten Weltkrieges bis in die mittleren 1980er-Jahre. Leichte Material- und Designänderungen ermöglichen heute gewisse Zuordnungszeiträume innerhalb der sehr langen Fertigungsperiode. In diesem speziellen Fall kann die Produktionszeit des Teddys durch die Art der original erhaltenen Augen in die Jahre um 1960 festgelegt werden. Bei Ihrem Trio handelt es sich um ein recht homogenes Set aus einem engen Zeitraum um 1960. 🐾





11854 1
Gestiefelter Kater
25 cm
Limit: 200 Stück



10230 4
Ronnie
21 cm



10229 8
Patrick
28 cm



10206 9
Annegret
14 cm



10207 6
Karlchen
14 cm

Werden auch Sie Mitglied im Teddy-Hermann Sammlerclub. Genießen Sie folgende Vorteile:

- Als Geschenk jährlich ein wertvoller Hermann Teddy Original-Bär
- 2-mal jährlich: Club-Newsletter „Bärenpost“
- Zusätzliches Geschenk für Neumitglieder
- Clubevents und Signings
- Jahresbeitrag 2021/2022: 44,00 €
48,00 € (europäisches Ausland)
SFR 60 (Schweiz)



Clubgeschenkebär
2021, 13 cm

Wir senden Ihnen gerne eine Clubanmeldung zu!
Rufen Sie uns unter Tel.-Nr. 0 95 43-84 82-0 an oder registrieren Sie sich selbst auf unserer Homepage:
www.teddy-hermann.de

HERMANN *Teddy* ORIGINAL®
Teddy-Hermann GmbH
Amlingstadter Str. 5 · D-96114 Hirschaid/Germany
 <http://www.facebook.com/TeddyHermannGmbH>

Steiff-Postkarten nach 1948

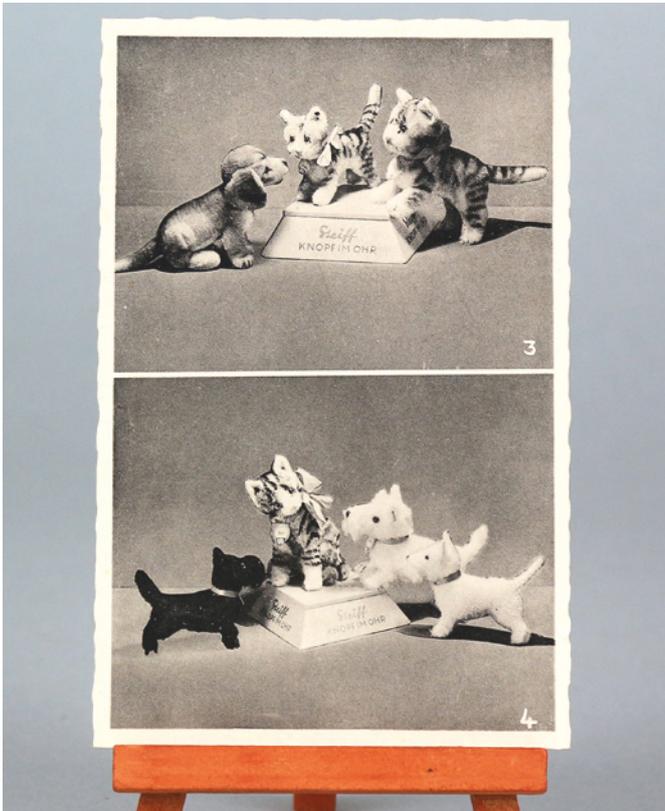


Bären unter der Lupe

Historische Dokumente der Firma Steiff haben in den vergangenen Jahren immer größere Bedeutung bei Sammlerinnen und Sammlern erlangt. Kataloge, Werbeblätter und Preislisten erzielen erstaunliche Preise. Besonderes Interesse finden schon seit Langem historische Postkarten, allerdings gab es bisher kaum gesicherte Informationen. In TEDDYSkreativ 04/2021 standen Postkarten bis 1943 im Fokus. Hier geht es um solche nach 1948.

Teddy Baby und Freunde, 1949/50





Hunde und Katzen, 1949/50

Mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges und der Wiederaufnahme der Produktion ab 1946 greift die Firma Steiff auf gewohnte und erfolgreiche Werbestrategien zurück. Neben den vielen Produktblättern und Katalogen sind auch bald wieder Postkarten als Werbeträger beliebt und ziehen zu Tausenden in die Haushalte.

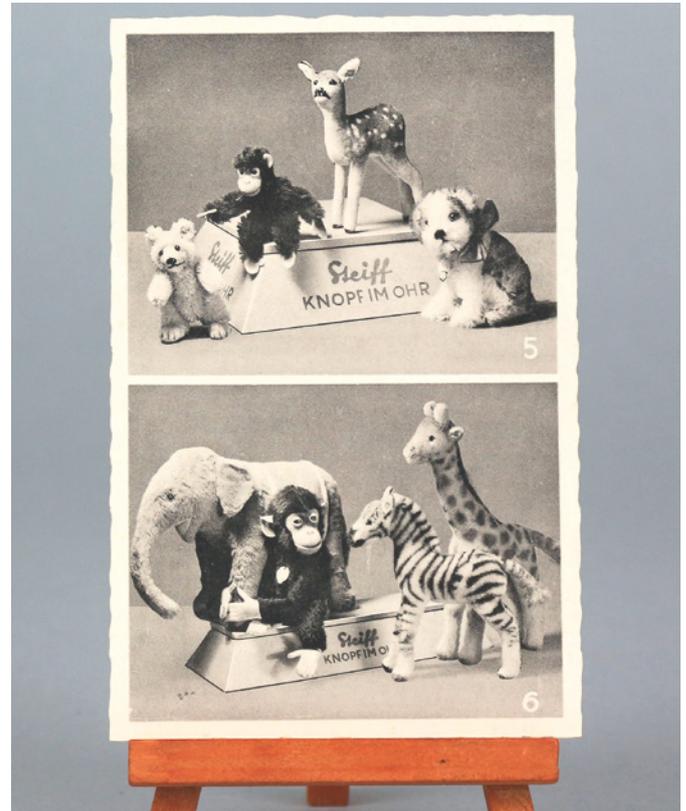
Zu den ältesten heute bekannten Karten der Nachkriegszeit gehört eine Serie von vier Ausgaben mit insgesamt acht schwarz-weißen Motiven, die aus dem Jahr 1949 oder spätestens 1950 stammen. Alle zeigen Bären und Tiere, die zeittypisch für diese kurze Epoche stehen. Dazu gehört neben Tieren aus Kunstseidenplüsch auch ein Teddy, der in seiner prägnanten Form mit langen Armen und relativ kurzer Schnauze nur in diesen beiden Jahren gefertigt und ab dem Frühjahr 1950 von der geänderten Version „original Teddy“ abgelöst wurde. Alle Karten tragen rückseitig den Werbeaufdruck „Steiff-Tiere, Marke Knopf im Ohr, sind dazu berufen, einen Anziehungspunkt in Ihrem Schaukasten zu bilden. Beste Wirkung wird erreicht durch zusammenziehen der Steiff-Tiere zu kleinen Gruppen unter Verwendung der neuen Steiff-Dekorationshilfen (Fordern Sie kostenlos einen Satz Dekorationshilfen, fein lackiert – 2 Podeste, 1 Wippe)“. Dieser Text

erscheint in drei Sprachen: deutsch, englisch und französisch. Die Formulierung weist darauf hin, dass es sich bei diesen Karten nicht um Ausgaben für den Endverbraucher handelt, sie richten sich ausschließlich an den Händler.

Zeugnisse der Zeit

Die vier hier vorgestellten Karten waren bis vor Kurzem völlig unbekannt und sind in dieser kompletten Form – soweit bisher bekannt – einmalig erhalten. Farbige Karten aus der Zeit der 1950er- und 1960er-Jahre sind dagegen recht häufig auf dem heutigen Zweitmarkt zu entdecken. Besonders gesucht sind natürlich Motive, die einen der vielen beliebten Teddybären zeigen. Besonders das Motiv „Jackie“ ist gern gesehen, da der Jubiläumsbär aus den Jahren 1953 bis 1955 auch als originales Plüschexemplar auf der Wunschliste vieler Sammler steht. Aus welchem der drei in Frage kommenden Jahre diese Karte ist, lässt sich leider nicht recherchieren; die Karte trägt keinen Druckereivermerk.

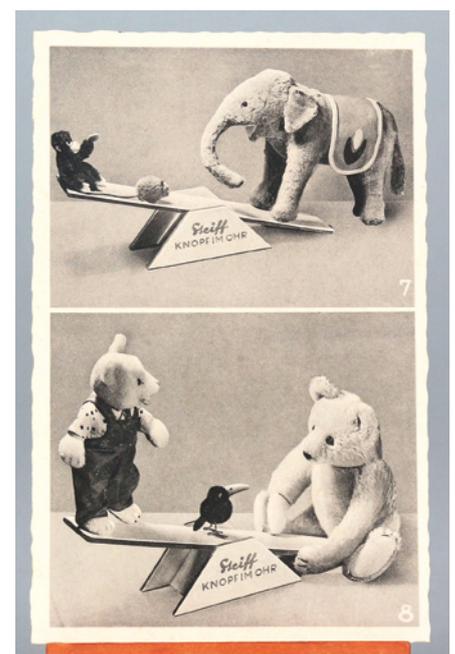
Ebenfalls ohne diesen rückseitigen Vermerk, aber dennoch exakt datierbar ist eine Jubiläumskarte aus dem Jahr 1955, die zum 75. Bestehen der Firma herausgegeben wurde. Sie zeigt auf der Vorderseite die entsprechenden Jahresangaben und erstaunlicherweise einen Tiger. Normalerweise hat man bei Steiff



Molly, Jocko und Co, 1949/50

Firmenjubiläen mit dem Elefanten – dem ersten von Margarete Steiff gefertigten Stofftier – in Verbindung gebracht. Es wird wohl nicht mehr zu klären sein, warum ausgerechnet im Jubiläumsjahr 1955 als Kartenmotiv die Raubkatze gewählt wurde.

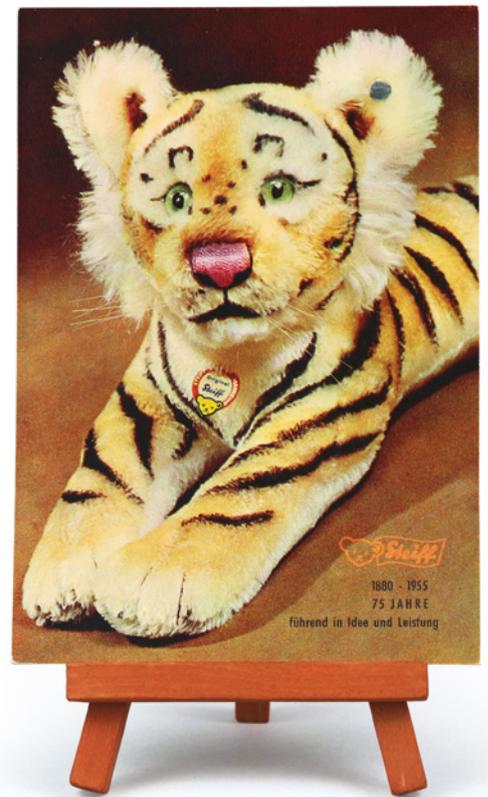
Im weiteren Verlauf der 1950er- und 1960er-Jahre wurden noch etwa 20 weitere Motive in Kartenform



Tiere und Bären beim Wipp-Spiel, 1949/50



Jubiläums-Teddy „Jackie“, um 1954



75 Jahre Steiff, 1955

herausgebracht. Viele davon tragen als Abbildung die bereits für die sogenannten Publikums kataloge genutzten Werbeaufnahmen mit besonders beliebten Bären und Tieren oder auch den entsprechenden Jahresneuheiten. Dabei wurden auch Bilder verwendet, die die Katalogtitel für internationale Kataloge zieren und daher kaum als solche bekannt sind. So ist auf einer

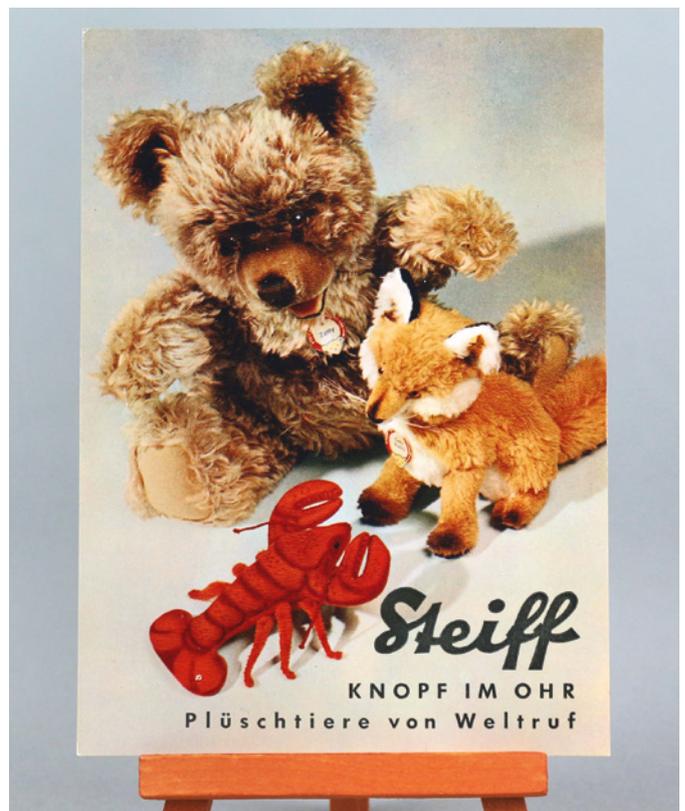
Karte aus dem Jahr 1961 der kurz zuvor eingeführte Bär „Zotty“ in weißem Mohairplüsch zu sehen. Heute auf der Wunschliste vieler Teddybärenfans gilt diese besondere Ausführung, die nur in den Jahren 1960 und 1961 im Steiff-Programm zu finden ist, als eine der ganz großen Raritäten der Nachkriegsproduktion und ist auch als Karte beliebt.

US-Verkaufsschlager

In etwa zur gleichen Zeit, datierbar in die Jahre 1959 bis 1961, waren Steiff-Tiere auf Postkarten auch in den USA der große Renner. Weniger sachlich in der Motivauswahl gab es unter der Bezeichnung „Steiff Zoo Favorites“ eine Serie von 20 Karten, die liebevoll und zum Teil humoristisch Tierszenen in aufwändigen Dioramen



Der seltene weiße „Zotty“, 1961



Vorsicht! „Zotty“, „Cosy Fuzzy“ und „Crabby“, 1963



Dinosaurier und Arche Noah, um 1960

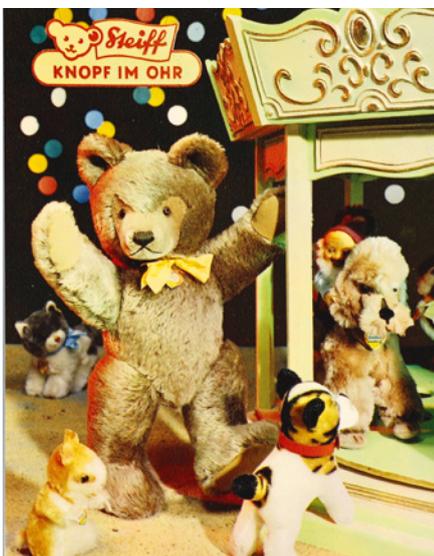
zeigen. Für europäische Sammlerinnen und Sammler dürften diese Karten besonders interessant sein, da einige von den Abbildungen Steiff-Artikel zeigen, die nur für den US-amerikanischen Markt hergestellt wurden. Dazu gehört die Forelle aus Kunstseidenplüsch, die Maskottchen „Army Mule“ und „Navy Goat“ sowie die gesuchten, farbigen Mohair-Dinosaurier. Sehr gelungen ist auch die Szene „Arche Noah“, auf der etwas besonders auffällt: Es sind keine Bären abgebildet, ebenso wenig wie auf allen anderen Karten aus dem 20-teiligen Set. Auch den gegliederten Teddybären sucht man vergeblich. Ein weiteres Geheimnis, das wohl ungeklärt bleiben wird.

Eine Besonderheit stellt eine unbeschriebene Karte aus dem Jahr 1967 dar. Sie ist der Teilnahmechein zu einem Preisausschreiben unter dem Titel „Welches ist das schönste Steiff-Tier?“. Leider war der Einsendeschluss Mitte Dezember 1967, sodass es keinen Sinn macht, sie nachträglich abzuschicken. Dabei war der zu erwartende Gewinn wirklich verlockend: 3.000,- Deutsche Mark waren für den ersten Platz ausgelobt, insgesamt ein Preisgeld in Höhe von 9.000,- Deutsche Mark sowie mehreren dutzend Steiff-Tiere. Mich würde wirklich interessieren, ob jemand der ehemaligen Teilnehmer sich noch daran erinnert oder sogar noch eines der gewonnenen Tiere besitzt? Aber das wird vielleicht ein Rätsel bleiben.



Wer gewinnt? Preisausschreiben 1967

Dralon-Plüsch. Alle Artikel tragen gut erkennbar das seit 1972 gebräuchliche Brustschild in halb gelber und halb roter Kreisform. Das Set wurde bereits im Jahr 1978 im Prospekt „...die Werbemittel mit dem Knopf im Ohr“ angeboten: Ein Verkaufsständer mit 500 Karten, sortiert, zu 38,50 Deutsche Mark. Ein besonders schönes Motiv ist ein Teddy, der sich selber zu seinem 75. Jahrestag gratuliert. Die Karten waren offensichtlich sehr beliebt und erfolgreich, da sie auch heute noch in sehr großen Mengen zu bekommen sind. Zum 80. Geburtstag des Teddybären im Jahr 1983 wurde ein Karten-Set mit herausstrebenden Postkarten herausgegeben.



„Original Teddy,, mit neuer Gesichtsmaske, 1967

Mecki, Micki und Lulac

Weniger rätselhaft ist das Erscheinen einer weiteren Serie, die häufig in die 1980er-Jahre datiert wird. Als Motive sind „Mecki“ und „Micki“, Hase „Lulac“ als Osterhase sowie „Original Teddy“ als Weihnachtsmann zu sehen. Insgesamt zehn verschiedene Motive zeigen vor allem Tiere aus



Lese-Tipp

Wer weitere Informationen zu der Geschichte der Teddybären sucht, wird in dem Buch „Ciesliks Teddybär-Lexikon“ fündig. Dieses ist zum Preis von 39,80 Euro unter www.alles-rund-ums-hobby.de erhältlich.





Grüße mit Blumen, 1978



Karten-Album zum Jubiläum, 1983

Insgesamt 24 verschiedene Motive mit vielen originalen Schätzen aus dem Steiff-Archiv wie Dicky, Petsy oder Teddy Baby zieren diese wunderschön arrangierten Ausgaben. Das Set ist noch ab und an zu finden und man sollte sich wirklich einmal überlegen, ob man nicht den durchschnittlich geforderten Preis um 10,- Euro einmal investieren möchte, um sich vom Inhalt zu überzeugen.

Für Club-Mitglieder

Karten mit historischen Motiven bekamen Mitglieder ab 1993 als Beigaben zum Club-Magazin des im Jahr 1992 neu gegründeten Steiff-Clubs. Vier verschiedene Karten mit historischen Aufnahmen von Filzpuppen beim Eislaufen, einer Bootsfahrt, auf der Alm und

auch beim Drachensteigen lassen, es sind teilweise bekannte und bereits als ursprüngliche Karten veröffentlichte Aufnahmen aus der Zeit um 1910. Diese Karten erschienen jeweils in einer limitierten Auflage von 5.000 Stück, sind aber heute auch regelmäßig zu finden, da sie offensichtlich kaum beschrieben, sondern eher als Sammelobjekte bewahrt wurden.

Besonders beliebt ist hier das Rolo-plan-Motiv mit dem Titel „Herbstzeit-Drachenzeit“, da die originale Karte ohne Umrandung praktisch nicht zu bekommen ist. Besonders erwähnenswert sind noch spezielle Karten für einzelne limitierte Modelle wie Robin Hood oder Bear Maria, die als Sonderaufgabe für Hertie/Karstadt in den Jahren 1996/97 erschienen.

Eine der schönsten und aufwändigsten Reproduktionen historischer Postkarten und Katalogabbildungen als Karten erschien in der Zeit der Jahrtausendwende: Sehr hochwertig gedruckte Motive aus der Zeit vor 1930, dazu großformatig mit viel Platz zum Beschreiben und goldfarbigen Druck des Steiff-Symbols auf der Vorderseite. Diese Serie erfreut sich auch heute noch größerer Beliebtheit und ist nicht allzu häufig auf dem Zweitmarkt zu finden. Aus der Zeit um 2004 stammen spezielle Karten, die einen als Replik hergestellten Teddybären zeigen, der zum einen eine historische Ansicht des Spielwaren-Geschäftes Kurtz in Stuttgart und zum anderen das Spielwaren-Geschäft Feldhaus in Köln zeigt. Eine besonders schöne Art, langjährige Geschäftsbeziehungen zu ehren und



Steiff-Club Ausgabe „Die Kahnpartie“, um 1994



Ritterspiele, um 2000, Katalogbild von 1929



Das erste Firmengebäude, Karte von 2003



Firmen-Ansicht „Kurtz“, 2004

gleichzeitig für heutige Sammlerinnen und Sammler ein toller Rückblick in die gute alte Zeit, wo sich Kinder noch die Nasen an Schaufenstern plattgedrückt haben und nicht an einem Computer-Bildschirm mit Bestellservice.

Persönliche Favoriten

Zu guter Letzt einige persönliche Favoriten aus den vergangenen Jahren: Eine Serie von drei Karten, die im Jahr 2019 mit einer Limitierung von jeweils 100 Stück herausgegeben wurden. Als Motive kamen historische Aufnahmen aus dem Jahr zum Zuge, die auf den Original RoloPlan-Drachen als aufgedruckte Aufbauanleitung zu finden sind. Die Aufnahmen in dieser hochaufgelösten Qualität zu sehen, ist eine Freude für jeden Drachen-Fan. Die durch die Freunde des RoloPlan ins Leben gerufene Edition dürfte als seltenes Sammelobjekt nicht nur bei Drachen-Fliegern auf großes Interesse stoßen.

Große Fülle

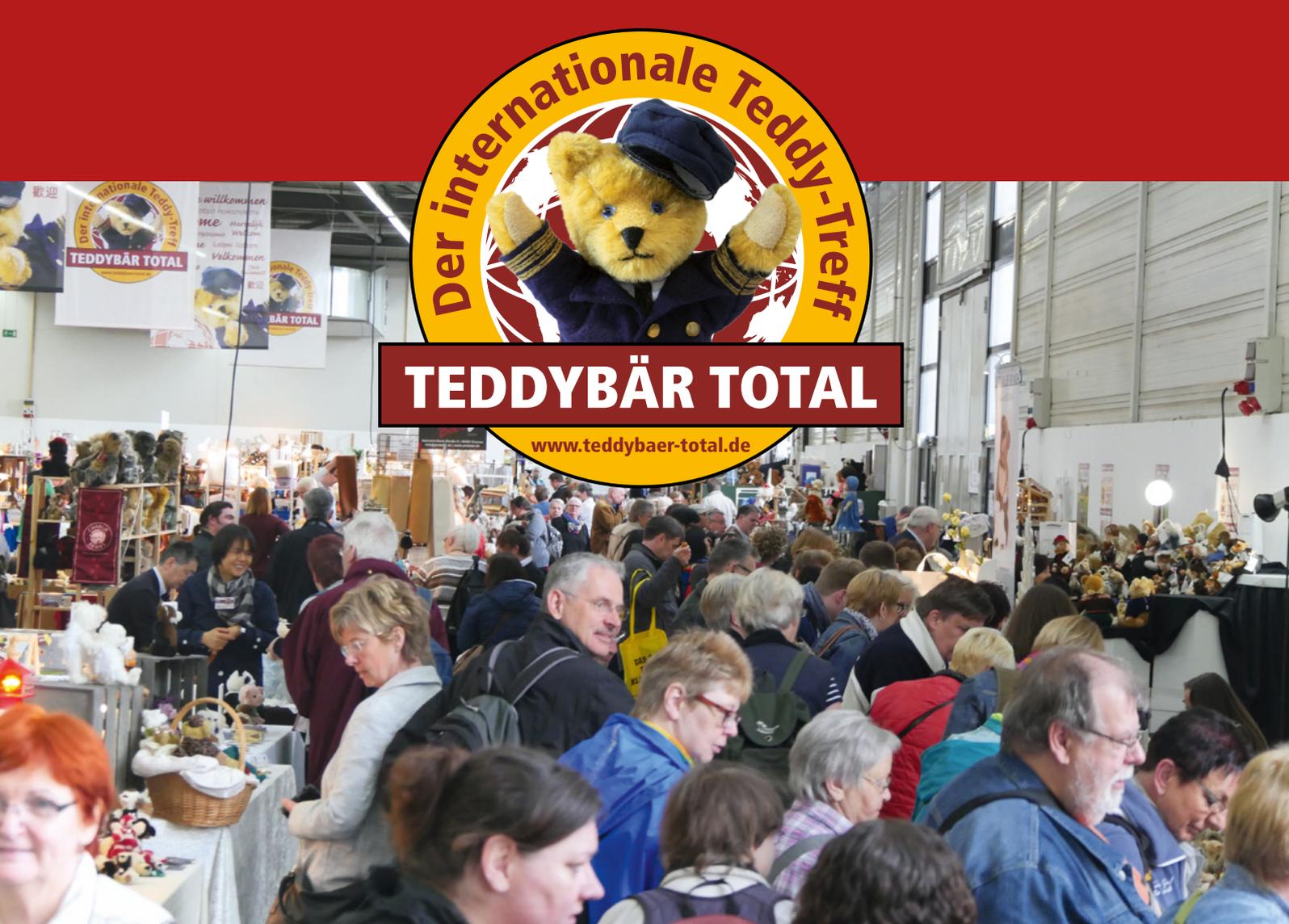
Es ist unmöglich, alle jemals hergestellten Postkarten – besonders die aus der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg herausgegebenen – darzustellen oder zu erwähnen. Bei der Auswahl zu diesem Bericht wurden vor allem diejenigen ausgewählt, die für Sammlerinnen und Sammler besonders interessante Teddybären und Tiere zeigen oder einen besonderen historischen Hintergrund als Motiv haben. Es soll vor allem ein kleiner Anstoß für alle Sammlerinnen und Sammler historischer Steiff-Tiere und Teddybären sein, sich auch mit diesem platzsparenden Gebiet zu befassen. 🐾



RoloPlan-Aufbau, 2019



Robin Hood für Karstadt/Hertie, 1996



Die Vernunft siegt: TEDDYBÄR TOTAL 2021 abgesagt Kopf über Herz

In seinem Song „Herz über Kopf“ beschreibt der deutsche Sänger Joris, wie man manchmal von den Gefühlen dazu verleitet wird, die Ratio auszuschalten und jedes gute Argument, jeden Sachzwang in den Wind zu schießen. Koste es, was es wolle. Eine Haltung, der sich die Organisatoren der TEDDYBÄR TOTAL nur zu gerne angeschlossen hätten. Doch am Ende siegte die Vernunft. Mit dem größten Bedauern wurde der internationale Teddy-Treff auch für 2021 abgesagt.



Zum zweiten Mal in ihrer Geschichte musste die TEDDYBÄR TOTAL erst verschoben, dann ganz abgesagt werden. Was über ein Vierteljahrhundert undenkbar schien, macht die weltweite Corona-Pandemie unausweichlich. „Die Entscheidung ist uns extrem schwer gefallen“, sagt Veranstalter Sebastian

Persönliche Beratung, der direkte Kontakt zu Stoffen und anderen Materialien gehören bei der TEDDYBÄR TOTAL zum Alltag – und sind unter Pandemie-Bedingungen gleichsam kaum denkbar



Auf keiner anderen Bärenmesse spielt das familiäre Miteinander eine so große Rolle wie auf der TEDDYBÄR TOTAL



„Die einzig zu verantwortende Entscheidung“

3 Fragen an Sebastian Marquardt

TEDDYS kreativ: Die Inzidenzwerte sind so niedrig wie lange nicht, die Impfkampagne nimmt Fahrt auf – und dennoch wird die TEDDYBÄR TOTAL abgesagt. War das nicht vielleicht doch ein wenig voreilig?

Sebastian Marquardt: Eine Entscheidung wie diese trifft niemand leichtfertig, Und gerne schon gar nicht. Denn als Veranstalter haben wir natürlich ein großes Interesse, dass die TEDDYBÄR TOTAL endlich wieder stattfinden kann. Doch wir haben eben auch eine Verantwortung. Unseren Ausstellerinnen und Ausstellern aus aller Welt gegenüber, die schon in „normalen Jahren“ sehr viel auf sich nehmen, um in Münster dabei sein zu können. Den Besucherinnen und Besuchern, denen wir einen unbeschwernten und vor allem sicheren Messebesuch ermöglichen wollen. Und nicht zuletzt uns selbst als Team und unseren Familien gegenüber. Hier den richtigen Zeitpunkt zu finden, über eine Veranstaltung mit tausenden Gästen aus aller Welt zu entscheiden, ist nahezu unmöglich.

TEDDYS kreativ: Was hat Sie schlussendlich zur Absage bewegt?

Im Grunde war es die Erkenntnis, nicht genug zu wissen beziehungsweise wissen zu können, um wirklich verantwortlich entscheiden zu können. Denn wenn uns die Pandemie eines gelehrt hat, dann dass Covid-19 in weiten Teilen unberechenbar ist. Mit Blick auf Ereignisse in Großbritannien oder auch Portugal zeigte

sich im Juni, wie schnell eine Situation trotz Teil-Lockdowns und guten Impf-Fortschritts auch wieder kippen kann. Und da sowohl wir als auch unsere Gäste Planungssicherheit benötigen, war die Absage die einzig zu verantwortende Entscheidung.



TEDDYS kreativ: Teil der Messe ist der GOLDEN GEORGE-Wettbewerb, der nun zwei Jahre in Folge virtuell vonstattenging. Wäre das für die TEDDYBÄR TOTAL nicht auch eine Alternative?

Wir haben natürlich darüber nachgedacht, uns dann aber aus verschiedenen Gründen dagegen entschieden. Auch wenn es durchaus positive Beispiele gibt, dass eine Online-Messe funktionieren kann, wie etwa das Huggle's Online Festival zeigt. Doch die TEDDYBÄR TOTAL ist wie keine andere Veranstaltung der Szene ein bäriges Familientreffen, das von Begegnungen, Kontakten und auch dem physischen Zusammentreffen lebt. Daher scheint es uns ratsam und erstrebenswert, lieber noch ein paar Monate länger zu warten, um dann in möglichst ausgelassener Atmosphäre wieder eine bärige Party feiern zu können. Das ist es zumindest, worauf wir ab sofort engagiert hinarbeiten werden.



Auf die Schätzstelle von TEDDYS kreativ-Experte Daniel Hentschel werden Interessierte nun noch ein wenig länger warten müssen als ohnehin schon

Marquardt. „Wir vermissen die Messe und ihre besondere Atmosphäre sehr. Wir sehen jedoch ein erhebliches Risiko, sie kurzfristig deutlich verkleinern oder gar absagen zu müssen. Von möglichen gesundheitlichen Gefahren für Menschen ganz zu schweigen. Um aber allen Beteiligten frühzeitig Planungssicherheit zu geben, haben wir uns zur Absage entschieden.“

Schwieriger Herbst

Dabei war das Team zunächst optimistisch gewesen, dass die Corona-Lage im September wieder Messen ermöglichen sollte.

Teddybären mit allen Sinnen erleben und genießen, das wird bei der TEDDYBÄR TOTAL im Jahr 2022 dann hoffentlich wieder möglich sein

Und selbst wenn man in Deutschland zum Zeitpunkt der Absage Ende Juni einen beinahe unbeschwernten Sommer genießen konnte, so zeichnete sich für den Herbst doch bereits wieder eine schwierige Lage ab – Stichwort Delta-Variante. So steht vor allem zu befürchten, dass internationales Reisen kaum möglich sein dürfte. „Das Zusammenkommen von Teddy-Enthusiastinnen und -Enthusiasten aus aller Welt ist aber zentraler Bestandteil dieser Messe“, weiß Sebastian Marquardt. „Eine TEDDYBÄR TOTAL ohne unsere Gäste aus Russland, Japan, Australien, Südafrika



oder auch den USA wäre – frei nach Loriot – zwar möglich, aber irgendwie auch nicht dasselbe. Daher freuen wir uns nun noch einmal mehr darauf, die Messe unbeschwert mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus aller Welt zu genießen, wenn die Umstände es wieder zulassen.“ 🐻



So erhofft doch gleichzeitig so weit entfernt: volle Gänge und dichtes Gedränge im Messezentrum Münster



Bärenhöhle Wandsbek

Chiara Hoffmann

Zu Besuch bei Teddy Larry

Teddybären, soweit das Auge reicht. Dieses Gefühl kann man bei Hans-Dieter Gau in Hamburg-Wandsbek erleben. Wenn man seine Wohnung betritt, taucht man ein in eine andere Welt, die Zeit steht dort still. Doch wie kommt man dazu, in nur zehn Jahren über 1.800 Teddys zu sammeln? Ein Besuch in der Bärenhöhle.

Der Weg zur Wohnung von Hans-Dieter Gau in einer Siedlung im Hamburger Stadtteil Wandsbek, fernab von Sternschanze oder Alster, ist ruhig gelegen. Am letzten Haus in der Reihe angekommen, kann man durch die Fenster vielleicht erahnen, was die Gäste erwarten könnte. Ein paar Fellnasen bilden in den Fenstern zum Weg hinaus ein kleines Empfangskomitee. Doch das, was man in der Wohnung zu sehen bekommt, übersteigt dann doch die Vorstellungskraft.

Beruhigende Ausstrahlung

„Mittlerweile sind es über 1.870 Bären, die bei mir ein neues Zuhause gefunden haben“, erzählt Hans-Dieter Gau stolz. Der freundliche Rentner öffnet mit einem ansteckenden Lächeln seine Wohnungstür für Besucherinnen und Besucher der Bärenhöhle

in Wandsbek. „Die Bären haben für mich etwas Beruhigendes und beschützen mich“, beschreibt er ihre Bedeutung für sich.

Zu sehen gibt es sie überall, in jedem Raum der Wohnung haben die Teddys ihre Felle ausgelegt. „Die Weihnachtsteddys sind allerdings im Moment im Keller“, gibt der Sammler schmunzelnd zu. „Alle haben in meinen vier Wänden dann doch keinen Platz.“ Denn der ist begrenzt in der Drei-Zimmer-Wohnung. Und wird immer enger, regelmäßig kommen neue Sammlerstücke hinzu.

Kauf statt Verkauf

Nicht alle sind immer besonders wertvoll, möchte man sie in Geld bemessen. Doch das ist nicht das Anliegen von Hans-Dieter Gau. „Für mich haben Teddys drei Arten von Wert“, erzählt er.

„Einen Handelswert, einen Sammlerwert und einen ideellen Wert. Und letzterer ist mir am wichtigsten.“ Denn verkauft werden seine Schätze nicht. Kein Wunder also, dass seine Sammlung so schnell gewachsen ist.

Erst vor zehn Jahren hat er die erste Lieferung in Empfang genommen. Er bekam damals schon Essen auf Rädern, das ist für ihn einfach bequemer. „Ich benutze meinen Herd in der Küche gar nicht, dazu bin ich viel zu faul“, erzählt der Hamburger lachend. Kein Wunder also, dass selbst dort Teddybären ihren Platz gefunden haben – auf den Kochplatten. „Ich kam dann ins Gespräch mit dem Fahrer, dessen Sohn in einer Entrümpelungsfirma arbeitete. Und der hatte einen Sack voll Teddys abzugeben.“ Eins kam zu anderen und die ersten 25 Teddybären zogen in der Bärenhöhle Wandsbek ein.



Klassiker, wie dieser Teddy von Hermann Spielwaren, gehören zum umfangreichen Repertoire, das sich seit nunmehr zehn Jahren angesammelt hat

Auf Reisen

Die Faszination für Teddys entstand aber schon ein wenig früher. Mit Teddy Larry, der heute immer noch die wichtigste aller Fellnasen für Hans-Dieter Gau ist. „Er gehörte meiner Nachbarin. Wir hatten geplant, gemeinsam mit einer Reisegruppe nach Portugal zu fahren“, erinnert sich der Sammler zurück. Er war zwar schon häufig auf den Azoren gewesen, doch vor zehn Jahren sollte es dann aufs Festland gehen. „Leider wurde meine Nachbarin so krank, dass sie nicht mehr mitkommen konnte auf die Reise. Stattdessen gab sie mir ihren Teddy namens Larry mit. Praktisch als ihren Stellvertreter.“

Ihn gab es in den 1980er-Jahren bei Karstadt als Geschenk ab einem gewissen Einkaufswert dazu. Der Bär ist eine Miniatur-Variante und passte somit natürlich prima ins Gepäck. Im Urlaub



Die Liebe zum Meer und seiner Heimatstadt Hamburg ist auch bei seiner Sammlung allgegenwärtig

wurde er dann von seinem Zimmergenossen an all den Orten fotografiert, die seine Besitzerin so gerne selbst besucht hätte. „Klöster, Kirchen, überall habe ich ihn abgelichtet. Das haben natürlich auch die anderen Teilnehmerinnen sowie Teilnehmer mitbekommen und wurden neugierig“, erinnert sich Hans-Dieter Gau.

Kontakte knüpfen

Natürlich wollten alle nach der Reise auch die Bilder von Teddy Larry sehen. Da kam dem Sammler eine Idee: „Ich veröffentlichte die Fotos auf meinem Facebook-Account.“ Alle Mitreisenden und auch Freundinnen und Freunde konnten sich so die tollen Bilder der ersten gemeinsamen Reise ansehen. Auch bei einem Treffen der A.A.S., der Forschungsgesellschaft für Archäologie, Astronautik und Seti, bei der Hans-Dieter Gau Mitglied ist, war Teddy Larry



An der Art und Weise, wie Hans-Dieter Gau spricht, spürt man, wie viel ihm seine Bären bedeuten



Auf diese zwei Fellnasen ist Hans-Dieter Gau besonders stolz. Sie gehörten mal zwei Motorrad-Fans aus dem Harley Davidson-Club



Neben diesen Fellnasen liegen Hans-Dieter Gau auch echte Bären sehr am Herzen. Für den Braunbären Max hat er eine Patenschaft übernommen



Miniatur-Teddys gibt es in der Bärenhöhle auch

dabei. Danach entschloss der Sammler, für den Bären einen eigenen Facebook-Account zu erstellen. „So konnten alle, die wollten, uns beide begleiten.“

Und diese Idee stellte sich noch auf weiteren Ebenen als Glücksgriff heraus. Hans-Dieter Gau konnte so erste Kontakte in die Szene knüpfen. Auch zum Teddy-Paradies in Frankfurt: „Dort habe ich viele Tipps bekommen, was Teddybären angeht. Es war für mich ja eine ganz neue Materie, in die ich mich erst einfinden musste. Die Teddybären-Szene ist ihr eigenes Universum.“ Mit Erfolg, wie sich herausstellen sollte.

Lektüre

Auch **TEDDYS kreativ** spielte auf dem Weg in diese Welt eine nicht unbedeutende Rolle, wie sich Hans-Dieter Gau erinnert: „Ich habe mir das Heft damals zugelegt und so ein Gefühl für die Szene bekommen.“ Zu dieser gehört der Sammler auch schriftlich: „Ich bin mittlerweile Mitglied im Steiff-Club und im Club von Teddy Hermann.“

Und es kommen auch immer wieder neue Fellnasen dazu, oft über Mund-zu-Mund-Propaganda. „Im Internet kaufe ich keine Bären, das passiert alles über persönliche Kontakte“, erzählt der Rentner. „Oft



Die Masse an Bären ist für Gäste überwältigend

nehme ich auch ganze Familien bei mir auf, von einer Sammlerin aus Seevetal habe ich einmal etwa 100 Teddys bekommen. Für eine große Sammlung vom grünen Hermann habe ich sogar mal einen Kredit aufgenommen.“

Was bei solchen Sammlungen an sogenanntem Beifang dabei ist, spendete er an eine Kindertagesstätte in Wandsbek sowie für die sogenannten Tschernobyl-Kinder in der Ukraine. „Zwei Kisten sind schon wieder voll, die bald wieder dorthin geschickt werden“, freut sich Hans-Dieter Gau. Man merkt ihm an, wenn er seine Geschichte von

Larry und sich erzählt, wie viel Herzblut er in seine Teddys steckt und wie viel es ihm bedeutet, auch anderen eine Freude damit zu machen. Und sie daran teilhaben zu lassen.

Strukturierte Sammlung

Nicht ganz unbegründet könnte man den Sammler mittlerweile als Medienprofi bezeichnen. Vom Hamburger Wochenblatt über das Abendblatt, bis zu Sat.1, dem ZDF oder der Bild-Zeitung haben schon alle über ihn und seine Bären berichtet. Einen eigenen Kalender von Teddy Larry gibt es ebenfalls.



Kontakt

Larry, der Glückliche
 Hans-Dieter-Gau
 Telefon: 01 75/887 59 60
 E-Mail: hans-dieter.gau@t-online.de
 Internet: www.vipteddy.de



Hans-Dieter Gau liebt seine Teddys. Das spürt man, sobald man die Bärenhöhle Wandsbek betritt. Ganz besonders natürlich Teddy Larry, mit dem alles begann

Weniger emotional als eine solche Hommage an einen einzelnen Bären ist die Genauigkeit, mit der Hans-Dieter Gau jeden einzelnen Teddy, der neu bei ihm eintrifft, katalogisiert. „Ich fotografiere jedes Stofftier, das neu in meinen Besitz gelangt auf meiner Couch und registriere es dann auf meinem Computer“, erzählt er. „Ich weiß somit immer, von wem ich wann welchen Teddy bekommen habe, ich gebe ihnen auch allen einen Namen. Bei der großen Menge, die ich mittlerweile besitze, haben manche Teddys auch den gleichen“, gibt er lachend zu.

Pläne

Nicht nur die Registrierung ist strukturiert, auch sonst haben alle Bären ihren genauen Platz, der ab und zu mal wechseln kann. Unordentlich ist es in der Bärenhöhle in Wandsbek nicht. Sauber müssen die Plüschgesellen natürlich auch gehalten werden. „Die Frage bekomme ich tatsächlich immer gestellt“, erzählt er lachend. „Besen und Rasierpinsel sind die Zaubertrickmittel“, und eine gute Freundin, die alle 14 Tage zum Reinigen vorbeikommt. „Wie ich schon sagte, ich bin faul.“

Der sonst so pragmatische Zeitgenosse kann aber auch anders. Wenn er über seine Teddys spricht, merkt man ihm



Sein Plan für die Zukunft: ein Besuch auf der TEDDYBÄR TOTAL in Münster

an, wie viel diese ihm bedeuten: „Meine Teddys sind auch manchmal mein Ersatz für persönliche Kontakte“, erzählt der alleinstehende Sammler. „Sie gucken einen an, haben ihren eigenen Charakter und hören mir zu. So fühle ich mich nicht allein.“ Doch so ganz allein ist er auch ohne Bären nicht.

Nach der Pandemie freut er sich sehr darauf, eines seiner größten Hobbys, das Reisen, wieder aufnehmen zu können. Dann begleitet ihn Teddy Larry mit Sicherheit wieder. Und die beiden kommen zurück mit einem Koffer voller Geschichten, in die Bärenhöhle nach Wandsbek. 🐾



Selbst in der Badewanne finden die Teddys ihren Platz. Wird geduscht, werden sie natürlich weggeräumt



Jeder Zentimeter der Wohnung wird genutzt, um die Teddys unterzubringen



An den Teddys geht die Corona-Pandemie auch nicht spurlos vorbei

Feier mit Kaffee und Kuchen

Chiara Hoffmann

25 Jahre ds-bären

Mal hier etwas ausprobieren, dann dort, ganz nach Lust und Laune. Das ist nicht das Ding von Dagmar Seibel. Wenn sie etwas macht, dann auch richtig – mit viel Herzblut, ihrer ganzen Energie und Zeit. Kein Wunder also, dass sie bereits seit 25 Jahren ihre eigenen Teddybären näht. Das feiert sie jetzt, bei Kaffee und Kuchen.

Komplikationslos – wohl nicht die erste Assoziation, die den meisten beim Wort „Teddybär“ in den Kopf kommt. Doch wer genauer hinsieht, muss dieser Beschreibung eigentlich auf mehreren Ebenen zustimmen, mit denen die Künstlerin Dagmar Seibel ihre große Leidenschaft beschreibt. „Bevor ich Teddys genäht habe, habe ich Porzellanpuppen gestaltet“, erzählt die 59-Jährige. „Das war sehr aufwändig und man musste extrem aufpassen, damit sie nicht zerbrechen. Ganz im Gegenteil zu den Teddys.“

Eingeladen

Und man kann auch ganz ohne Komplikationen mit anderen Teddy-Freundinnen und -Freunden ins Gespräch

kommen – zumindest, wenn nicht gerade eine weltweite Pandemie den Alltag bestimmt. Zum Beispiel auf den beliebten Open-House-Veranstaltungen der Künstlerin. „Leider ist auch das Jubiläumsjahr noch von Corona bestimmt“, ist Dagmar Seibel etwas traurig gestimmt. „Normalerweise hätte ich zu einem Open-House eingeladen. Das findet bei uns jedes zweite Jahr statt – mit vielen Bären-Freundinnen und -Freunden.“ Das wird zwar noch nicht wieder möglich sein, aber es gibt Ersatz. „Im letzten Jahr habe ich begonnen, Kaffee-Treffen zu veranstalten“, erzählt die dreifache Mutter. „Kleine Gruppen im Garten. Das hat wunderbar funktioniert und ich freue mich auf viele dieser Runden. Alle, die teilnehmen möchten, können

mir ihren Wunschtermin nennen. Ich stelle dann kleine Gruppen zusammen und wir sitzen gemütlich bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen beisammen.“ Und sprechen selbstverständlich über die Teddybären.

Passenderweise hat Dagmar Seibel ihre neuesten Kreationen diesem geselligen Beisammensein gewidmet. Die Knuffes sind kleine Teddys, zwischen 9 und 11 Zentimetern groß und mit bunten Nasen, vielen verschiedenen bunten Fellen sowie meist nur einem Accessoire ausgestattet. Das Beste: Sie haben ihr Gebäckstück gleich dabei. Ob Erdbeerschnitte, Muffin, Schnecke, Krümel, Brösel – fehlt nur noch der Kaffee und es kann losgehen.





Toffee hat ihr Stück Kuchen für den 25. Geburtstag schon um den Hals hängen



Kaarina ist 30 Zentimeter groß. Ihre bunte Nase ist das Markenzeichen der ds-bären

Gesicht und Farbe

Sinnbildlich auch für ihre anderen Kreationen sieht man, dass insbesondere das Gesicht sehr wichtig ist für die Künstlerin aus Rheinland-Pfalz. Die Ausarbeitung hat bei ihr einen hohen Stellenwert, ebenso wie die Farbzusammenstellung. „Oft nähe ich Teddys aus vielen verschiedenfarbigen Materialien“, erzählt Dagmar Seibel.

„Am meisten lege ich das Augenmerk aber wirklich auf den Gesichtsausdruck“, betont die Bärenmacherin. „Meine Teddys müssen schauen, es werden schließlich Lebewesen. Mal sind sie traurig, mürrisch, liebevoll – alle Gefühle kann eine Fellnase ausdrücken. Mein Mann behauptet, man sieht meinen Kreationen an, wie ich mich gerade fühle. Andere sagen, die ds-bären hätten Ähnlichkeit mit unserem Hund Greta“, erzählt sie schmunzelnd. Außerdem versucht die gelernte Zahntechnikerin immer, ein passendes Outfit für die Teddys zu kreieren. „Daher nähe und stricke ich die Kleider überwiegend selbst.“

Ganz oder gar nicht

In ihrem erlernten Beruf arbeitet die Künstlerin seit der Geburt ihres ersten Sohnes kaum noch. „Aber nur Hausfrau und Mutter zu sein, war mir zu langweilig“, erinnert sich Dagmar Seibel zurück.

„Ich wollte weiterhin kreativ sein.“ Schon immer hatte sie Spaß an Handarbeiten und hat vieles ausprobiert. Ihr Schwiegervater hatte eine Schuhfabrik – von ihm bekam sie dann auch ihre ersten Felle. „Es war Futterstoff für Stiefel“, erinnert sie sich zurück. „Daraus nähte ich erste, große Teddys für die Kinder. Lange danach fiel mir ein Teddybären-Magazin in die Hände – und ich wurde vom Bären-Virus infiziert.“

Da Dagmar Seibel keine halben Sachen macht, hat die Großmutter von fünf Enkelkindern im Oktober 1996 ihren Gewerbeschein beantragt – vor nun knapp 25 Jahren. „Da mein Lebensmotto ‚ganz oder gar nicht‘ ist, war ich im gleichen Jahr als Ausstellerin bei einer Teddymesse und habe am ersten Wettbewerb teilgenommen.“

Und das überaus erfolgreich, wenn man sich auf ihrer Website die Liste der Preise anguckt, die sie schon gewonnen hat. Mit dabei auch der **GOLDEN GEORGE**, der wichtigste Award in der Teddy-Szene. Diesen hat sie schon des Öfteren mit nach Hause nehmen dürfen. Dabei hat sie sich aber nie verbogen, wie ihr wichtig ist zu betonen. „Es bedeutet mir sehr viel, dass ich immer hinter meinen Kreationen stehe“, erklärt die Künstlerin. „Ich persönlich mag keine Teddys mit offenen Mäulern und werde solche auch nie nähen. Auch, wenn man

mit diesen Kunstwerken bei Wettbewerben eher eine Chance auf einen Gewinn hat, werde ich mich nie verbiegen.“ Dabei ist ihr selbstverständlich bewusst, dass es großes handwerkliches Geschick und Können benötigt, diese Maulform herzustellen. „Aber was ich nicht mag, mache ich auch nicht.“

Accessoires

Dagmar Seibel hat eben Prinzipien, hinter denen sie voll und ganz steht. So ist es ihr auch wichtig, mit Naturmaterialien zu arbeiten. Ihre großen Teddys sind ausschließlich aus Mohair oder Alpaka, gefüllt mit Schafs- oder Baumwolle sowie Steingranulat. Für die Augen



Unterschiedliche Größen und Farben – doch sind die Kunstwerke trotzdem eher klassisch gehalten



Ein paar frische Früchtchen dürfen nicht fehlen bei einer richtigen Geburtstagsparty

verwendet sie Glas, ebenso bei ihren kleinen Kreationen, die gern aus Long Pile genäht werden.

Bei den Accessoires ist der Künstlerin besonders wichtig, dass diese zum Teddy-Outfit passen. „Da meine Teddys im klassischen Stil gefertigt sind, wähle ich auch entsprechende Accessoires. Schlüssel, Steine oder Muscheln – je nachdem, was zum Bären und seiner Geschichte



Dagmar Seibel liebt es, aus ihren Fellnasen ganze Kompositionen zu arrangieren

passt. Ich verwende auch gern antiken Stoff für die Kleider. Ich habe eine Freundin, die mich regelmäßig mit antiken Stoffen versorgt. Sie ist Weißnäherin und ich kann ihre Reste wunderbar verwerten – Upcycling sozusagen“, freut sich Dagmar Seibel über diese Möglichkeit, alte Dinge neu aufzubereiten.

Aufbewahrt

Das passiert immer in ihrem eigenen Studio im Keller ihres Hauses, das durch

seine großen Fenster viel Licht hereinlässt. Dort hat sie es sich gemütlich eingerichtet. „Ich liebe antike Schränke mit vielen Schubladen, in denen ich sehr übersichtlich das Material lagern kann“, beschreibt sie ihr Arbeitszimmer. „Außerdem habe ich viele Vitrinen für die preisgekrönten Teddys – allerdings stehen darin mittlerweile oft nur die Bilder und die Statuen, da die Kunstwerke selbst in Museen oder zu Sammlerinnen und Sammlern ausgewandert sind.“

Der Wunsch, solch schöne Dinge und Erinnerungen an die Vergangenheit aufzubewahren, wurde ihr seit ihrer Kindheit mit auf den Weg gegeben. „Unsere Familie sammelt alles, was mit Spielzeug zu tun hat, schon so lange ich mich zurückerinnern kann“, erzählt Dagmar Seibel. „Wir hatten mal den Traum, ein Spielzeugmuseum zu eröffnen. Aber dazu fehlte einfach die Zeit. Als Kind hatte ich tatsächlich nur zwei Teddys und sehr viele Puppen.“

Trotzdem entschied sie sich dann vor 25 Jahren dazu, Teddybären zu nähen. Doch auch andere Tiere sind schon in ihrem Atelier entstanden. „Ich nähe eigentlich viele Tiere“, erzählt die ambitionierte Künstlerin. „Das sieht man auch an



Die Tafel ist gedeckt, die Knuffes warten darauf, endlich mit dem Kaffeetrinken anfangen zu können



meinem Tableau ‚Olympiade‘, mit dem ich 2018 für den **GOLDEN GEORGE** nominiert wurde.“ Meist sind es jedoch Pinguine und Schweinchen, für die sich Dagmar Seibel begeistern kann.

Zukunftspläne

Eine ihrer neuesten Kollektionen nennt sich „Black Power“. Alle Teddys sind aus schwarzem Mohair genäht, mit bunten Kleidern und Nasen. Sie werden, wie auch ihre Verwandten, von der Künstlerin gerne als ganzes Ensemble präsentiert, sie erzählen kleine Geschichten. Es bereitet ihr viel Freude, sie liebevoll zu arrangieren und zu fotografieren.

Am meisten freut es sie dann, diese Freude auch bei den Sammlerinnen und Sammlern entfachen zu können. Auf die Frage, was in den 25 Jahren in der Teddy-Szene ihre schönsten Erinnerungen sind, antwortet sie: „Da gibt es viele – ganz besonders sind die Open-Houses, da mich dann viele Bären-Freundinnen und -Freunde mit den adoptierten Teddys besuchen und ich so diese wieder sehen kann.“ Bei Kaffee und Kuchen, versteht sich. Natürlich zählen aber auch die vielen Preise, verbunden mit wunderschönen Preisverleihungen, dazu.

In der momentanen Zeit, in der persönliche Treffen auf Messen und Veranstaltungen kaum möglich sind, ist es für Dagmar Seibel von großem Vorteil, viele Stammkundinnen und Stammkunden zu haben – sowohl im Ausland als auch in Deutschland, viele wohnen ganz in ihrer Nähe. „Es sind schon viele Freundschaften entstanden, darauf lege ich ganz viel Wert“, erzählt die Künstlerin. „Viele haben sich auf meinen Open-Houses

kennen gelernt, und man trifft sich mit großem Hallo auf den Teddymessen wieder. So hat sich eine ds-bären-Fangemeinschaft aufgebaut und es kommen immer wieder Neue hinzu“, ist sie stolz auf die Verbindungen, die sich dank ihrer Kreationen entwickelt haben. „Für diese Freundschaften, die Unterstützung und das Vertrauen über all die Jahre möchte ich mich von ganzem Herzen bedanken.“

Dagmar Seibel freut sich deswegen sehr darauf, wieder Teddy-Ausstellungen wie die **TEDDYBÄR TOTAL** in Münster

zu besuchen und ihre Bekanntschaften dort zu treffen. Die meisten ihrer Bären werden jedoch online adoptiert, über ihre Homepage oder bei Bearpile. Für die Zukunft hat sie schon einige Ideen im Kopf, auf die sich ihre Fans freuen dürfen. „Ich möchte gerne noch lange so weiter machen. So lange ich noch Spaß daran habe, versteht sich. Sollte der eines Tages verloren gehen, fällt es mir sicher nicht schwer, aufzuhören.“ Denn wenn sie etwas macht, dann auch von ganzem Herzen, bei einem Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee. 🐾



Bunte Farben faszinieren die Künstlerin – wie bei dem 9 Zentimeter großen Fluffy



Kontakt

ds-bären
 Dagmar Seibel
 Kardinal-Wendel-Straße 11
 67487 Maikammer
 Telefon: 063 21/597 35
 E-Mail: ds-baeren@t-online.de
 Internet: www.ds-baeren.de,
www.bearpile.com/dsbaeren
 Facebook: @dsbaeren
 Instagram: @dsbaeren



Die Kleidung der Bären ist selbstgenäht – gerne aus antiken Stoffen





Bäriges



Praxis-Lektüre

Kunstvoll repariert

Der Lieblingsbär hat eine kleine kaputte Stelle oder die heißgeliebte Plüschente einen kleinen Fehler? Dann muss man sie ja nicht gleich weggeben oder entsorgen, sondern kann sie ganz einfach reparieren. Das Buch „Flicken und stopfen“ kann ein nützlicher Helfer dabei sein. Auf 224 Seiten stellen Nina und Sonya Montenegro wichtige Grundlagen sowie unterschiedliche Techniken zum Flicken und Stopfen wie Visible Mending oder Sashiko vor. Dabei arbeiten sie nur mit der Hand, eine Nähmaschine kommt nicht zum Einsatz. Zahlreiche Schritt-für-Schritt-Anleitungen sowie zusätzliche Tipps und Tricks runden das Handbuch ab.



Infos

Flicken und stopfen

Das Handbuch für einen nachhaltigen Kleiderschrank

Nina und Sonya Montenegro

224 Seiten

19,5 x 22,9 cm

ISBN 978-3-517-09978-1

Preis: 20,- Euro

Wiedersehen erst im November

Teddy Bear with Friends in Tokio

Aus verschiedenen Gründen muss die Japan Teddy Bear Association ihre für Anfang Oktober geplante Teddy Bear with Friends-Convention verschieben. Die größte und wichtigste Teddy-Messe Asiens soll nun am 27. und 28. November 2021 stattfinden. Neuer Veranstaltungsort ist das Tokyo Metropolitan Industrial Trade Center Hamamatsucho. Eine Anmeldung für den neuen Termin ist bis zum 01. August 2021 möglich, eine Absage bis zum 01. Oktober 2021. Anmeldung und Absage sind jeweils per E-Mail möglich. In den vergangenen Jahren fanden sich stets an die 200 Ausstellerinnen und Aussteller ein, um ihre plüschigen Kunstwerke einem interessierten, internationalen Publikum in Tokio präsentieren zu können. Die Veranstalter weisen darauf hin, dass es aufgrund der aktuellen Pandemie-Situation auch zum neuen Termin noch zu Reisebeschränkungen kommen kann und bitten darum, sich vorab auf der Website des japanischen Außenministeriums zu informieren: <https://www.mofa.go.jp/index.html> Bereits jetzt hoffen und freuen sich alle Beteiligten auf ein Wiedersehen im November – vorausgesetzt, die Situation vor Ort lässt es zu.



Kontakt

Teddy Bear Association

E-Mail: kayoko.jennings@gmail.com

Internet: www.jteddy.net



Ein Blickfang der Teddy Bear with Friends-Convention 2019:
Diese beiden Bären im klassischen Kimono

Sonderausstellung zum 100. Geburtstag von Max Kruse Urmel, Wutz & Co.

Seit Ende Mai haben die Donauwörther Museen wieder geöffnet. Auch die neue Sonderausstellung im Käthe-Kruse-Puppen-Museum „Vom Kruse-Haus nach Titiwu – Max Kruse zum 100. Geburtstag“ lädt zum Besuch ein. Das Museum widmet dem Schöpfer unvergessener Kinderbuchfiguren eine Ausstellung, in der sich Urmel, Löwe und Don Blech ein Stelldichein mit Käthe-Kruse-Puppen aus Bad Kösen, Bad Pyrmont und Donauwörth geben. Denn Max Kruse war der jüngste Sohn der Puppenmacherin Käthe Kruse. Die Sonderausstellung beleuchtet die vielfältigen Lebensstationen Max Kruses von seiner Kindheit inmitten der rührigen Käthe-Kruse-Werkstätten in Bad Kösen bis zu seiner Etablierung als Kinderbuchautor und Schriftsteller. 1969 erfand Max Kruse sein wohl bekanntestes Geschöpf, das „Urmel“, das auf der Insel Titiwu aus einem gefrorenen Ei schlüpfte. Die Geschichten

wurden in 14 Sprachen übersetzt und zählen heute zu den Klassikern der Kinderliteratur. Über die international erfolgreichen Kinderbücher „Der Löwe ist los“ und „Urmel aus dem Eis“ hinaus werden auch weniger bekannte Seiten des Autors als Verfasser von historischen Romanen, Reiseberichten und Gedichten thematisiert. Kinder können die Ausstellung auf einem eigenen Kinderpfad mit dem Esel Rosinchen entdecken.

Das Käthe-Kruse-Puppen-Museum ist von Dienstag bis Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Eine Terminbuchung ist telefonisch oder per E-Mail möglich. Am Wochenende kann direkt im Käthe-Kruse-Puppen-Museum unter 09 06/285 87 angerufen werden. Ein negativer Corona-Test wird nicht benötigt. Aktuelle Informationen gibt es auch auf der Homepage der Stadt: www.donauwoerth.de/kultur/museen



Zum 100. Geburtstag von Max Kruse zeigt das Käthe-Kruse-Puppen-Museum eine Sonderausstellung



Kontakt

Käthe-Kruse-Puppen-Museum
Pflegstraße 21a, 86609 Donauwörth
Telefon: 09 06/285 87

E-Mail: museen@donauwoerth.de
Internet:

www.kaethe-kruse-puppenmuseum.de

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag
von 10 bis 18 Uhr

Mattel stellt nachhaltige Puppenlinie vor

Barbie aus dem Ozean

Neben Vielfalt und Diversität ist auch Nachhaltigkeit ein Thema bei internationalen Spielzeugherstellern wie Mattel. Und so verwundert es kaum, dass das Unternehmen im Juni 2021 mit „Barbie Loves the Ocean“ eine erste Puppenlinie aus recyceltem Ocean-Bound-Plastik vorgestellt hat. Laut Hersteller soll diese Linie zu 90 Prozent aus Plastik bestehen, das in einem Umkreis von 50 Kilometern von Wasserstraßen in Gebieten ohne offizielle Müllabfuhr gewonnen wird.

„Barbie Loves the Ocean ist eine weitere Ergänzung in Mattels wachsendem Portfolio an Marken, die das Umweltbewusstsein unserer Verbraucher thematisieren und fördern“, sagte Richard Dickson, Präsident und Chief Operating Officer von Mattel. „Bei Mattel ist es unsere Mission, die nächste Generation zu befähigen, das Wunder der Kindheit zu erforschen und ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Wir nehmen diese Verantwortung ernst und tragen unseren Teil dazu bei, dass hierfür alle Voraussetzungen gegeben sind und Kinder die Welt mit all ihren Facetten erforschen können.“

Der Launch der nachhaltigen Linie ist eine von zahlreichen Neueinführungen, die das übergeordnete Unternehmensziel von Mattel unterstützen, bis 2030 alle Spielzeuge und Verpackungen auf 100 Prozent recycelte, recycelbare oder biobasierte Kunststoffe umzustellen. Die begleitende Kampagne „Die Zukunft von Pink ist Grün“ soll zeigen, wie sich Barbie für eine umweltfreundliche Zukunft einsetzt.



Die Kampagne „Die Zukunft von Pink ist Grün“ soll zeigen, wie sich Barbie für eine umweltfreundliche Welt einsetzt



Buch-Tipp

Wer auf der Suche nach weiteren Informationen rund um die Kult-Puppe ist, wird im Buch „Barbie – Tribut an eine Ikone“ von Jennie D’Amato fündig. Dieses ist zum Preis von 29,90 Euro unter www.alles-rund-ums-hobby.de neben weiteren Büchern zu der Puppe erhältlich.



Bäriges

Sigriswiler Bärenfest

Treff in der Schweiz

Als Ende April 2021 die Neuigkeit die Runde machte, dass das Sigriswiler Bärenfest in der Schweiz stattfinden kann, war die Freude bei allen beteiligten Künstlerinnen und Künstlern sowie langjährigen Besucherinnen und Besuchern groß. Geplant ist das diesjährige Bärenfest für den 14. und 15. August 2021. Die Veranstalter Corinne und Frank Schröder freuen sich, diesen Sommer wieder zahlreiche Kunstschaffende aus dem In- und Ausland, insofern Reisen möglich sind, im malerischen Dorf Sigriswil erwarten zu dürfen. Nach der letztjährigen Covid-bedingten Pause werden dieses Jahr Puppen-Künstlerinnen und -Künstler wieder mit von der Partie sein. Neben dem Fest werden auch der beliebte Flohmarkt des Sigriswiler Frauenvereins sowie der Handwerkermarkt im Freien stattfinden. Das Event wird unter Einhaltung der geltenden Vorschriften und Schutzmaßnahmen in Bezug auf die Covid-19-Pandemie veranstaltet. Am Samstag, den 14. August 2021 findet das Fest von 10 bis 17 Uhr statt, am Sonntag, den 15. August 2021 von 10 bis 16 Uhr.



Dieses Bärenpaar wird es im August 2021 in der Schweiz geben

Auch dieser hellblaue Plüschgeselle kann beim Sigriswiler Bärenfest bewundert werden



Kontakt

Sigriswiler Bärenfest

Ansprechpartner:
Corinne und Frank Schröder

Telefon: 00 41/78/839 77 44

E-Mail: info@sigriswiler-baerenfest.ch

Internet: www.sigriswiler-baerenfest.ch

Lektüre: „Die Stadt der Tiere“ Feuerwerk der Fantasie

Für einen Moment die Sorgen des Alltags vergessen oder in andere Welten eintauchen kann man mit dem neuen Buch „Die Stadt der Tiere“ von Joan Negrescolor aus dem Midas Verlag. In dem 40 Seiten umfassenden Werk wird die Geschichte des Mädchens Nina erzählt, die die Leserinnen und Leser mitnimmt in eine kunterbunte Stadt der Tiere und Pflanzen, in der verlorene Dinge gefunden und Träume wahr werden können. Das Bilderbuch hat mehrere Preise gewonnen und ist mit fünf separaten Pantone-Farben gedruckt. Es erscheint nun erstmals in deutscher Sprache.

Das Bilderbuch „Die Stadt der Tiere“ wurde mehrfach ausgezeichnet



Infos

Die Stadt der Tiere
Joan Negrescolor
40 Seiten
24 x 32 cm
ISBN:
978-3-03876-155-6
Preis: 20,- Euro

Kösender Spielzeug Manufaktur auf YouTube Digitale Dauerausstellung

Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen und neue Wege. Das dachten sich auch die Verantwortlichen der Kösender Spielzeug Manufaktur, als es darum ging, ihre Neuheiten zu präsentieren. Nachdem die Nürnberger Spielwarenmesse Pandemie-bedingt nicht stattfinden konnte, entschied man sich in Bad Kösen dazu, die Neuheiten im bewegten Bild festzuhalten. Neben der News geht es in dem Video auch um die aktuellen Ereignisse und die Zukunft der Manufaktur. Die „digitale“ Dauerausstellung kann man auf dem YouTube-Kanal der Kösender Spielzeug Manufaktur begutachten.



Neue Wege beschreitet die Kösender Spielzeug Manufaktur mit einer Neuheiten-Vorstellung per Video

Internationales Puppenfestival im September

Teddy- und Puppenfest in Sonneberg

Ein neuer Termin für das Teddy- und Puppenfest in Sonneberg im Rahmen des Internationalen Puppenfestivals ist vom 12. bis 19. September 2021 angesetzt worden. Auch im September gelten die dann gültigen Corona-Beschränkungen. Mit der Verschiebung des Festes von Mai auf September soll ein Zeichen einher gehen: Die beiden Partnerstädte sind fest entschlossen, das Puppenfestival nach 2020 nicht ein zweites Mal ausfallen zu lassen. Bereits jetzt freuen sich die Veranstalter darauf, dann im September 2021 alle Teddy-, Puppen- und Spielzeugfreundinnen und -freunde in Neustadt und Sonneberg begrüßen zu können.



Kontakt

Internet: www.teddyundpuppenfest.com

KOMPETENTE FACHHÄNDLER VOR ORT

<p>Heszebär Steglitzer Straße 17c, 22045 Hamburg Telefon: 040/64 55 10 65, Fax: 040/64 50 95 81 E-Mail: teddy@heszebaer.de, Internet: www.heszebaer.de</p>	20000	<p>Teddy-Paradies Römerberg 11, 60311 Frankfurt Telefon: 069/13 37 70 00, Telefax: 069/13 37 96 60 E-Mail: info@teddyparadies.de, Internet: www.teddyparadies.de</p>	60000
.....			
<p>Schnelsener Puppenecke Frohmestraße 75a, 22459 Hamburg, Telefon/Fax: 040/550 53 20</p>		<p>Kunstmanufaktur TB e.K. TIEKIDS und Bärenstübchen Blümmel Telefon: 063 41/969 65 99, Telefax: 063 41/969 65 92 E-Mail: shop@tielkids.de, Internet: www.tielkids.com</p>	70000
.....			
<p>Probär GmbH Heinrich-Hertz-Straße 9, 48599 Gronau Telefon: 025 62/701 30, Fax: 025 62/70 13 33 E-Mail: info@probaer.de, Internet: www.probaer.de</p>	40000		
.....			
<p>Leokadia Wolfers Am Hedwigsheim 4, 49479 Ibbenbüren, Telefon: 054 51/505 39 40 E-Mail: leokadia.wolfers@t-online.de, Internet: www.puppenboersen.de</p>		<p>Gloria Handicraft Studio Shop 110 Peninsula Center, 67 Mody Road Tsim Sha Tsui East, Kowloon, Hong Kong Email: gloria@hktba.com.hk, Website: www.hktba.com.hk</p>	
.....			
<p>Puppendoktor Thomas Dahl Kaiser-Karl-Ring 29, 53111 Bonn, Telefon: 02 28/63 10 09 E-Mail: thomas.dahl@puppendoktor-dahl.de Internet: www.puppendoktor-dahl.de</p>	50000		
.....			
<p>Hobbydee Bei uns ist der BÄR los! Unterstraße 98a, 53859 Niederkassel, Telefon: 0 22 08 / 91 00 55 E-Mail: info@hobbydee.de Internet: www.hobbydee.de</p>			

HONG KONG, CHINA

Sie sind Fachhändler und möchten hier auch aufgeführt werden? Kein Problem.

Rufen Sie uns unter 040 / 42 91 77 110 an
oder schreiben Sie uns eine E-Mail an service@wm-medien.de.
Wir beraten Sie gerne.



Tradition und Moderne

Martin Bären aus Sonneberg

Berta van Löppen

Seit nunmehr fünf Generationen werden in der Thüringer Spielzeugstadt Sonneberg individuelle Teddybären von Hand gemacht. In der Familie Martin ist die Liebe zu den Fellnasen angeboren. Sina Martin setzt seit 2010 die Familientradition und das Erbe ihres Ur-Urgroßvaters Albin aufs Beste fort. Sie produziert Teddys nach alt hergebrachter Art, aber mit frischem Wind.

Schon in früher Kindheit stand es für Sina fest: „Ich will Chefin in der Teddyfabrik werden“, schrieb sie in ihr Kindergartenheft. An diesem Kindheitswunsch hat sich nichts geändert. Mit

gerade einmal 16 Jahren übernahm sie bereits die Gestaltung des Onlineshops der Firma Martin. Da war noch Rainer Martin, ihr Vater, der Chef „vons Janze“.

Anders als gedacht

Da ihr Weg vorprogrammiert war, sie aber nach Abschluss der Schule zunächst studieren wollte, um eine fundierte Ausbildung zu bekommen, suchte sie zusammen mit ihrem Vater sehr genau das passende Studium aus. In der Firma fehlte es zu dieser Zeit am technischen Know-how, besonders die Computertechnik lag im Argen. Sina entschied sich für den Studiengang Wirtschaftsinformatik an der Universität Ilmenau. Ein Auslandsjahr hatte sie bereits vor ihrem Studium absolviert und

plante nach ihrem Abschluss, zunächst in weiteren Firmen Erfahrungen zu sammeln. Es kam anders.

Durch eine personelle Umstrukturierung innerhalb des väterlichen Betriebes fasste sie einen schnellen, der Situation angepassten Entschluss und übernahm direkt nach dem Studium die Geschäftsführung von Martin Bären. Ihre erste Tat war die Einführung der Warenwirtschaft und eine Erneuerung des Onlineshops.

Historisches

Im Jahr 1924 gründete Albin Martin seine Firma zur Herstellung von Plüschtieren. In jenen Jahren wurden in fast jedem Haus in Sonneberg Spielzeug(tiere) in Heimarbeit hergestellt. So auch im Haus „oben an der Brücke“. Mit einigen Mitarbeitern stopfte Albin Martin Spieltiere mit Holzwohle, unter anderem auch klassische Teddybären.



Die Teddybären von Martin Bären sind seit jeher individuell



Nachgeschlagen

PGH steht für „Produktionsgenossenschaft des Handwerks“ und war eine sozialistische Genossenschaft in der DDR. VEB ist eine Rechtsform und bedeutet „Volkseigener Betrieb“.

Schon damals war die Philosophie des kleinen Unternehmens: Jeder Mensch, ob groß oder klein, braucht einen Teddybären zum Glücklichsein. Früher wie heute möchte die Firma Martin Bären genau das. In den Jahren 1954/1955 rief Sohn Horst mit seiner Frau Trude zusätzlich eine Puppenproduktion ins Leben. Die Puppenrohlinge wurden maschinell aus einer Art Vinyl produziert. Zusammengesetzt, bemalt, eingekleidet und mit Perücken versehen wurden sie von Hand. Zu dieser Zeit teilten sich die Angestellten auf in Gruppen von jeweils zehn für die Produktion von Teddybären und von Puppen.

Die politischen Ereignisse in der DDR schritten voran. 1958 kam es zu einer Art Enteignung durch den Staat. Die kleinen Betriebe wurden in PGHs zusammengeschlossen. Die Familien durften noch in ihren Betrieben arbeiten, waren aber nicht mehr weisungsbefugt. Aus der PGH wurde 1972 ein VEB-Betrieb. Damit war jede private Individualität endgültig beendet und alle kleinen Firmen wurden aufgelöst.

Als kleine Hobbyproduzenten durften ehemalige Firmeninhaber in kleinem Rahmen Zuhause produzieren – so auch Rainer Martin. Dann kam die Wende und damit ergaben sich neue Möglichkeiten und Chancen.

Rainer und Trude Martin, die Oma von Sina, retteten die Teddy-Schnitte, die Gold wert waren, aus der untergehenden VEB-Produktion. Mit einer Nähmaschine fingen sie wieder neu an. Trude Martin hatte das handwerkliche Können und Rainer Martin war der Geschäftsmann. Er gründete in der Sonneberger Innenstadt seine neue Firma Martin Bären. Aus einem ehemaligen Lebensmittelladen wurde eine Teddybären- und Puppenfabrikation.

Im heutigen Manufakturhaus in der Fußgängerzone, im Herzen der Spielzeugstadt Sonneberg, befindet sich im Erdgeschoss

ein Ladengeschäft für Teddybären und andere plüschige Gesellen. Im zweiten Stock residiert das „Deutsche Teddybären Museum“ und im dritten Stock gibt es einen Bastelraum für kreative Kurse sowie Bastelkurse für Kinder.

Der Größte und der Kleinste

Das „Deutsche Teddybären Museum“ wurde 2008 gegründet und wird vom größten Teddybären der Welt bewacht. Der mit Holzwolle gestopfte Bär mit Schleife misst stolze 3,40 Meter in der Höhe, stehend sogar 5,60 Meter, und hat aus Holz gedrechselte Augen, die einen Durchmesser von 20 Zentimetern haben. Im Raum der 1.000 Teddybären können die Besucherinnen und Besucher die Veränderungen im Laufe der Geschichte der flauschigen Spielkameraden von früher bis heute studieren, Trends sowie Veränderungen betrachten und nebenbei den nach Angaben von Martin Bären kleinsten Teddybären der Welt entdecken.

Heute

Gestern wie heute sind die Teddybären sehr individuell. Jeder sieht ein bisschen anders aus und hat durch die Handarbeit und die unterschiedliche Handschrift des Teddymachers seinen ganz eigenen Charakter eingehaucht bekommen. Hochwertige Materialien wie Mohairplüsch, Wollfilz, mundgeblasene Glasaugen kennzeichnen Martin-Erzeugnisse genauso wie die Liebe zum Detail und das unverwechselbare Design.

Sina Martin legt sehr viel Wert auf die Verwendung natürlicher Materialien und auf Regionalität: Die Holzwolle kommt aus der unmittelbaren Gegend, nur 40 Kilometer entfernt, die Brummstimmen sind aus Effelder (gehört zu Sonneberg), die Glasaugen aus Lauscha und die Mohairplüsch ausschließlich von deutschen Herstellern.

Überhaupt sprudelt die junge Chefin vor Ideenreichtum nur so über: „Wünscheteddys“ sind Teddybären, die Wünsche aufgestickt bekommen und so zum Glücksbringer oder Geburtstagsboten werden. Alles, was mit Teddybären zu tun hat, ist Sina Martin ans Herz gewachsen. So entstand auch die Idee zu einem Martin Bären Merchandising Programm. Wer da nicht fündig wird ...



Hochwertige Materialien wie mundgeblasene Glasaugen kommen in der Manufaktur zum Einsatz



Die Mohairplüsch für die Teddybären stammen ausschließlich von deutschen Herstellern



Im Manufakturhaus in Sonneberg sind ein Ladengeschäft, ein Museum und ein Bastelraum untergebracht



Auch die Holzwolle für die Füllung stammt aus der unmittelbaren Umgebung von Sonneberg

Nachhaltigkeit

Nachdem Sina Martin die Firma einst übernahm, wie sie war, versucht sie jetzt, die Produktion nach ihren Werten umzustellen. Nachhaltigkeit spielt dabei eine wesentliche Rolle. Sie hat im Zuge dessen das Upcycling, eine Form der Wiederverwertung von Stoffen (Recycling), in ihr neues Programm integriert. Zum Beispiel Teddybären aus alten Jeans. Kinder – und Erwachsene – können ihre Lieblingsjeans schicken und die Firma Martin macht einen sehr individuellen Bären daraus: ein absolutes Unikat, das zudem einen sehr persönlichen Bezug zu Besitzerin oder Besitzer hat.

Sina Martin hat dazu ein sehr schönes Beispiel: Vor dem Ruhestand schlossen sich die Kolleginnen und Kollegen einer Firma zusammen und ließen für den scheidenden Mitarbeiter aus seiner Arbeitshose einen Bären anfertigen. Der absolute Clou daran war die eindeutige Personalisierung – der eingestickte Name des zukünftigen Rentners.



Seit 2010 setzt Sina Martin das Erbe ihres Ur-Urgroßvaters Albin Martin fort

Sammlerinnen und Sammler lieben diese neue Idee und schicken Kleidung von Familienangehörigen, sogar von Verstorbenen, und wünschen sich einen Teddy, um ihre Angehörigen durch ihn in ewiger Erinnerung zu behalten. Dem Umweltgedanken folgend, werden Stoffreste aus der Martin-Teddy-Produktion generell nicht einfach entsorgt, sondern zu einmaligen Patchwork-Teddys weiterverarbeitet.

„Bärenkind“

Die 32-jährige Chefin ist Mutter von zwei kleinen Töchtern im Alter von zwei und sechs Jahren. Durch die eigenen Kinder ist sie am Thema Kinderkleidung und Windeln dicht dran.

So entstand eine Idee, auf die sie setzt und die ihr viel Spaß macht: die neue Linie „Bärenkind“. Hier finden Eltern und Großeltern Kinderkleidung aus Baumwollstoffen mit wunderbaren Teddybären-Mustern sowie umweltfreundliche Wollwindeln, die das Herzstück von „Bärenkind“ darstellen.

„Was spricht eigentlich dafür, ein Baby von Geburt an in einem Haufen Plastik einzuwickeln?“, heißt es auf der Website. Auch der Umweltschutzgedanke spielt hier natürlich eine Rolle. Wollwindeln sind waschbar, aus natürlichem Material und die nachhaltige, müllsparende Alternative zur herkömmlichen Wegwerf-Windel. Für die Herstellung der inneren Wollwindel aus Schafwolle werden nur ganz weiche Wollstoffe verwendet. Die Außenwindel wird aus Baumwollstoffen mit fröhlichen Farben



Plüschgesellen in verschiedenen Farben und Größen bereichern das Repertoire der Martin Bären



Kontakt

Bärenkind

Internet: www.baerenkind.de

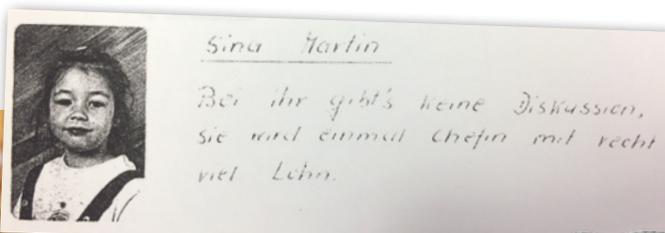
Facebook: [/baerenkind.de](https://www.facebook.com/baerenkind.de)

Instagram: [@baerenkind.de](https://www.instagram.com/baerenkind.de)

und kindlichen Motiven genäht. Die Stadt Sonneberg hat außerdem einen Stoffwindel-Zuschuss von 30,- Euro für junge Eltern im Landkreis Sonneberg ins Leben gerufen. Damit nimmt Sonneberg eine absolute Vorreiterfunktion ein. Unterstützung erhält das tatkräftige Projekt von der „Fridays-For-Future“-Ortsgruppe, in der Sina Martin aktiv ist, und von www.deine-stoffwindel.com.

Bäume für die Umwelt

Sina Martin setzt noch eins drauf: Für jede Produktbewertung im Shop lässt sie, als besondere Wertschätzung ihrer



„Ich will Chefin in der Teddyfabrik werden“ schrieb Sina Martin bereits in ihr Kindergartenheft



Teddybären aus alten Jeans sind Teil einer nachhaltigeren Firmenphilosophie



Präzise und gekonnt wird die Bärennase mit dem Spezial-Nasengarn aufgestickt

Kundschaft und der Umwelt, einen Baum pflanzen. Gemeinsam mit GO MY TREE als Partner unterstützt sie Aufforstungsprojekte mit sozialem Nutzen. Bisher hat sie einen kleinen Wald von 44 Bäumen zusammengebracht. Die Verpflanzung jedes einzelnen Baumes wird zertifiziert. Ein absolut transparentes Projekt.

Klimaneutralität

Gerade bereitet sie die Klimaneutralität der Firma Martin Bären vor. Dazu werden die Art des Produzierens detailliert erfasst und der CO₂-Ausstoß ermittelt, um die Ursachen zu erkennen und in naher Zukunft eine Reduzierung beziehungsweise einen Ausgleich schaffen zu können. Martin Bären gehen ausschließlich mit DHL GO GREEN auf die Reise. Damit trägt die Firma Martin zu einem CO₂-neutralen Versand bei.

Sammlermarkt

Und auch sonst haben sich die Zeiten verändert. Der Boom der Teddy-Szene ist vorbei. Als Rainer Martin noch aktiv war, beschäftigte Martin Bären 35 Angestellte. Heute sind es sieben. Tele- oder Homeshopping über die Fernsehkanäle QVC, HSE, Jupiter, CHANEL Japan und andere waren angesagt. Einmal im



Der Rattenfänger von Hameln verspricht die Stadt von Mäusen und Ratten zu befreien

Monat präsentierte Rainer Martin eine Auswahl aus seiner Kollektion. Mit der Zeit wurde es immer weniger. 2008 war RTL der letzte Sender zum Bärenverkauf.

Sina Martin trug der Entwicklung Rechnung und konzentriert sich seit ihrem Einstieg in den Familienbetrieb stark auf den Endkunden-Bereich. Glücklicherweise folgten viele Kundinnen und Kunden vom Homeshopping und wechselten zum Onlineshop. Die junge Unternehmerin ist verantwortlich für den Kundenservice und damit am nächsten an der Kundschaft dran. Jede Anfrage wird von ihr ausgewertet. Regelmäßig setzt sich das kleine Bären team zusammen, um Neuheiten zu diskutieren und zu entwickeln.

Neue Wege

Sina Martin erzählt: „Die klassische Sammlerin sowie der klassische Sammler hat inzwischen genug Teddys und keinen Platz mehr. Das Problem besteht nach wie vor. Wir haben darauf reagiert und Minis sowie Bären in Bilderrahmen gemacht.“ Dadurch entwickelt sich ein zusätzlicher neuer Kundenkreis. Sie ist optimistisch gestimmt: „Es zeichnet sich ab, dass in allen Branchen mehr und mehr das Bewusstsein von Hochwertigkeit bestimmt wird.“

Ihr Angebot zum Individualisieren und Personalisieren von Sammlerbären ist sehr begeistert aufgenommen worden. Dieser kreative Trend ist allerdings auch eine große Herausforderung für die Werkstatt, die Einzelwünsche in die Tat und an der Fellnase umsetzen muss: Wie soll der Bär denn sein? Klein, mittel, groß? Welche Augengröße und Augenfarbe? Und der Gesichtsausdruck, der mit dem Positionieren der Augen und

Liebvoller, teiltreuer Aufbau einer Volksfest-Szene mit großen und kleinen Mohair-Bären



Kontakt

Martin Bären
Bahnhofstraße 29
96515 Sonneberg
Telefon: 036 75/70 20 08
E-Mail: service@martinbaeren.de
Internet: www.martinbaeren.de
Facebook: /martinbaeren
Instagram: @martinbaeren
Bezug: direkt

Ohren einhergeht? Und dann noch eine persönliche Stickerei. Das ist nicht so einfach. Die Umsetzung wird aber täglich bei Martin gemeistert.

Neben den Sammlerbären gibt es Spielbären und Bastelsets für Kinder. Der Hintergedanke dabei ist, die Kinder zu motivieren, vom Handy wegzulocken und zum Basteln zu animieren. Die Sets enthalten vorge nähte Hüllen mit allen Zutaten und einer Geburtsurkunde. Auch Bastelsets für Fortgeschrittene sind im Programm. Zu Spitzenzeiten waren vier Außendienstmitarbeiter unterwegs, fuhrten über Land und veranstalteten Teddy-Workshops in Schulen und Kindergärten. Leider unterbrachen die Lockdowns diese schöne Aktivität.

Zukunftsgedanken

„Mein größter Wunsch ist es, ein ganzes Leben mit Teddybären zu verbringen. Sie zu begleiten, von Geburt an und Generationen übergreifend“, erklärt Sina Martin. „In jedem Fall werden wir die individualisierten Bären und das Bärenkind ständig weiterentwickeln.“ Auch ein größeres Projekt hat die junge Bären-Chefin im Kopf. Sie möchte das Martin-Haus touristisch attraktiver machen – mit erlebbarer Werkstatt – und das Wort „Erlebnis-Einkauf“ in die Tat umsetzen.

Für den Internet-Auftritt gibt es ebenfalls schon einen Zukunftsplan: Die Präsentation von Geschäft und Museum im 3D-Format. Sina Martin ist grundsätzlich optimistisch und frohen Mutes. „Ich empfinde es als große Ehre, in der Spielzeugstadt Sonneberg als einzige Teddy-Manufaktur ansässig zu sein.“ Sie ist ihrer Familie dankbar, ihrem Mann für sein Verständnis und ihrem Vater als Berater im Hintergrund. Es wäre die Erfüllung ihres Traumes, wenn ihre beiden Mädchen irgendwann in ihre Fußstapfen treten würden. 🐾

Zu gewinnen

Lavender Hase von Steiff



Der Lavender Hase von Steiff ist ein auf 2.020 Exemplare limitiertes Sammlerstück

Mauve. Das ist der Farbton, in dem der Plüsch aus spezieller Bambusviskose von Lavender Hase aus dem Hause Steiff gehalten ist. Der – passend zum Namen – an Lavendel erinnernde Look ist nur ein Highlight des auf 2.020 Exemplare limitierten Sammlerstücks im Wert von 199,- Euro. Bereits die Optik des 34 Zentimeter messenden Lavender Hasen ist bemerkenswert, doch auch ein Blick auf die inneren Werte lohnt sich sehr. Das neu entwickelte Material des Produkts aus der „Teddies for Tomorrow“-Serie wird aus der Bambuspflanze gewonnen, die im Nassspinnverfahren zu einer Regeneratfaser umgewandelt wird. Konzeptionierung und Fertigung des Plüschs bei Steiff Schulte in Duisburg erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der Steiff-Produktentwicklung. Ebenfalls besonders ist die Füllung von Lavender Hase, denn diese besteht aus recycelten PET-Flaschen. Eine glückliche Gewinnerin oder ein glücklicher Gewinner erhält den bemerkenswerten Hasen frei Haus. Alle anderen haben die Möglichkeit, den nachhaltigen Nager im Fachhandel zu erwerben. 🐾

Auflösung Gewinnspiel TEDDYS kreativ 04/2021

Der Gewinner von Bär Felix aus dem Hause Martin Bären wird schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort auf die Frage lautete B: Felix



Kontakt

Steiff
Richard-Steiff-Straße 4
89537 Giengen/Brenz
Telefon: 07 11/72 52 30 42 41
E-Mail: de.service@steiff.com
Internet: www.steiff.de
Facebook: @steiff.deu
Instagram: @steiff_official

Wie heißt die spezielle Steiff-Serie, bei der alternative und nachhaltige Materialien zum Einsatz kommen?

Frage beantworten und Coupon bis zum 13. September 2021 einsenden an:

Wellhausen & Marquardt Medien
Stichwort: **TEDDYS kreativ**-Gewinnspiel
Mundsburger Damm 6, 22087 Hamburg

Schneller geht es online unter
www.teddys-kreativ.de/gewinnspiel

Einsendeschluss ist der 13. September 2021. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erklären sich zudem damit einverstanden, dass ihr Name im Gewinnfall bei Bekanntgabe der Gewinner veröffentlicht wird. Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information genutzt. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Sie können der Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten unter der hier aufgeführten Adresse widersprechen.

Antwort:

TK_21-05

- A Teddies for Sale
B Teddies for Future
C Teddies for Tomorrow

Vorname: _____

Name: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____



TEDDYBÄR TOTAL

www.teddybaer-total.de

Große Verkaufsmesse und
bäriges Familientreffen am
23. und 24. April 2022 in Münster

www.teddybaer-total.de

NÄCHSTE TEDDYBÄR TOTAL FINDET 2022 STATT



Auch 2021 wird es keine TEDDYBÄR TOTAL geben können. Neuer Termin ist das Wochenende vom 23. und 24. April 2022. Auch wenn die Impfkampagne in vollem Gange ist, hat uns die Pandemie gezeigt, dass Covid-19 in weiten Teilen unberechenbar ist. Eine Planungssicherheit sowohl für unsere Gäste als auch für unser Team ist damit weiterhin nicht gegeben. Die TEDDYBÄR TOTAL lebt von Begegnungen und auch von physischen Kontakten. Daher ist es ratsam und erstrebenswert, lieber noch ein paar Monate länger zu warten, um dann in möglichst ausgelassener Atmosphäre wieder eine bärige Party feiern zu können.



Für Sammler und Selbsterbauer

TEDDYS kreativ - Shop

alles-rund-ums-hobby.de
www.alles-rund-ums-hobby.de

**KEINE
VERSANDKOSTEN**
ab einem Bestellwert
von 29,- Euro

Teddys selber nähen von A bis Z Schritt für Schritt zum eigenen Bären

Nie war es einfacher, selber einen Bären zu fertigen. Möglich macht dies das neue Buch „Teddys selber nähen von A bis Z – Schritt für Schritt zum eigenen Bären“. Mit leicht verständlichen Texten, praktischen Ratschlägen und detaillierten Step-by-step-Abbildungen wird jeder einzelne Arbeitsschritt auf dem Weg zum eigenen Teddy anschaulich dargestellt.

52 Seiten
Artikel-Nummer: 12103
14,80 Euro



★★★★★ „Viele wichtige und für mich neue Tipps habe ich in diesem Buch zum Nähen der Teddys gefunden, obwohl ich schon vorher einige Bären genäht habe.“
[Blausternchen auf Amazon](#)

★★★★★ „Als komplette Anfängerin habe ich mich im Netz etwas kundig gemacht und mir zwei Bücher zum Thema Teddybären selber machen gekauft. Dieses hier ist das mit Abstand beste.“
[Asmodea auf Amazon](#)

★★★★★ „Sehr ansprechendes Buch.“
[Astrid Wolpers auf Amazon](#)

Mecki, Zotty und ihre Freunde Steff-Tiere und Bären 1950-1970

Die liebevoll arrangierten Szenen enthalten aufschlussreiche Beschreibungen mit allen wichtigen Angaben und Erklärungen zu den nach Tiergruppen, Herstellungs- und Erkennungsmerkmalen geordneten Teddybären und Plüschtieren.

98 Seiten
Artikel-Nummer: 12015
25,90 Euro



In den Fängen und Umarmungen des Teddy Bären

Barbara Eggers hat mit ihrem Buch „In den Fängen und Umarmungen des Teddy Bären – Brisante Verstrickungen einer magischen Eroberung“ ein großartiges Kompendium verfasst und beleuchtet in diesem reichbebilderten Standardwerk die Verflechtungen der großen Bärennationen – Deutschland, England und den USA. Sie zeichnet akribisch die Geschichte des Teddybären nach und beschreibt auf mehr als 300 Seiten und mithilfe von über 1.000 Bildern den Siegeszug der Plüschgesellen.

Artikel-Nummer: 12008
49,00 Euro

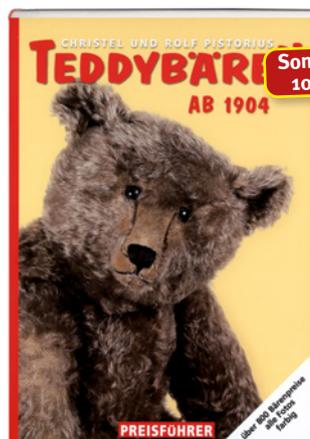


TEDDYS kreativ Schnittmuster

Einige der beliebtesten Anleitungen zum Selbermachen aus zwei Jahrgängen des Fachmagazins **TEDDYS kreativ** und zahlreiche neue, bislang unveröffentlichte Schnittmuster. Damit können Bärenmacher - vom Einsteiger bis zum Experten - insgesamt 18 sehenswerte Teddys selber gestalten und ganz nebenbei Ihre handwerklichen Fähigkeiten vertiefen. Zusätzlich sind sieben nützliche Tipps aus der Bärenmacher-Praxis enthalten.

Artikel-Nummer Teil 1: 12772
Artikel-Nummer Teil 2 (in Deutsch und Englisch): 12995

je 9,80 Euro



Teddybären ab 1904 – Preisführer

Dieser Preisführer ist ein Nachschlagewerk und eine unentbehrliche Orientierungshilfe beim Bestimmen und Bewerten alter Teddybären, sowohl für Anfänger als auch für fortgeschrittene Sammler.

208 Seiten mit vielen farbigen Abbildungen
Artikel-Nummer: 11965

Besuchen Sie auch unseren Online-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de

Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120

E-Mail: service@alles-rund-ums-hobby.de

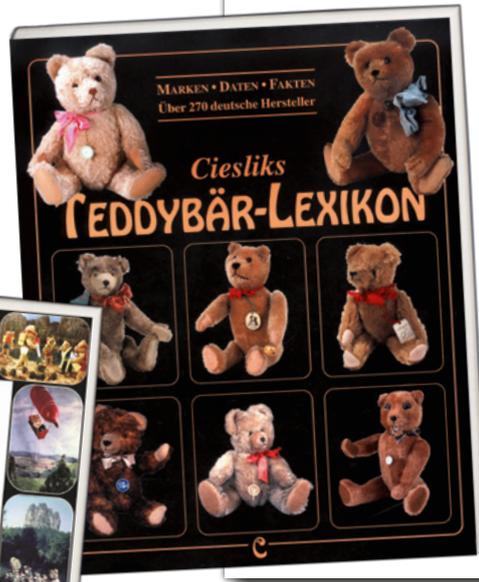
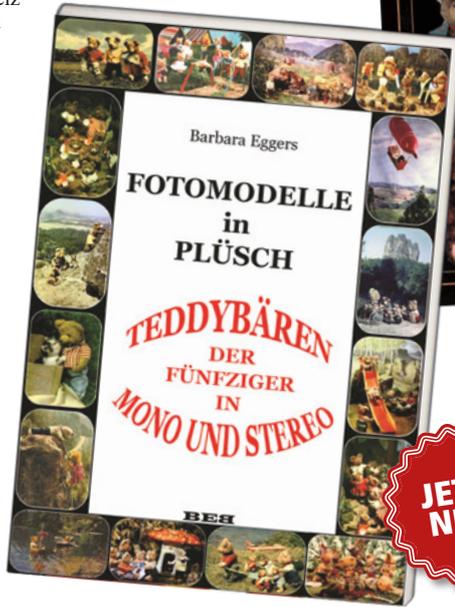
Bitte beachten Sie, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen maximal 5,- Euro innerhalb Deutschlands. Auslandspreise gerne auf Anfrage.

Fotomodelle in Plüsch

Barbara Eggers

In der DDR waren diese von „Lichtbildnern“ in Mono gerollten und in Stereoverdoppelten Teddybilder überaus beliebt. Im westlichen Teil Deutschlands sind sie trotz Imports aus dem Osten längst nicht so verbreitet gewesen – auch wegen des allgemeinen Überangebots an Spielzeug und des Imports von „Bildwerfern“ nebst Dias aus den USA. Heute sind sie in beiden Teilen fast vergessen. Diese Tatsache und der ganz besondere Reiz dieser wunderschönen und einzigartigen Bilder sind der Anlass, diese Fotos genauer zu betrachten. Und zwar alle. Denn es ist versucht worden, hier das empfindliche, gealterte und oft nicht sehr gut erhaltene Fotomaterial mit echten Teddybären als Fotomodell in komplettem Umfang wiederzugeben und damit zu konservieren.

Artikel-Nummer:
PLUSCH
38,00 Euro



Ciesliks Teddybär-Lexikon

Jürgen und Marianne Cieslik

Die mehr als 270 Teddybär-Hersteller in Deutschland sind zum ersten Mal in diesem Buch erfasst und dokumentiert. Den Autoren ist es nach über 10 Jahren Spurensuche gelungen, die Herkunft vieler Teddybären anhand von Dokumenten, Fotos und alten Katalogen nachzuweisen. Eine unerschöpfliche Informationsquelle für Sammler, Museen und Industrie. Und ein Bilderbuch für jeden Teddybär-Freund.

241 Seiten
Artikel-Nummer: **12011**
39,80 Euro

TEDDYS kreativ Handbuch – Steiff-Bären unter der Lupe

Teddybären – dieser Begriff ist für die meisten Menschen untrennbar mit einem Namen verbunden: Steiff. Das Giengener Traditionsunternehmen fertigt seit über 100 Jahren Teddys und Stofftiere aller Art. Die meisten sind mit der Zeit zu gesuchten Raritäten geworden und bei Sammlern dementsprechend begehrt. Das **TEDDYS kreativ**-Handbuch Steiff-Bären unter der Lupe stellt nun einige ganz besondere Petze mit dem markanten Knopf im Ohr ausführlich vor.

Handliches A5-Format, 68 Seiten
Artikel-Nummer: **12834**
8,50 Euro



alles-rund-ums-hobby.de

www.alles-rund-ums-hobby.de

Die Suche hat ein Ende. Nach hohen Maßstäben aktualisiert und von kompetenten Redakteuren ausgebaut, finden Sie bei www.alles-rund-ums-hobby.de Literatur und Produkte rund um Ihre Freizeit-Themen.

Bestellen Sie problemlos ▶

Einfach die gewünschten Produkte in den ausgeschnittenen oder kopierten Coupon eintragen und abschicken an:

TEDDYS kreativ Shop
65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120

Oder bestellen Sie per E-Mail:
service@alles-rund-ums-hobby.de

Beachten Sie bitte, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen innerhalb Deutschlands maximal € 5,00. Auslandspreise gern auf Anfrage.



SHOP BESTELLKARTE

- Ja, ich will die nächste Ausgabe auf keinen Fall verpassen und bestelle schon jetzt die nächsterreichbare Ausgabe für € 7,50. Diese bekomme ich versandkostenfrei und ohne weitere Verpflichtung.
- Ich will zukünftig den TEDDYS-kreativ-E-Mail-Newsletter erhalten.

Artikel-Nr.	Menge	Titel	Einzelpreis	Gesamtpreis
			€	
			€	
			€	

Vorname, Name _____

Straße, Haus-Nr. _____

Postleitzahl _____ Wohnort _____ Land _____

Geburtsdatum _____ Telefon _____

E-Mail _____

Kontoinhaber _____

Kreditinstitut (Name und BIC) _____

IBAN _____

Datum, Ort und Unterschrift _____

Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

vertriebsunion meynen GmbH & Co. KG, Große Hub 10, 65344 Eltville
Gläubiger-Identifikationsnummer DE542Z00000009570

Die Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

TK_21-05



Foto: FeuerQuell Fotografie

Deutsche Teddy-Stiftung

Edda Klepp

Seelentröster in der Not



Im Jahr 1998 wurde die Deutsche Teddy-Stiftung gegründet, um Kindern in Notlagen zu helfen. Damals wie heute spielen Teddybären dabei als Trostspender die entscheidende Rolle. Das Ziel: Kinder, die eine schlimme Situation erleben mussten, bekommen einen Teddy als seelischen Unterstützer geschenkt. Davon profitieren im Einsatz auch die Rettungskräfte.

Manchmal steht die Welt still. Wenn plötzlich ein Notfall eintritt, ist es vor allem für Kinder oft schwer, traumatische Ereignisse zu verarbeiten. Ein Stofftier kann helfen, als loyaler Begleiter die ersten schlimmen Stunden zu überstehen und auch in den Wochen und Monaten danach Schmerzen zu lindern. Ein Teddy spendet Trost und Wärme, darf von Herzen geknuddelt werden und hat stets ein offenes Ohr für die Ängste und Sorgen von Kindern.

Gespendete Tröstebären

Als die Deutsche Teddy-Stiftung 1998 im ostfriesischen Esens-Bensersiel gegründet wurde, war es den Verantwortlichen ein Anliegen, Kinder in genau solchen traumatischen Notsituationen zu unterstützen. Die gespendeten Teddybären werden ihnen als sogenannte

Tröstebären geschenkt, um ihnen Halt zu geben. Was zunächst auf regionaler Ebene begann, hat sich inzwischen zu einem internationalen Netzwerk erweitert.

„Anfangs haben wir 5.000 Teddys jährlich verteilt, inzwischen sind es etwa 20.000 bis 25.000“, erklärt Kristina Evers, Stellvertretende Vorsitzende der Deutschen Teddy-Stiftung. In Summe fanden seit der Gründung mehr als 300.000 Teddys ein neues Zuhause in Kinderarmen. Allein zwischen 1999 bis 2017 wuchs die Zahl der Einsatzorte, an denen Teddybären verteilt wurden, von 67 auf 636 an. Mit der Stiftungsgründung wurde die Deutsche Teddy-Stiftung in die weltweite Vereinigung „Good Bears of the World“ aufgenommen und zertifiziert.

Zwanzig Jahre lang leitete der Gründer Franz Andratzke die Geschicke der gemeinnützigen Initiative. Dann trat er zurück und machte den Weg frei für eine jüngere Generation, die sich seither

die anfallenden Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt. Dazu zählen Verwaltung, Spendenakquise oder auch die Organisation der Spendenübergaben zum Beispiel an Rettungsdienste. „Wenn es nach uns ginge, hätte jedes Einsatzfahrzeug, ob Feuerwehr, Krankenwagen oder Polizei, mindestens einen Teddy für Notfälle mit Kindern an Bord“, sagt Evers.

Aufgaben und Organisation

Fünf ehrenamtliche Vorstandsmitglieder kümmern sich um das tägliche Geschäft. Eine angestellte Teilzeitkraft unterstützt



Info

Spendenkonto
Deutsche Teddy-Stiftung
Konto: 1 082 007
BLZ: 285 500 00
IBAN: DE 5428 5500 0000 0108 2007
BIC: BRLADE21LER
Bank: Sparkasse LeerWittmund

die Stiftung für ein paar Stunden in der Woche bei anfallenden Büroarbeiten. Bundesweit sind zudem zahlreiche ehrenamtliche Botschafterinnen und Botschafter im Einsatz, die in der jeweiligen Region Kontakt zwischen Patinnen und Paten auf der einen Seite sowie Spenden-Empfangsstellen auf der anderen herstellen. „Außerdem gibt es noch einen Beirat“, erklärt Evers.

Tagtäglich beantworten die Vorstände zahlreiche E-Mails. Dazu zählen Presseanfragen, aber auch Nachrichten von Privatpersonen und Firmen, die die Patenschaft für eine Teddyspende übernehmen wollen. Die Facebook- und Internetseite müssen ebenfalls gepflegt werden. Schließlich erfolgt dann noch der Versand der bestellten Teddys.

„In der Regel fragen die Rettungsdienste bei uns an, wenn sie einen Bedarf an Tröstebären haben“, sagt Evers. Verliert ein Kind seinen Bären, bemüht sich die Stiftung um Ersatz. Denn selbstverständlich dürfen die Kinder ihre trostspendenden Teddys auch nach dem Einsatz der Rettungskräfte behalten.

Herkunft der Teddys

Hergestellt werden die kuscheligen Gesellen in Asien und gelangen dann per Schiff nach Deutschland. „Aus jedem Container, den wir erhalten, wird ein Teddy vom TÜV Rheinland neu

überprüft und zertifiziert. Daher liegen uns immer aktuelle Gutachten vor, die bestätigen, dass unser Teddy keine Schadstoffe enthält, keine Allergien auslöst und waschmaschinenfest ist“, betont Evers. Zum Hersteller der Teddybären in China bestehe persönlicher Kontakt, sodass Kinderarbeit ausgeschlossen werden könne, sagt sie.

In der Praxis helfen die Teddybären aber nicht nur den Kindern. Auch die Rettungskräfte profitieren von den Spenden: „Oftmals dient unser Teddy als Hilfe, da er eine Brücke zwischen dem Kind und dem Erwachsenen aufbaut“, so die stellvertretende Vorsitzende. Dies sei beispielsweise bei einem Arzt, Polizisten oder Feuerwehrmann der Fall, der durch seine Arbeitskleidung einschüchternd wirken könne.

Ausgewählt wurde das Teddybär-Modell aus einer Reihe verschiedener Exemplare. 780 Kinder in niederländischen Kindergärten durften dafür ihren Favoriten wählen. „Beim Entwurf stand für uns im Fokus, dass der Teddy ein Symbol der Liebe und Zuwendung ist und dem Kind als Opfer in einer Notlage helfen soll“, erklärt Kristina Evers.

Blick in die Zukunft

„In Deutschland ist dieser Teddy einmalig. Er wird ausschließlich für Good Bears of the World und damit in Deutschland nur für die Deutsche

Teddy-Stiftung hergestellt, sodass er nur über uns bezogen werden kann.“ Finanziert werden die 28 Zentimeter großen Tröstebären über Spenden oder Zuwendungen von Gerichten.

Auch künftig möchte die Stiftung ihren Bekanntheitsgrad noch erweitern. „Zudem überlegen wir schon länger, auch älteren, vor allem an Demenz erkrankten Menschen, mit Teddybären Trost zu spenden“, sagt Evers.

Wer die Initiative unterstützen will, kann beispielsweise eine Patenschaft über eine Teddyspende übernehmen und so einer Feuerwehr, einem Rettungsdienst oder der Polizei in der Umgebung unter die Arme greifen. „Selbstverständlich kann man aber auch direkt an uns spenden“, betont die stellvertretende Vorsitzende. Damit auch weiterhin möglichst vielen Kindern in akuten Notsituationen mit Teddys geholfen werden kann. 



Kontakt

Deutsche Teddy-Stiftung

Am Markt 2

26427 Esens

Deutschland

Telefon: 049 71/206 88

E-Mail: info@teddy-stiftung.de

Internet:

www.deutsche-teddy-stiftung.de



Die Teddys helfen Kindern in akuten Notsituationen, Halt zu spüren

schwer



Sunny • 9 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft



Annette Proksch

Süße Sunny

Regenbogenbärchen

Sunny liebt ihren Holzhut über alles. Das Material passt wunderbar zu der bunten Regenbogenfarbe ihres Felles. Und schützt sie natürlich auch vor einem Sonnenbrand. Auch ganz wichtig: Eincremen nicht vergessen. Wer möchte, stickt Sunny auf die Fußsohle ein Regenbogenblümchen.



Kontakt

Annette Proksch

E-Mail: annette@web-proksch.de

Internet: www.nettibaeren.de



Der Holzhut, den Sunny so liebt, wurde von Hand gedrechselt und passt ihr ganz prima

Zuerst das Schnittmuster auf die Rückseite des Stoffes aufzeichnen. Teile mit geringer Nahtzugabe ausschneiden. Dabei den Flor nicht beschädigen.

Näharbeiten

Kopf: Die Schnauze vorne und das Kopfmittelteil vorne kurz schneiden. Dann die Kopfseitenteile zusammennähen, das Kopfmittelteil einnähen. Einmal wenden. Den Kopf speziell im Schnauzenbereich fest stopfen. Nun den Halsrand mit reißfestem Garn reihen, das Halsgelenk einsetzen und fest zusammenziehen sowie vernähen. Den Wangen- und

Augenbereich skulptieren. Anschließend die Augen mit reißfestem Garn einziehen und Nase mit Mund sticken.

Ohren: Je zwei Ohrenteile rechts auf rechts entlang der Rundung zusammennähen. Wenden und die Öffnung schließen.

Beine: Jetzt je zwei Beinteile rechts auf rechts zusammennähen, von der Fußspitze bis zur Ferse. Dabei die Stopföffnung offen lassen. Sohlen einsetzen und Beine wenden.

Arme: Nun die Pfoten an die Innenarme nähen. Dann die beiden

Armeile rechts auf rechts legen und bis auf die Stopföffnung zusammennähen. Im Anschluss wenden.

Fertigstellung

Arme und Beine: Bei allen Teilen die Splintmarkierungen mit einer Ahle durchstechen. Das Gelenk einsetzen und Arme sowie Beine fest stopfen. Dabei in den unteren Bereich etwas Stahlgranulat geben. Alle Öffnungen schließen.

Körper: Kopf, Arme und Beine montieren. Danach den Bauch mit Baumwolle stopfen. Zum Schluss die Stopföffnung schließen. 



schwer



Jemima • 9 Zentimeter
Schnittmuster hinten
im Heft

Jemima, die Neugierige

Kleines Bärenmädchen

Esther Pepper

Vom anderen Ende der Welt kommt Jemima – aus Australien. Das Bärenmädchen hat zusammen mit ihren Freunden, dem Koala-Bären Sam und dem Känguru Petty, schon so manches Abenteuer erlebt. Auch wenn Jemima klein ist, ist sie ein neugieriges und mutiges Bärenmädchen, das jeden Spaß mitmacht.

In allen Schnittmusterteilen ist eine Nahtzugabe von 2 Millimetern eingearbeitet. Zunächst das Muster auf Karton oder eine Quiltschablone übertragen und auf die Rückseite des Stoffes legen. Die Fellrichtungspfeile auf den Schnittmusterteilen sollten mit der Fellrichtung des Stoffes übereinstimmen. Anschließend alles mit einem wasserfesten Stift auf die Schnittmusterteile übertragen. Wichtig dabei: Alle Schnittmusterteile sollten spiegelverkehrt sein und in der richtigen Richtung aufgezeichnet werden. Die Kopfteile sind nicht auf der Schräglage geschnitten. Alle Ösenpunkte, Öffnungen und Verbindungslöcher auf dem Stoff ebenfalls markieren. Diese können als Anhaltspunkt dienen, da später immer noch entschieden werden kann, wie Augen und Gliedmaßen am besten aussehen. Alle Teile ausschneiden. Die Teile für die Fußballen auf den gewählten Wildleder-Stoff aufzeichnen und ebenfalls ausschneiden.

Alle Teile werden mit den Fellseiten zusammengenäht und nach dem Nähen auf links gedreht. Der Faden sollte nach jedem Stich straff gezogen werden, um eine feste Naht zu erhalten. Mit der flachen Seite der Nadel den Flor zwischen der Naht nach unten drücken, sodass die Rückseite dicht zusammen ist. Alle Teile mit Fransenstopp versehen – dafür eignet sich ein Lederkleber, der nicht giftig ist und flexibel bleibt.

Näharbeiten

Kopf: Die Kopfseite A an die Kopfseite B nähen. Anschließend den Kopfwickel annähen, beginnend an der Nase und in Richtung des Halses bei C arbeiten. Dabei sollten die Seiten gleichmäßig sein. Den Kopf aber offen lassen. Nun die rechte Seite nach außen drehen und die Öffnung gleichmäßig stopfen, beginnend an der Nase. Den Schnauzenbereich nach der Bildvorlage einschneiden. Eine scharfe Stickschneide ist dabei hilfreich, ebenso wie vorsichtiges Arbeiten. Den Feinschliff sollte man erst vornehmen, wenn Augen und Ohren an ihrem Platz sind.



Kontakt

Aerlinn Bears
Esther Pepper
E-Mail: aerlinn@live.com.au
Facebook: AerlinnBears
Bezug: direkt

Ohren: Die Platzierung der Ohren ist Geschmackssache und bestimmt oft den eigenen Look. Die Ohren mit der Fellseite nach innen legen und um die gebogenen Kanten herum nähen. Die rechte Seite nach außen drehen und die Öffnung an der Basis mit einem festen Überwendingsstich schließen. Die rohen Kanten drehen. Die Ohren in einer geeigneten Position feststecken – auch hier kann das Bild wieder als Vorlage dienen. Mit einem Leiterstich quer über die Rückseite des Ohrs und mit einem kleinen Stich an jeder Seite, um die Ohren abzurunden. Mit einem kleinen Knoten und losen Fäden im Kopf abschließen.

Körper und Gliedmaßen: Die Abnäher mit der Pelzseite zusammenlegen und die Körperteile zusammennähen. Dabei eine Stelle zum Wenden offen lassen. Die passenden Beinteile zusammennähen und die Füße befestigen. Den Stoff für die Fußballen mit einem Überwendingsstich an der Unterseite des Fußes befestigen. Mit einem festen Rückstich um das Polster nähen. Zum Wenden auf der Innenseite einen Schlitz einschneiden, der gerade groß genug ist, damit das Gelenk durchpasst. Das ist auch auf den Schnittmusterteilen eingezeichnet. Vor dem Schneiden die Beine umdrehen. Die inneren und äußeren Armteile wie bei den Beinen zusammennähen, wenden und stopfen.

Fertigstellung

Kopf: Mit doppeltem, extra starkem Garn einen Raffstich um den Halsansatz führen. Die T-Pins an den Gelenkscheiben befestigen und das Gelenk dort in den Kopf stecken, wo das Ende des T-Pins herausragt. Einen Kräuselfaden um den Pin ziehen, ein paar Stiche durch die Kräuselung machen und mit einem Riffknoten befestigen.

Den Kopf mit dem Körper verbinden, indem die T-Stifte in den Körper eingeführt werden. Dort, wo sich die Körperabnäher an der Oberseite des Körpers treffen. Jeweils eine Scheibe im Körper befestigen und das Ende des T-Stifts mit einer Zange umbiegen.

Augen: Mit Testaugen oder einem Paar schwarzer Stecknadeln die Position bestimmen und mit einem starken Faden die Augenhöhlen formen. Die Fäden in der Nähe des Halses abbinden. Wichtig ist Gleichmäßigkeit. Anschließend alle Augenfäden einfädeln und in

Material



16 x 18 cm Smokey Long Pile-Stoff oder ein anderes Stück Minibären-Stoff
3 x 3 cm Wildleder-Stoff für die Fußballen
6 x 13 mm Gelenkscheiben für Beine und Kopf
4 x 10 mm Gelenkscheiben für die Arme
5 x T-Pins für die Gelenkscheiben
1 Paar Augen, 3 mm Nasengarn
1 kleine Tüte Füllung nach Wahl

den Kopf einnähen – indem der Faden durchgezogen und dicht an der Unterseite abgeschnitten wird. Mit einem Copic-Stift kann man um die Augen herum schattieren, um mehr Persönlichkeit zu verleihen.

Mund und Nase: Den Schnauzenbereich trimmen. Die Nase mit Garn sticken – am besten in der Mitte beginnend zu beiden Seiten hin und mehrere Lagen übereinander. Der Mund lässt sich gut formen, indem man eine umgekehrte V-Form aufstickt. Danach eventuell mit etwas Nasenwachs bearbeiten, um das kleine Gesicht aufzuhellen.

Körper und Gliedmaßen: Zum Zusammenfügen der Gliedmaßen das wie beim Kopf zusammengesetzte Gelenk in die gestopften Gliedmaßen einführen, das Gelenk nach oben in die geschwungene Naht drücken. Die Naht um die Schlitzlöcher und den überstehenden T-Pin mit einem Leiterstich schließen. Die Gliedmaßen am Körper befestigen, indem man die Gliedmaßenstifte an den angegebenen Stellen in den Körper einsteckt und mit einer Ahle oder Stricknadel ein Loch sticht. Die Scheibe auf den Stift stecken und über den T-Nadelenden kräuseln. Den Vorgang für alle Gliedmaßen wiederholen.

Den Körper mit Füllung nach Wahl bestücken. Dabei vorsichtig arbeiten, vor allem die Zehenspitzen sollten sorgfältig gefüllt werden. Die Rückennaht mit einem Leiterstich verschließen. Stoff büstern, um eingenähte Haare herauszuziehen. An jeder Pfote und jedem Fuß fünf Krallen aufsticken und zum Schluss, wer mag, eine kleine Schleife binden. 

Tanzmaus

Spitznasige Grazie

Evelyn Rossberg

Die zuckersüße Tanzmaus ist zwar nur 14 Zentimeter klein, dafür aber ganz groß in Form. Denn ihre größte Leidenschaft ist das Tanzen. Am liebsten vollführt die freundlich dreinblickende Grazie Ballettfiguren zu ihrer Lieblingsmusik. Und wenn Sie auf der Spitze steht, dreht sie sogar Pirouetten.



mittel

Tanzmaus • 14 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Zunächst das Schnittmuster auf Papppe kleben, ausschneiden und mit allen Markierungen auf den Stoff übertragen, dabei die Florrichtung beachten. Keine Nahtzugabe berücksichtigen.

Näharbeiten

Wichtig: Mit Knopflochstich nähen, damit die Rundungen gelingen.

Kopf: Seiten und Mittelteil den Markierungen entsprechend zusammennähen und wenden.

Körper: Beide Körperteile zusammennähen, dabei die Stopf- und Schwanzöffnung freilassen. Vor dem Wenden die Markierungen mit einer spitzen Schere durchstechen.

Arme: Arm- und Handteile bis auf die Wendeöffnung zusammennähen und sehr vorsichtig wenden. Das gelingt am besten mit Hilfe einer Stopfnadel.

Beine: Viskoseteile von a bis b zusammennähen. Erst das rosa Beinteil annähen, dann den Ballettschuh. Das Bein samt Schuh bis zur Wendeöffnung schließen, die Splintmarkierung durchstechen und das Bein vorsichtig wenden. Ebenso das zweite Bein herstellen.

Ohren: Weiße und rosa Ohrteile an den Rundungen zusammennähen, wenden und die Öffnung schließen. Ein Ohr nach Geschmack mit Perlchen schmücken.

Schwanz: Nähen, wenden und einen dünnen, mit etwas Malercrepp ummantelten Draht einziehen.

Fertigstellung

Kopf: Den Kopf vorsichtig stopfen, im Nasenbereich sehr fest. Die Augenposition markieren und vorsichtig einstechen. Dann die Augen auffädeln, fest einziehen und die Fäden fest verknoten. Bei Bedarf noch etwas nachstopfen,

dann die Scheibe mit Splint einsetzen und die Stopföffnung mit Matratzenstich schließen. Ins Gesicht Nasenspitze und Mund stecken. Dann den Kopf an den Körper splinten, ebenso Arme und Beine.

Danach den Körper fest stopfen, den Schwanz ein kleines Stück in die vorgesehene Öffnung schieben und befestigen. Die Stopföffnung mit Matratzenstich schließen.

Die Maus auf dem Untersatz positionieren.

Untersatz: Die vier Pappscheiben exakt aufeinander kleben. Das Loch mit lufthärtender Knetmasse füllen, senkrecht eine dünne Nähnadel einfügen und trocknen lassen. Die Unterlage nach Geschmack dekorieren und ein Bein der Maus auf die Nadel spießen, bis die Schuhspitze den Boden berührt. Wenn Sie nun die Maus an der Hand oder am erhobenen Bein führen, dreht sie eine Pirouette. 

Material



20 x 20 cm Viskose, weiß
10 x 10 cm Filzstoff, rosa
Rest Glitzerstoff für Ballettschuhe
5 T-Splinte
10 Metall-U-Scheiben
6 Scheibengelenke, 15 mm
4 Scheibengelenke, 10 mm
1 Paar Glasaugen, klein
Stickgarn, rosa
Draht
Malercrepp
20 cm Tüllstreifen für Tutu
Fiberfill oder Schafwolle zum Stopfen
Perlen, kleine Stoffblumen und Bändchen zum Dekorieren

Untersatz:

4 gleich große Papp-Scheibengelenke
1 dünne Nähnadel, 5-6 cm
Lufthärtende Knetmasse



Sogar Spagat kann die kleine Tanzmaus



Kontakt

Evelyn Rossberg

Telefon: 061 51/29 19 92

E-Mail:

e.r.trolle-und-tierwesen@gmx.net

Klassisches Bärenmädchen

Brigitte Paul

Carlotta, die Tüchtige



mittel

Carlotta • 30 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Carlotta macht ihrem Namen alle Ehre. Übersetzt „die Tüchtige“, ist das tugendhafte Bärenmädchen alles andere als faul, sondern eifrig und wissbegierig. Das kommt ihr vor allem in der Bärenschule zugute. Ihr Lieblingsfach ist Mathematik, da macht ihr keiner was vor. Später möchte sie selbst einmal Lehrerin werden.

Im Schnitt ist bereits eine Nahtzugabe von 0,5 Zentimetern enthalten. Zunächst den Schnitt auf Pappe übertragen und ausschneiden. Auch die gegenläufigen Teile beachten. Anschließend alles mit einem wasserfesten Stift auf die Rückseite des Mohairs übertragen. Nun alle Teile mit einer spitzen Schere ausschneiden, darauf achten, den Flor nicht zu beschädigen. Pfoten und Sohlen rasieren.

Näharbeiten

Kopf: Jetzt die beiden Kopfseitenteile mit dem Flor nach innen aufeinander legen und die Naht von der Nasenspitze bis zum Hals nähen. Anschließend das Kopfmittelteil einsetzen. Um eine schöne Nasenrundung zu erhalten, ist es ratsam, dieses Teil mit kleinen Stichen vorzureihen. Bei allen anderen Teilen reicht es, wenn sie gut mit Stecknadeln fixiert werden, es kann aber auch gereiht werden. Nun den Kopf wenden.

Ohren: Jeweils zwei Ohrenteile rechts auf rechts legen und die Rundung nähen. Nun wenden und die offene Seite mit kleinen Stichen von Hand zunähen.

Körper: Dann die Abnäher schließen und die beiden Körperteile zusammennähen. Dabei für den Kopfsplint eine kleine Öffnung an der markierten Stelle lassen. Rückenöffnung beachten und den Körper wenden.

Arme: Nun an den Innenarmen das Pfotenteil rasieren und Innenarm und Außenarm zusammennähen. Die Stopföffnung beachten und wenden.

Beine: Je ein Beinteil zusammennähen. Dabei ebenfalls die Stopföffnung

beachten. Die Sohle am Besten von Hand einsetzen. Beine durch die Stopföffnung wenden.

Fertigstellung

Kopf: Zunächst den Kopf fest mit Füllwatte stopfen. Besonderer Wert sollte auf die Nase gelegt werden. Immer nur kleine Mengen Füllwatte verwenden, um Dellen und Unebenheiten zu vermeiden. Anschließend den Halsrand mit reißfestem Garn einreihen, eine Pappscheibe mit Unterlegscheibe und Splint einlegen und die beiden Fadenenden fest miteinander verknoten und vernähen.

Arme und Beine: Durch die Stopföffnung die Gelenkscheiben in die markierten Punkte einsetzen. Anschließend fest mit Füllwatte stopfen und die Öffnung mit Matratzenstich schließen.

Körper: Den Kopf, die Arme und Beine mittels Gelenkscheiben am Körper

Material

70 x 40 cm Mohair, kurzflorig
10 x 30er Pappscheiben
10 Unterlegscheiben
5 Splinte
1 Paar Augen, 8 mm
Nasengarn



befestigen. Dann den Körper fest stopfen. Die Rückennaht und die Stopföffnungen für Arme und Beine mit Matratzenstich schließen.

Ohren: Den besten Sitz für die Ohren suchen und diese mit kleinen Stichen und mit reißfestem Garn annähen.

Augen: Die Augen mit Hilfe einer langen Nadel und reißfestem doppeltem Garn quer durch den Kopf in Richtung Nacken einziehen, die Augenfäden im Nacken miteinander verknoten und die Fäden ins Innere des Kopfes ziehen und abschneiden.

Nase: Die Nase mit sehr viel Sorgfalt sticken, am Besten mehrere Lagen übereinander. Danach eventuell mit etwas Nasenwachs bearbeiten. 



Carlotta ist ein sehr tüchtiges Mädchen



Kontakt

BriPaBären
Brigitte Paul
E-Mail: bripabaeren@t-online.de
Internet:
www.bripabaeren.blogspot.com
Bezug: direkt

Ja, ich will

Braut und Bräutigam aus einem Schnitt



Braut und Bräutigam • 23 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Andrea Meyenburg

Es ist für die meisten wohl einer der aufregendsten Tage des Lebens: die Hochzeit. Sich für das ganze Leben fest miteinander zu verbinden, sollte wohlüberlegt sein. Ist es das, möchte man an diesem besonderen Ereignis natürlich auch bestens gekleidet sein. Das gilt für Menschen so wie für Bärinnen und Bären. Ein solch schick eingekleidetes Brautpaar kann nach diesem Schnitt entstehen.

Zunächst das Schnittmuster (inklusive der gegengleichen Teile) auf Karton übertragen, dann auf den Stoff. Dabei die durch Pfeile angezeichnete Florrichtung beachten. Die Teile ausschneiden, eine Nahtzugabe ist nicht enthalten.

Näharbeiten

Kopf: Mit dem Kopf beginnen. Das linke und das rechte Kopf-Seitenteil von Punkt A zu Punkt B zusammenstecken und -nähen. Anschließend das Kopf-Mittelteil mit der Nasenspitze (Punkt A) an Punkt A der Kopfseitenteile legen, das Teil rechts und links feststecken und anschließend auf beiden Seiten bis in den Nacken zu den Punkten C nähen. Nun den Kopf wenden und ihn anschließend mit Füllwatte gut ausfüllen. Dann einen reißfesten Faden am Halsrand einfädeln und einen Splint mit einer Fiberscheibe einlegen. Jetzt den Faden um den Splint fest zusammenziehen und ihn gut vernähen.

Für die Ohren je zwei Teile rechts auf rechts legen und den äußeren Bogen nähen. Die Ohren auf rechts wenden. Mit Stecknadeln die gewünschte Position

der Ohren am Kopf bestimmen und anschließend mit Matratzenstich fixieren. Die Glasaugen auf reißfestes Garn fädeln und nach sorgfältiger Bestimmung der Position in den Kopf einziehen. Die Position und Form der Nase bestimmen und mit Nasengarn aufsticken.

Körper: Dann an beiden Körperteilen zunächst die Abnäher oben und unten schließen. Nun die beiden Körperteile rechts auf rechts zusammenstecken und vernähen, dabei die Stopföffnung aussparen. Den Körper auf rechts wenden.

Arme: Zunächst jeweils ein Pfortenteil an das passende Arm-Innenteil nähen. Dabei treffen sich jeweils die Punkte A und B der beiden Teile. Anschließend jeweils ein Arm-Innenteil und ein Arm-Außenteil rechts auf rechts aufeinander stecken und nähen, wobei wieder die Stopföffnung ausgespart wird. Die beiden Arme auf rechts wenden.

Beine: Für die Beine zwei Beinteile rechts auf rechts aufeinanderlegen, stecken und diese, auch hier unter Berücksichtigung der Stopföffnung, zusammennähen. Den Sohlenbereich zwischen A und B ebenfalls freilassen. Die Sohlen einpassen, mit Stecknadeln fixieren und nähen. Bei beiden Beinen wie beschrieben vorgehen und anschließend auf rechts wenden.

Vor dem Füllen der Arme und Beine müssen die Gelenke eingesetzt werden. Im Schnittmuster wurden die Gelenkpunkte markiert. Pro Arm und Bein eine Fiberscheibe auf einen Splint stecken, ein kleines Loch am Gelenkpunkt jeweils im Innenteil der Arme und Beine stechen und das Gelenk so einsetzen, dass der Splint von innen nach außen durch das Fell kommt.

Aus fester Pappe zwei Fußsohlen ausschneiden, im Vergleich zum Pfortenstoff geringfügig kleiner, und diese dann innen in die Sohlen legen. 5 bis 6 Teelöffel Stahlgranulat in jeden Fuß füllen, bis der komplette Fuß ausgefüllt ist. Dann den Rest der Beine und die Arme gut mit Füllwatte ausfüllen. Die Stopföffnungen schließen.

Material



Pro Teddy

- 25 x 50 cm Mohair, kurz, glatt, hellbeige
- 12 x 12 cm Pfortenstoff
- 10 Fiberscheiben, 18 mm
- 5 T-Splinte
- 2 Glasaugen, 8 mm, schwarz
- Schwarzes Nasengarn
- Stahlgranulat
- Feste Pappe für die Fußsohlen

Brautkleid, Schleier und Brautstrauß

- 25 x 35 cm Baumwollstoff, weiß
- 50 cm Spitze, weiß, 2,5cm breit
- 30 x 17 cm Tüll, weiß
- 6 kleine Perlchen
- 1 Druckknopf
- kleines Reststück dunkelgrüner Filz
- 4 Mini-Stoff-Rosen
- Herzanhänger

Anzug für den Bräutigam

- 25 x 35 cm Baumwollstoff, schwarz
- Gummiband, 5 mm breit
- Satinband, cremefarben (für die Schleife)

Fertigstellung

Kopf: Um den Kopf zu montieren, den Splint des Kopfes durch den oberen Teil des Körpers stecken – an dem Punkt, wo die beiden Abnäher der Körperteile aufeinander liegen. Dann von innen die verbleibende Fiberscheibe auf den Splint stecken und diesen dann fest aufrollen.

Körper: An den Körperteilen wurden im Schnittmuster Vorschläge für die Gelenkpunkte eingezeichnet. Prüfen, ob diese Gelenkpunkte zur Form des Bären passen, den Splint durch das Fell stecken und von innen jeweils eine Fiberscheibe auf die Splinte setzen. Nun die Splinte fest aufrollen und anschließend auf optimale Beweglichkeit von Armen und Beinen prüfen. Den Körper fest mit Füllwatte stopfen und die Stopföffnung schließen.

Kleidung

Beachten, dass die Kleidung für die hier abgebildeten Bären maßgefertigt wurde und die Größen je nach verwendetem Fell für die Teddys leicht abweichen



Der Schleier ist ein toller Hingucker bei der Braut



Ein Brautstrauß darf bei einer Hochzeit nicht fehlen

können. Gegebenenfalls müssen die Schnitt-Teile der Kleidung wenige Zentimeter angepasst werden.

Brautkleid: Zunächst das Teil für das Brautkleid vorne zuzüglich einer Nahtzugabe zweimal im Stoffbruch zuschneiden und es rechts auf rechts nur entlang der gestrichelten Linie nähen. Brautkleid-Rücken zuzüglich einer Nahtzugabe gegengleich je zweimal zuschneiden und ebenfalls rechts auf rechts entlang der gestrichelten Linie nähen. Die Nähte reinbügeln, dann die Teile wenden und bügeln. An beiden Rückenteilen den Saum zur Rückenmitte umlegen und nähen sowie bügeln. Schulternähte schließen; wer mag, legt an den Schultern ein Stück Spitze ein und vernäht dieses mit. Naht unterhalb des Armausschnitts schließen.

Das Teil für den Rock zuzüglich Nahtzugaben für Bund und Saum zuschneiden. An beiden Enden wie im Schnittmuster angegeben zweimal umschlagen und nähen. Den Rocksäum umschlagen und nähen. Das Teil bügeln.

Nun mittig vorne eine aufspringende Falte legen. Das Oberteil am Rockteil anbringen. Dabei beachten, dass der



Das Brautkleid ist auch von hinten ein Augenschmaus

Rock leicht überlappt, während das Rückenteil „rückenfrei“ gedacht ist und sich deshalb das Oberteil nicht überlappt. Spitzenband in ausreichender Länge zuschneiden und um die Taille legen, feststeppen; hinten auf beiden Seiten genug Band lassen, damit eine Schleife gebunden werden kann. Damit der Rock besser schließt, einen Druckknopf am hinteren Rockbund anbringen.

Schleier: Den Tüll für den Schleier leicht zusammenraffen und am Kopf der Braut anbringen. Mit sechs kleinen Perlchen verzieren.

Brautstrauß: Für den Brautstrauß aus Filz drei bis vier längliche Blätter zuschneiden, zum Strauß zusammenlegen, die Stoffrosen einstecken und mit einigen Stichen alles befestigen. Mit Spitzenband eine Schleife um den Strauß binden, dabei ein Ende der Schleife bodenlang nach unten hängen lassen. Brautstrauß an der Pfote befestigen.

Einen Herzanhänger an einem kleinen Band oder einer feinen Kordel der Braut um den Hals legen.

Anzug

Das Teil für den Rücken zuzüglich Nahtzugabe zweimal im Stoffbruch zuschneiden und rechts auf rechts nur entlang der gestrichelten Linie nähen. Das Anzugteil für vorn zuzüglich

Nahtzugabe gegengleich je zweimal zuschneiden und ebenfalls rechts auf rechts entlang der gestrichelten Linie nähen. Die Nähte reinbügeln, die Teile wenden und bügeln. Nun die Schulternähte schließen.

Die Ärmel zweimal im Stoffbruch zuzüglich Nahtzugabe zuschneiden und in den Armausschnitt einnähen. Den Umschlag nähen, dann die Ärmelnaht und Seitennaht der Jacke schließen.

Für die Hose das Teil zweimal im Stoffbruch zuzüglich der Nahtzugaben zuschneiden. Den Saum je Hosenbein nähen. Jedes Hosenbein zusammenfalten und das Hosenbein nähen (Naht von A zu B). Dann beide Teile aneinanderfügen (entlang der Nähte von B zu C). Den Bund zweimal einschlagen und nähen, dabei im hinteren Teil eine kleine Öffnung lassen. Ein Stück Gummiband zuschneiden – die Länge orientiert sich am Bauchumfang des Bräutigams – und mit Hilfe einer Sicherheitsnadel einziehen. Die Öffnung mit ein paar Stichen verschließen. Das Outfit des Bräutigams wird mit einer cremefarbenen Satinschleife anstelle einer Fliege komplettiert. 🐾



Sie dürfen die Braut jetzt küssen



Kontakt

Meyenbären
 Andrea Meyenburg
 Dorfstraße 16c
 87538 Fischen
 E-Mail: meyenbaeren@t-online.de
 Internet: www.meyenbaeren.de
 Das Brautpaar steht außerdem zum Verkauf.

TERMIN-HINWEIS

Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe **TEDDYS kreativ** – dem 28. Juni 2021 – mussten aufgrund der Corona-Pandemie Termine abgesagt oder verschoben werden. Auch die nachfolgenden Termine stehen angesichts Corona unter Vorbehalt. auf www.teddys-kreativ.de/termine aktualisieren wir laufend Änderungen und kündigen Absagen nach Bekanntgabe an. Am besten informieren Sie sich vorab zu einem Event, dass Sie besuchen möchten, beim Veranstalter.

Termine



Termin	Veranstaltung	Ort	Kontakt
27.04.2021 - 27.03.2022	Bewegte Welt – Steiff überrascht und fasziniert	Basel, Schweiz	Spielzeug Welten Museum Basel, Telefon: 00 41/61/225 95 95, E-Mail: info@swm-basel.ch, Internet: www.swmb.museum
08.05.2021 - 26.09.2021	Sonderausstellung zum 100. Geburtstag von Max Kruse	86609 Donauwörth	Käthe-Kruse-Puppen-Museum, Telefon: 09 06/78 91 70, E-Mail: museen@donauwoerth.de
14.08.2021 - 15.08.2021	Sigriswiler Bärenfest	Sigriswil, Schweiz	Corinne und Frank Schröder, Telefon: 00 41/78/839 77 44, Internet: www.sigriswiler-baerenfest.ch
19.08.2021 - 21.08.2021	alino Sommer-Auktion	67098 Bad Dürkheim	alino Spielzeugauktionen, Telefon: 063 22/95 99 70, E-Mail: info@alino-auktionen.de, Internet: www.alino-auktionen.de
04.09.2021 - 05.09.2021	Teddy Holland 2021	Utrecht, Niederlande	WB Evenementen, Telefon: 00 31/50/503 39 26, E-Mail: info@wbevenementen.eu, Internet: www.teddy-holland.nl
12.09.2021 - 19.09.2021	Internationales Puppenfestival Neustadt und Sonneberg	Stadt Neustadt bei Coburg	Stadt Neustadt bei Coburg, Telefon: 02 21/530 63 53, E-Mail: spies@puppenfestival-neustadt.de, Internet: www.puppenfestival-neustadt.de
01.10.2021 - 03.10.2021	modell-hobby-spiel	04356 Leipzig	Messe Leipzig, E-Mail: h.fischer@leipziger-messe.de, Internet: www.modell-hobby-spiel.de
23.10.2021 - 24.10.2021	200 Years of Childhood	London, England	Telefon: 078 75/87 48 54, E-Mail: hap@mkps.co.uk
28.10.2021 - 30.10.2021	101. Herbstauktion	07407 Rudolstadt	Kunst-Auktionshaus Wendl, Telefon: 036 72/42 43 50, E-Mail: kontakt@auktionshaus-wendl.de, Internet: www.auktionshauswendl.de
06.11.2021 - 07.11.2021	27. Puppen-Festtage Eschwege	Eschwege	Telefon: 054 51/505 39 40, E-Mail: leokadia.wolfers@t-online.de
02.02.2022 - 06.02.2022	Spielwarenmesse Nürnberg	90471 Nürnberg	Messezentrum Nürnberg, Telefon: 09 11/99 81 30, E-Mail: info@spielwarenmesse.de, Internet: www.spielwarenmesse.de
23.04.2022 - 24.04.2022	Teddybär Total 2022	48155 Münster	Wellhausen & Marquardt Medien, Telefon: 040 / 42 91 77-0, E-Mail: info@teddybaer-total.de, Internet: www.teddybaer-total.de

Ausstellung? Börse? Workshop?

Termine senden Sie bitte an:
Wellhausen & Marquardt Medien, Redaktion **TEDDYS kreativ**
Mundsburger Damm 6, 22087 Hamburg
Telefax: 040/42 91 77-155, E-Mail: redaktion@teddys-kreativ.de

Schick gestrickt

Anne-Dominique Thevenin

Step-by-Step zu Teddy Oswald

Oswald ist ein besonderer Bär, der aus einzelnen, gestrickten Teilen besteht. Das Schnittmuster umfasst alle Teile, die nötig sind, um den 42 Zentimeter großen Plüschgesellen zum Leben zu erwecken. Die Vorgehensweise und die Wollfarbe können natürlich den eigenen Wünschen angepasst werden – so entstehen immer neue Unikate.



Kontakt

Anne-Dominique Thevenin

E-Mail: y.thevenin@free.fr



Oswald • 42 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft



1

1.) Alle Teile werden nach der Vorlage im Strumpfstich gestrickt. Dabei sollte sehr eng gestrickt werden, damit sich die einzelnen Teile des Körpers nicht zu sehr verformen. Für die Seiten des Kopfes werden zwei symmetrische Teile gestrickt (Teil 1), das Mittelteil einmal (Teil 4). Ohren (Teil 2) und Beine (Teil 3) werden zweimal gestrickt. Für die Arme (Teil 5) und den Körper (Teil 6) werden jeweils zwei symmetrische Teile gestrickt. Für das Handgelenk sollten kurze Reihen gestrickt werden

Material



- 2 Knäuel haarige Wolle Nr. 5
- 1 Stück dickes Leinen
- 1 Stück Kunstleder
- 1 kleines Säckchen Sand, das als Ballast für den Sitz des Bären verwendet wird
- Polsterwolle
- 1 Paar Stricknadeln Nr. 3
- extra starkes Nähgarn
- Nähnadel
- Stecknadeln
- 1 Paar Glasaugen, 10 mm
- schwarzes Seidengarn zum Besticken der Nase
- Draht mit 1,8 mm Durchmesser
- 1 Stift
- 2 Unterlegscheiben aus Pappe für das Halsgelenk
- braunes Wachs



2



3



4

2.) Teile 1 und 4 zusammennähen, um den Kopf zu formen. Die Halsöffnung bleibt dabei frei. Anschließend den Stoff wenden. Die Ohren in der Hälfte falten, bevor sie auf der rechten Seite angenäht werden. Die Körperteile zusammennähen und dabei hinten eine Öffnung von 4 Zentimeter offen lassen – anschließend ebenfalls wenden. Die Beine in der Hälfte falten und zusammennähen. Dabei ebenfalls oben eine Öffnung lassen. Aus dem Leinenstoff je zwei kleine Stücke für die Sohlen des Bären ausschneiden und dann unter den Fußsohlen annähen. Dann die Beine wenden. Den Vorgang für die Pfoten wiederholen – hier fallen die Stoffstücke etwas kleiner aus

3.) Alle Teile mit einem kleinen Striegel bürsten, um die überschüssigen Haare zu entfernen

4.) Die Gliedmaßen mit Wolle ausstopfen



5



6



7

5.) Die Körperteile gegebenenfalls nochmals in Form drücken und alle Öffnungen verschließen

6.) Das braune Wachs auf die Pfoten und Sohlen auftragen

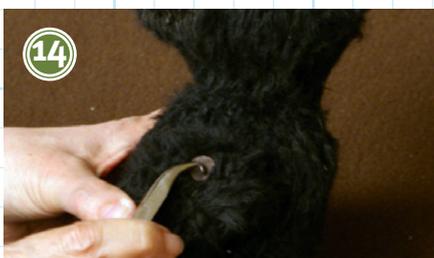
7.) Den Kopf fest stopfen. Diese Arbeit sollte ruhig durchgeführt werden, um ein möglichst symmetrisches Ergebnis zu erhalten und um sicherzustellen, dass die Schnauze fest bleibt. (Dies ist der schwierigste Teil dieses Projekts)



- 8.) Die Ohren mit Hilfe von Stecknadeln positionieren
 9.) Stecknadeln für die Augenposition setzen. Schnauzenhaare kürzen, Nase aufsticken. Augen anstelle von Stecknadeln befestigen und die Ohren annähen. Den Stift und die Pappunterlegscheibe positionieren. Alles festnähen
 10.) Den Stift durch den Oberkörper führen, die zweite Unterlegscheibe einsetzen und das Gelenk mit einer Spitzzange fixieren. Den kleinen Sandsack in den unteren Körper einlegen



- 11.) Den Körper mit der restlichen Polsterwolle füllen und die Rückenöffnung verschließen
 12.) 4 Lederringe mit einem Durchmesser von 1,2 Zentimeter ausschneiden und in der Mitte durchstechen



13. + 14. + 15.) Eine erste Lederscheibe auf den Draht auffädeln. Den ersten Arm mit einfädeln – vorbereiten lässt sich der Durchgang des Drahtes mit einer Polsternadel. Anschließend den Körper auffädeln, den zweiten Arm und dann die zweite Lederscheibe auffädeln. Mit einer langen Schnabelzange eine kleine Schlaufe am Ende des Drahtes biegen. Auf der anderen Seite ziehen, um die Arme entlang des Körpers zu spannen. Den Draht 1 Zentimeter von der Lederscheibe entfernt abschneiden. Eine weitere Schlaufe drehen, um das Gelenk zu sichern. Das Gleiche für die Beine wiederholen

- 16.) Oswald ist nun fertig. Er misst 42 Zentimeter, seine Größe kann je nach gewählter Wolle aber variieren. Um einen Bären mit festem Sitz und von großer Langlebigkeit zu erhalten, ist es ratsam, eng zu stricken, fest zu stopfen und die Gliedmaßen entlang des Körpers zu spannen, bevor man den Draht abschneidet

JETZT BESTELLEN

18 Schnittanleitungen zum Selbermachen

© Iakov Kalinin - Fotolia.com

Für Sammler und Selberrmacher
Nr. 1/2014
www.teddys-kreativ.de

TEDDYS kreativ

Schnittmuster / Patterns

Mit allen Basics fürs Bärenmachen
All basics for bear making

18 Anleitungen zum Selbermachen
18 do it yourself instructions

All instructions and patterns in English and German

Oskar, Nikki, Otto, Henri, Inge, LouluBelle, Coby, Rosi, Leona, Lavender, Milli, Wichtelbär, Bearlou, Vincent, Abby, Fiodor, Vivian, Oscar

So gelingt der Einstieg ins Bärenmachen • 18 Anleitungen von internationalen Künstlern • Oskar – der niedrige Brummbar

4 192375 809800

Deutschland: 9,80 €, Österreich: 7,30 €, Schweiz: 9,60 CHF/Luxemburg: 7,70 €
Italien: 7,90 €, Frankreich: 7,90 €, Finnland: 9,90 €, Dänemark: 7,00 DKK/Schweden: 9,30 SEK

ISBN: 978-3-939806-68-4

Nur 9,80 Euro

Auch erhältlich

ISBN-Nummer: 978-3-939806-53-0
9,80 Euro



Im Internet: www.alles-rund-ums-hobby.de
oder telefonisch unter 040/42 91 77-110



„Teddybären sind nach wie vor unser Verkaufsschlager“

Im Gespräch mit Dirk Petermann, Geschäftsführer der Margarete Steiff GmbH

So etwas hat man in Giengen noch nicht erlebt. Ausgerechnet im Jahr des 140. Firmengeburtstags stellte die Corona-Pandemie die Welt auf den Kopf. Doch auch wenn das soziale Leben über Monate auf Sparflamme lief und die geplanten Feierlichkeiten weitgehend ausfielen, so musste der Geschäftsbetrieb ja irgendwie weitergehen. Wie ist man bei Steiff bislang durch die Krise gekommen? Welche Rolle spielen aktuelle Themen wie Nachhaltigkeit und Klimabilanz für das Traditionsunternehmen? Und welche Bedeutung hat der klassische Teddybär eigentlich noch im immer vielfältiger werdenden Sortiment. Antworten auf diese und andere Fragen gibt Dirk Petermann, Geschäftsführer der Margarete Steiff GmbH, im TEDDYS kreativ-Interview.

TEDDYS kreativ: Generationen von Kindern sind mit Steiff-Tieren aufgewachsen. Können Sie sich noch an Ihren ersten Steiff-Teddy erinnern – und haben ihn vielleicht noch?

Dirk Petermann: Mein erster Steiff Teddybär? Klar ich kann mich noch sehr gut daran erinnern! Er lag unter dem

Weihnachtsbaum und wurde tatsächlich zu meinem besten Freund. Meinen Teddybär habe ich dann aber nicht an meine Kinder weitervererbt, wie es bei vielen ist, meiner sitzt heute noch in Hamburg bei meiner Mutter auf dem Sofa.

Ausgerechnet im Jahr des 140. Firmengeburtstags stellte Corona unser

aller Leben auf den Kopf. Inwiefern hat Ihnen die Pandemie die Feierlichkeiten verdorben?

Wir konnten leider nicht so feiern, wie wir es über viele Monate geplant hatten. Der Steiff Sommer und auch der Steiff Adventsmarkt mussten pandemiebedingt ausfallen. Zumindest aber konnten wir mit unserem Steiff Lichterzauber in Giengen

Als Geschäftsführer der Margarete Steiff GmbH steht Dirk Petermann seit 2018 an der Spitze des Traditionsunternehmens



Kontakt

Steiff
Richard-Steiff-Straße 4
89537 Giengen/Brenz
Telefon: 07 11/72 52 30 42 41
E-Mail: de.service@steiff.com
Internet: www.steiff.de
Facebook: @steiff.deu
Instagram: @steiff_official
Bezug: Fachhandel

Diese Philosophie unserer Firmengründerin ist die Grundlage unserer ganz besonderen Steiff-DNA und prägt damit unsere tägliche Arbeit.

mit 140 Leuchtfiguren rund um unser Museum und bis in die Innenstadt ein Zeichen setzen, das uns viel Freude gemacht hat.

Steiff hat in den vergangenen Jahren ja durchaus einige Höhen aber auch Tiefen erlebt. Und nun gibt es seit gut einem Jahr das Thema Corona. Wie ist das Unternehmen Steiff bislang wirtschaftlich durch die Krise gekommen? Wie viele andere Unternehmen und Branchen auch, hat uns die Schließung des Einzelhandels in vielen Ländern stark getroffen. Dennoch blicken wir optimistisch in die Zukunft. Unser weltweiter, sehr gut laufender Online-Shop hat 2020 Teile der Umsatzverluste im stationären Handel wettgemacht. Um die Erfolgsgeschichte weiterzuschreiben, haben wir ihn ganz neu aufgesetzt und noch intuitiver und

benutzerfreundlicher gemacht. Darüber hinaus haben wir einige Produktinnovationen entwickelt, von denen wir uns deutliche Impulse erwarten.

Der Steiff-Bär ist Kern der Marken-DNA des Unternehmens. Ist er aber auch noch Basis des wirtschaftlichen Erfolgs des Unternehmens Steiff?

Die Teddybären sind nach wie vor unser Verkaufsschlager, und dies wird sich auch nicht ändern. Nicht umsonst haben wir unsere neue Produktserie mit alternativen Materialien „Teddies for Tomorrow“ getauft. Auch die wichtigen Neuentwicklungen mit innovativen Materialien wie Plüsch aus recyceltem Polyester oder Memory Foam, die wir dieses Jahr präsentieren, sind Teddybären. Dennoch gehören die naturgetreuen Abbildungen anderer Tiere wie Hunde, Katzen oder exotische Spezies aus Plüsch ebenso zur langen Tradition von Steiff. Daher versuchen wir, unser Sortiment so vielfältig und bunt zu gestalten wie die Bewohner dieser Erde nun mal sind.

Auf Margarete Steiff geht das Firmenmotto „Für Kinder ist nur das Beste gut genug“ zurück. Wie beeinflusst diese Maxime Ihre tägliche Arbeit?

Zu 100 Prozent. Es war und ist auch heute immer unser Anspruch, qualitativ hochwertige und besonders sichere Produkte aus besten Materialien in kindgerechten Designs herzustellen.

„Für Kinder ist nur das Beste gut genug“ – der Wahlspruch von Firmengründerin Margarete Steiff ist bis heute eine wichtige Leitschnur des weltweit agierenden Unternehmens

Sie haben die „Teddies for Tomorrow“ schon angesprochen. Wie ist Steiff bezüglich des großen Themas Nachhaltigkeit aufgestellt? Ist zum Beispiel die Frage der klimaneutralen Produktion in Giengen auf der Agenda?

Natürlich beschäftigen wir uns intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit und setzen dabei vor allem auf die verarbeiteten Materialien. GOTS-zertifizierte Bio Baumwolle zum Beispiel kommt sowohl bei unseren Kinderbekleidungs-Kollektionen als auch neuerdings im Plüschbereich zum Einsatz. Wir arbeiten mit recyceltem Polyesterplüsch und Füllungen aus recyceltem Polyester und entwickeln für die „Teddies for Tomorrow“-Produkte Artikel aus nachwachsenden Rohstoffen



Der Hanfplüsch, aus dem Hanna besteht, erinnert ein wenig an das etwas strubbelige Fell früherer Teddybär-Generationen

Auch wenn die Marke Steiff mittlerweile breiter aufgestellt ist, der klassische Teddybär ist der entscheidende Baustein der Firmen-DNA



Der klassische Teddybär Linus ist der erste Artikel im Steiff-Sortiment, der aus neuartigem Leinenplüsch besteht

Das Thema Nachhaltigkeit ist auch in Giengen präsent. Das Fell des Lavender Hasen aus der „Teddies for Tomorrow“-Serie beispielsweise besteht aus speziell gesponnener Bambusfaser, die Füllung aus recycelten PET-Flaschen

wie Papier, Hanf, Bambus oder Leinen. Für die Sohlen haben wir vegane Leder- und Filzalternativen gefunden. Wir sind mit diesen Entwicklungen im Plüschbereich führend und arbeiten stetig daran, uns hier noch weiter zu verbessern.

Sie engagieren sich unter anderem durch eine Kooperation mit National Geographic für den Artenschutz. Sind weitere solcher Projekte in der Planung? Und wie werden diese von den Kunden angenommen?

Wir sind sehr stolz darauf, unsere Zusammenarbeit mit National Geographic weiter fortsetzen zu können und präsentieren in diesem Jahr vier weitere bedrohte Tierarten: Quokka, Koala, Zwergpinguin und ein Steppenzebra. Es ist uns ein echtes Anliegen, noch mehr Menschen für den Artenschutz zu begeistern und Kindern spielerisch nahezubringen, wie wichtig die Vielfalt auf diesem Planeten für unser Ökosystem ist. Gerade aus diesem Grund freut es uns besonders, dass unsere Kooperation von unseren Kunden so gut angenommen wird.

Wenn die neuen Kollektionen und Produkte vorgestellt werden – in „normalen Jahren“ auf der Spielwarenmesse – sind viele Sammlerinnen und Sammler ein klein wenig

enttäuscht, da die Collector's Edition, abgesehen von Lizenz-Produkten, oftmals nur einen quantitativ sehr kleinen Anteil der Neuheiten ausmacht. Nach welchen Kriterien wählen Sie aus, wie viele klassische Teddybären, Replika oder Sammler-Editionen vorgestellt werden?

Wir präsentieren 2021 über 30 Sammlerartikel, davon 14 limitierte Editionen. Die Anzahl der Neuheiten liegt in den letzten Jahren stabil auf diesem Niveau und zum Glück haben auch die weltweiten Absatzzahlen unserer Sammler- und Geschenkprodukte nicht unter den Auswirkungen der Pandemie gelitten. Unabhängig davon beobachten wir den Sammlermarkt sehr genau und entscheiden jeweils im Rahmen unserer jährlichen Sortimentsplanung neu. Unser Ziel ist es natürlich, unsere erwachsenen Fans jedes Jahr mit außergewöhnlichen Stücken aus erstklassigen Materialien zu überraschen.

Der Bär ist wesentlicher Bestandteil der Marken-DNA von Steiff und überall auf der Welt gibt es begeisterte Fans und Sammler, die gespannt auf all das blicken, was in Giengen passiert: Worauf können sich Fans und Sammler von klassischen Teddybären in den kommenden Monaten freuen?

Eine amerikanische Sammlerin ersteigerte am 29. Juni 2002 den Teddybär Happy für 156.240,- Euro inklusive Aufgeld: der höchste Betrag, der je für einen antiken Teddybären aufgerufen wurde. In diesem Jahr bringt Steiff eine Replik des „Rekordbären“ auf den Markt

Highlights für Sammler sind sicherlich unsere zwei neuen Vertreter der „Teddies for Tomorrow“-Reihe: Der Teddybär After Midnight aus nachtblauem, einzigartigem Papierplüsch und der Teddybär Linus aus innovativem Leinenplüsch. Beide sind auf 2.020 Exemplare limitiert und der beste Beweis, dass Steiff Schulte aus alternativen Materialien außergewöhnliche Plüschqualitäten herstellen kann. Und dann haben wir noch eine Replik des Teddybären von 1926 in feinstem Mohair und mit Druckstimme in einer limitierten Edition von 926 Stück. Der antike Vorläufer wurde auf dem Steiff Festival 2002 für die absolute Rekordsumme von 156.240,- Euro versteigert, einen höheren Preis hat bisher kein Teddybär in einer Auktion eingespielt. Dazu kommen noch einige nicht limitierte Klassik-Teddybären. Es bleibt also weiterhin spannend. 🐾





Jetzt
Mitglied
werden

Der Hugglets Club
ist Ihr Zugang
zu einer Welt
voller bäriger
Überraschungen



Alle Informationen: hugglets.com/club

Blickfang

Bearly Treasures aus Belgien

Text: Christiane Aschenbrenner





Auch possierliche Hasen hat Nastasja Sjels im Sortiment



Nastasja Sjels gehört mit ihren auffallenden Kreationen zu der modernen Generation experimentierfreudiger Teddymacherinnen, die handwerklich gut ausgebildet sind und vor schöpferischen Ideen förmlich sprühen. Die belgische Künstlerin im Porträt.

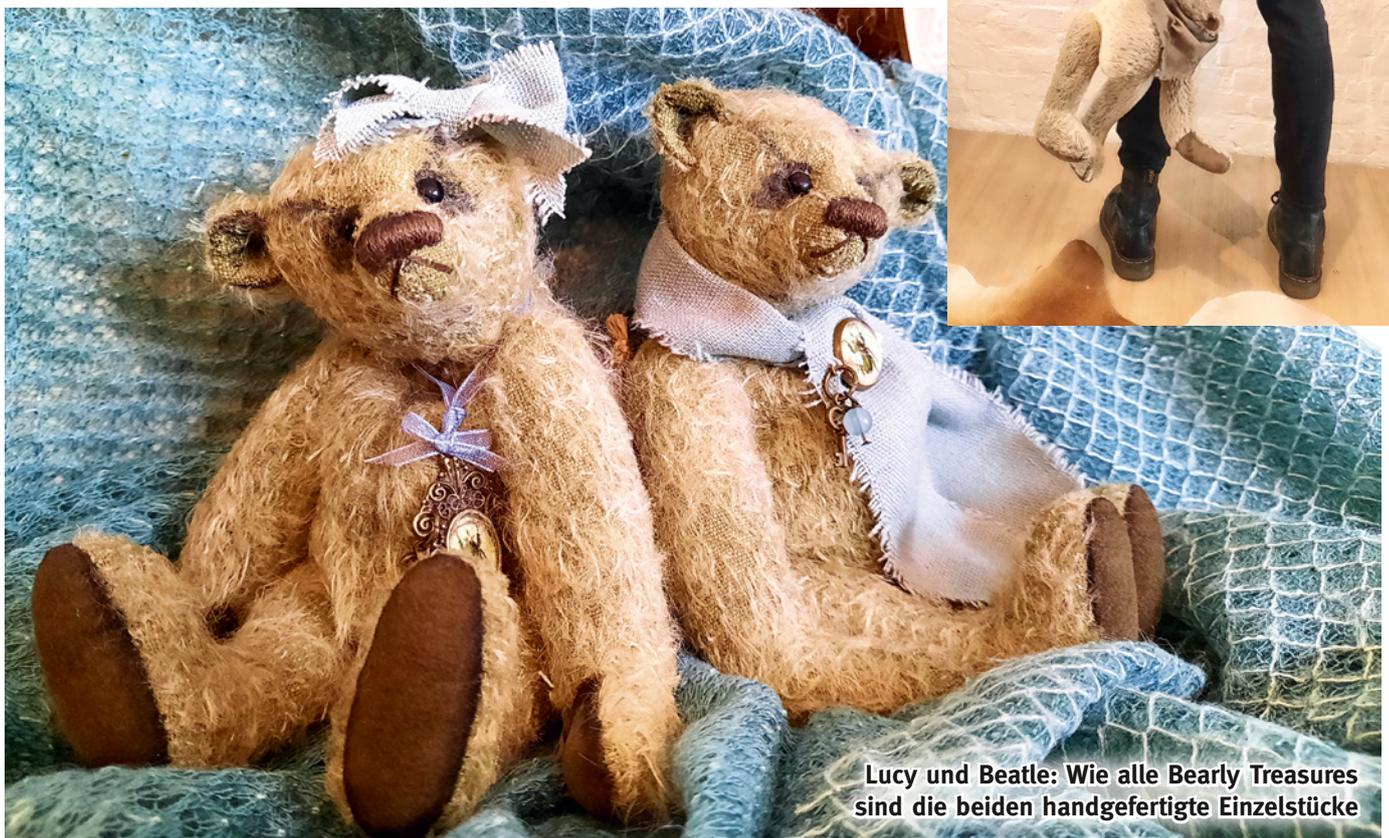
Die Kunsthandwerkerin Nastasja Sjels lebt mit ihrer Familie in Antwerpen. Hier, in der bekannten Hafenstadt im belgischen Flandern, ist die 48-Jährige auch aufgewachsen. Und hatte bereits früh Zugang zum dreidimensionalen Gestalten. „Meine Großmutter begeisterte sich für Antikpuppen – sie war nicht nur Sammlerin, sondern auch als Händlerin in der Branche tätig“, denkt Nastasja Sjels zurück. „Mit ihr habe ich schon als Kind einschlägige Messen und Börsen in Belgien und den Niederlanden besucht. Meine Mutter stellte früher moderne Künstlerpuppen und Repros selbst her. Nun bin ich seit einigen Jahren als Teddymacherin aktiv – wir sind also eine sehr vielseitige und kreative Familie“, erzählt die Künstlerin mit Stolz.

Das erste Exemplar eines Bären fertigte Nastasja Sjels im Jahr 1997 an. „Das

Angelica bildet den Auftakt der Reihe „A Bears Embrace“ und gewann auf Anhieb die Herzen des Publikums beim GOLDEN GEORGE 2021, der Pandemie-bedingt online verliehen wurde

war ein Teddy aus einer Bastelpackung, den ich nach Anleitung nähte. Mit dieser Aufgabe ist der berühmte Funken übersprungen und ich war nicht mehr aufzuhalten“, erinnert sie sich noch genau, wie alles begann. „Ich habe genäht, geschneidert und experimentiert, mit allen

„Bears are tough!“ findet Nastasja Sjels



Lucy und Beattie: Wie alle Bearly Treasures sind die beiden handgefertigte Einzelstücke



Der Fantasie sind bei Nastasja Sjels keine Grenzen gesetzt. So entstehen liebenswerte Gesellen wie dieser „Olifant“

möglichen Materialien, die ich in die Hände bekommen konnte. Es hat nicht lange gedauert, bis ich soweit war und meine eigenen Muster zeichnen konnte.“

Markenzeichen

Die Gründung des eigenen Labels war insofern ein folgerichtiger Schritt. Den Namen „Bearly Treasures – Handmade by Tacha“ hat Nastasja Sjels wohlüberlegt: Zum einen stellt er eine Reminiszenz an die Koseform ihres Vornamens dar, zum anderen soll er zum Ausdruck bringen, dass jeder handgearbeitete Bär einmalig und besonders schätzenswert ist.

Was zunächst als Hobby begann, hat sich im Laufe der Jahre so zu einem geliebten Nebenberuf entwickelt. Für die Belgierin ist es ein perfekter Ausgleich zu ihrer hauptberuflichen Tätigkeit als Verwaltungsangestellte im sozialen Bereich. „Als Teddymacherin kann ich meinen verrückten Einfällen nachgehen und es macht mich glücklich, diese so umsetzen zu können, wie ich sie mir in meinem Kopf vorstelle“, freut sie sich über diese Möglichkeit. „Manchmal träume ich von einem Entwurf, dann nehme ich direkt nach dem Aufwachen ein Stück Papier und skizziere die Idee.“

Auch den Kontakt zu anderen Teddybärkünstlerinnen und -künstlern aus aller Welt findet Nastasja Sjels großartig.



Den genauen Ursprung ihrer Ideen kann Nastasja Sjels nicht immer genau benennen. Neben Inspirationen aus Büchern und Filmen fliegen der empathischen Künstlerin „die Einfälle auch einfach so, über Nacht, zu“

„Und nicht zuletzt liebe ich das Funkeln, das viele in die Augen bekommen, wenn sie meine Bären betrachten oder halten“, ergänzt die lebhafteste Künstlerin voller Begeisterung.

Akkuratesse

Beim Planen und Nähen ist die Bärenmacherin ausgesprochen detailverliebt. „Den größten Teil der Accessoires für meine Teddybären stelle ich in Eigenleistung her und experimentiere gern mit dem Färben von Stoffen“, erklärt sie ihre Vorgehensweise. Bevorzugtes Material ist der traditionelle Vintage-Mohair, denn diesen nostalgischen Look liebt die Belgierin ganz besonders. Vor kurzem hat sie aber auch Viskose für sich entdeckt. Sie arbeitet mit dem, was ihr in den Blick gerät.



Eine vergnügte Nastasja Sjels präsentiert das Tableau „Sleeping King“, das von subtilem Humor getragen wird



Eine nostalgische Primaballerina in zartem Rosé gehalten: Die Vorliebe von Natasja Sjels für den Vintage-Stil ist unverkennbar



Mit seinen verschiedenen Fellfarben ist „Star“ ein toller Eyecatcher

Alle Bearly Treasures sind dabei außergewöhnliche Exponate auf hohem Niveau, die von ihrer Schöpferin sogar mit einem individuellen Zertifikat ausgestattet werden – mit Name, Datum und einer eigenen Identitätsnummer.

Ebenbilder

Zeichen gesetzt hat Natasja Sjels auch mit der dreidimensionalen Umsetzung filmischer Charaktere. In besonderer Erinnerung bleibe ihr zeitlebens der Braveheart-Bär, so die Künstlerin. „Entworfen habe ich ihn in Anlehnung an den gleichnamigen Film, der im Schottland des 13. Jahrhunderts spielt und mit Mel Gibson in der Hauptrolle als William Wallace prominent besetzt wurde“, erklärt sie die Idee hinter dem Kunstwerk. „Für die Gestaltung bin ich tief in die schottische Mythologie eingetaucht und habe mich mit Kultur und Tradition des Landes intensiv beschäftigt. Die Kreation wurde bei einem überregional besetzten Wettbewerb in Belgien ausgezeichnet und später von einer australischen Kundin erworben.“

Im vergangenen Jahr hat Natasja Sjels mit großem Elan den Auftrag eines guten Freundes angenommen und die Figur eines skurrilen Hasen aus einem neu entwickelten Computerspiel umgesetzt.

„Anfangs habe ich ein wenig mit diesem Arbeitsauftrag gehadert, denn der Hase war rosa und hatte einen Reißverschluss am Bauch“, schmunzelt die Belgierin. „Aber ich habe die Herausforderung gemeistert und war sehr stolz, als ‚The Bunny‘ bei der ersten Präsentation des Spieles auf einer internationalen Game Conference viel Beifall fand.“

Empathie

Aktuell widmet Natasja Sjels einen Großteil ihrer Zeit einem erst vor kurzem ins Leben gerufenen Projekt. Hinter „A Bears Embrace“ verbergen sich ganz besondere Teddybären, die speziell für Menschen gemacht werden, die in Trauer sind – um eine geliebte Person oder auch um ein Haustier. Die für dieses Projekt gefertigten Bären haben ein kleines Behältnis bei sich, in dem eine Erinnerung aufbewahrt werden kann, sei es beispielsweise etwas Asche, eine Locke, ein Foto oder irgendein anderer, persönlicher Gegenstand.

Der Prototyp Angelica erhielt erst kürzlich den Publics Choice Award im Rahmen des **GOLDEN GEORGE** der **TEDDYBÄR TOTAL**. „Darüber habe ich mich riesig gefreut und betrachte



Kontakt

Bearly Treasures-Handmade by Tacha

Natasja Sjels

Bloemistenstraat 37

2140 Antwerpen

Belgien

Internet:

www.bearlytreasureshandmadebytacha.be



das als guten Omen“, ist Sjels stolz auf die Auszeichnung mit dem begehrtesten Award der Szene. „Ein Zeichen, dass ich auf dem richtigen Weg bin. Ich habe noch ganz viele verrückte Ideen, über die ich aber noch nichts verraten möchte.“ 

Ausgabe 04/2021
www.brot-magazin.de

Brot

...bekömmlich backen



SCORING AUF DEM BROT

Anita Sumer über
schöne Schnitte

BROT-BUSINESS

Wie Laien Teig zum
Beruf machen

BUCHWEIZEN

Bekömmlich für
Mensch und Biene

**DIAGNOSE-
ÜBERSICHT**

Getreide-
Unverträglichkeiten

Rid

191324*105901

Brot

Gesund und bekömmlich backen

IM HEFT
Mehr als
30 Rezepte
für gelingsichere
Brote und Aufstriche

FERMENTATION VERSTÄNDLICH
Alles über die Teiggare

DAS PAN ED LANGA
Brot als Kulturerbe

GLUTENFREIES BACKEN
Wie man Rezepte umstellt

Volles Korn Mit Vollkorn köstlich backen

Voraus

191324*106908

6.90 EUR
A: 7,60 Euro, CH: 13,50 Euro

2 für 1
Zwei Hefte zum
Preis von einem
Digital-Ausgaben
inklusive

Jetzt bestellen!

www.brot-magazin.de/einkaufen

service@wm-medien.de – 040/42 91 77-110



So geht's:
Perfektes Pesto
herzhaft
& süß

2 für 1
Zwei Hefte zum
Preis von einem
Digital-Ausgaben
inklusive

€5,90



Jetzt abonnieren und keine Ausgabe mehr verpassen

www.speisekammer-magazin.de
040 / 42 91 77-110

Impressum



Service-Hotline: 040/42 91 77-110

Herausgeber
Tom Wellhausen
post@wm-medien.de

Redaktion
Mundsburger Damm 6
22087 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-300
redaktion@wm-medien.de

**Es recherchierten, testeten,
schrieben und produzierten für Sie:**

Leitung Redaktion/Grafik
Jan Schönberg

Chefredakteur
Jan Schönberg (V.i.S.d.P.)

Redaktion
Mario Bicher, Vanessa Grieb,
Edda Klepp, Chiara Hoffmann,
Jan Schnare

Autoren, Fotografen & Zeichner
Christiane Aschenbrenner, Barbara Eggers,
Daniel Hentschel, Berta van Löppen,
Andrea Meyenburg, Brigitte Paul,
Esther Pepper, Irina Pokrovskaya,
Annette Proksch, Evelyn Rossberg,
Anne-Dominique Thevenin

Grafik
Bianca Buchta,
Jannis Fuhrmann,
Martina Gnaß,
Kevin Klatt,
Sarah Thomas
grafik@wm-medien.de

Verlag
Wellhausen & Marquardt
Mediengesellschaft bR
Mundsburger Damm 6
22087 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-0
post@wm-medien.de

Geschäftsführer
Sebastian Marquardt
post@wm-medien.de

Verlagsleitung
Christoph Bremer

Anzeigen
Sebastian Marquardt (verantwortlich),
Sven Reinke
Julia Großmann
anzeigen@wm-medien.de

Kunden- und Abo-Service
Leserservice TEDDYS kreativ
65341 Eltville
Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120
service@wm-medien.de

Abonnement
Abonnement-Bestellungen über den
Verlag. Jahres-Abonnement für:

Deutschland
€ 41,00
Ausland
€ 46,00
eMagazin
www.teddys-kreativ.de/emag

Druck
Grafisches Centrum Cuno
GmbH & Co. KG
Gewerbering West 27
39240 Calbe
Telefon: 03 92 91/42 80
Telefax: 03 92 91/428 28

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Printed in Germany.

Copyright
Nachdruck, Reproduktion oder sonstige
Verwertung, auch auszugsweise, nur mit
ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Haftung
Sämtliche Angaben wie Daten, Preise,
Namen, Termine usw. ohne Gewähr.

Bezug
TEDDYS kreativ erscheint sechsmal jährlich.

Einzelpreise
Deutschland: 7,50 Euro
Österreich: 8,50 Euro
Schweiz: 10,40 CHF
Luxemburg: 8,90 Euro

Das Abonnement verlängert sich jeweils
um ein weiteres Jahr, kann aber jederzeit
gekündigt werden. Das Geld für bereits
bezahlte Ausgaben wird erstattet.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann
keine Verantwortung übernommen
werden. Mit der Übergabe von
Manuskripten, Abbildungen, Dateien an
den Verlag versichert der Verfasser, dass es
sich um Erstveröffentlichungen handelt
und keine weiteren Nutzungsrechte daran
geltend gemacht werden können.

wellhausen
&
marquardt
Mediengesellschaft

Vorschau



**TEDDYS kreativ gibt es
sechsmal jährlich!**

**Daher erscheint Heft 06/2021
auch schon am 20. Oktober 2021.**

Darin unter anderem ...



**... ein Porträt über
Katja Bredowski
und ihre Teddy-
und Filzwerkstatt,**



**... die Anleitung
zur Erstellung
eines klassischen
Ziehtieres,**



**... sowie ein Interview mit Hans de Beer,
dem Zeichner von Lars, dem kleinen Eisbär.**

Jetzt bestellen



Ab sofort
im
Handel

Zutaten rein, Deckel drauf ... und los geht's. Der Thermomix ist ein Küchenhelfer für jede Gelegenheit. Auch als Back-Partner macht das Multifunktionsgerät eine gute Figur, wird im Handumdrehen zur Knetmaschine. Bestseller-Autorin Valesa Schell zeigt im neuen **BROT**Sonderheft „**BROT – Backen mit dem Thermomix**“, wie so leckere Brote entstehen können. Neben Sauerteig, Lievito Madre, Hefewasser und Hefe setzt die passionierte Bäckerin dabei vor allem auf den Faktor Zeit. Denn die mehr als 40 Rezepte sind selbstverständlich ganz nach der **BROT**-Philosophie mit langen Gehzeiten für Bekömmlichkeit und volles Aroma konzipiert. Sie wurden mit viel Herzblut und Leidenschaft in der heimischen Küche entwickelt und getestet. In „**BROT – Backen mit dem Thermomix**“ verrät die Redaktion zudem, was beim Einsatz der beliebten Küchenmaschine zu beachten ist, und gibt Tipps & Tricks aus der Backstuben-Praxis.

www.brot-magazin.de/einkaufen
040/42 91 77-110, service@brot-magazin.de

ORIGINAL SCHULTE MOHAIR

... nur echt mit der grünen Webkante



Unsere Großhändler:



TIEKIDS

Lindenbergr. 13
76829 Landau-Nußdorf
(Öffnungszeiten nach Absprache)

Tel: (06341) 96 96 599
baerstuebchen@tiedkids.de

TIEKIDS www.tiedkids.shop Bärenstübchen www.baerstuebchen.de



Industriegebiet „Am Berge“
Heinrich-Hertz-Str. 9, 48599 Gronau
Tel: 025 62/70 13-0
Fax: 025 62/70 13-33
info@probaer.de
www.probaer.de

Öffnungszeiten: Montags bis Freitags
jeweils von 9:00 bis 16:00 Uhr



Reguläre Öffnungszeiten
unseres Werksverkaufs:
Mo.–Do. 9.00-15.00 Uhr
Fr. 9.00-12.00 Uhr

Ständig wechselnde Sonder-
artikel. Mindestabnahme-
menge 1m/Artikel und Farbe!

Aktuelle Informationen
zu Änderungen der
Öffnungszeiten finden Sie
auf unserer Internetseite
www.steiff-schulte.de

Steiff Schulte

Webmanufaktur

Weberei, Färberei, Ausrüstung
Holteistraße 8, 47057 Duisburg

Tel.: 02 03/99 39 8-0

Fax: 02 03/99 39 8-50

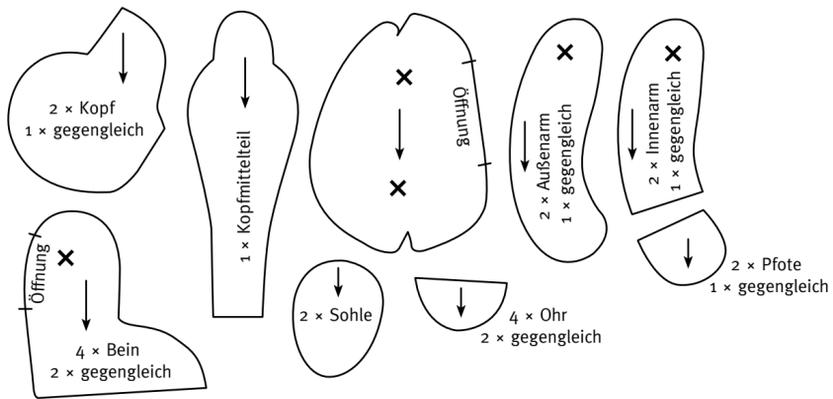
www.steiff-schulte.de

service@steiff-schulte.de

ORIGINAL SCHULTE ALPACA



Sunny (Seite 56)



Jemima (Seite 58)

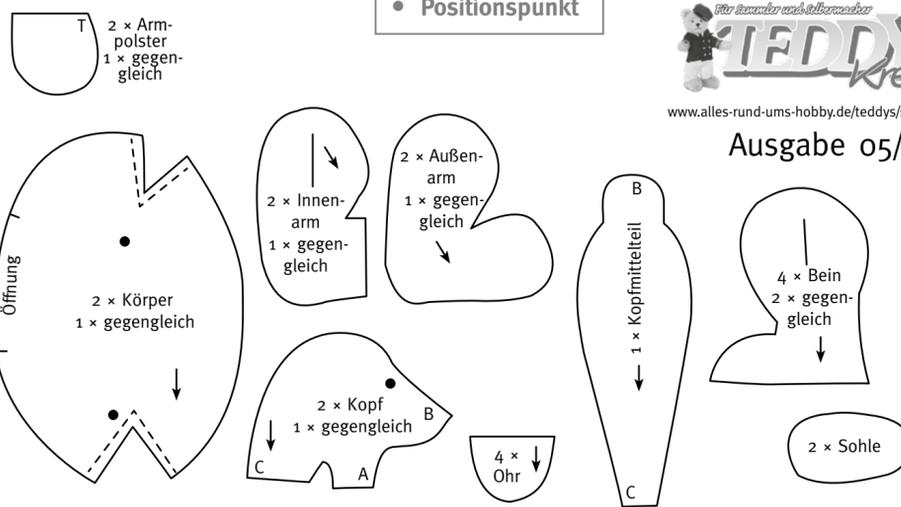
Legende
 X Gelenkpunkt
 • Positionspunkt

Maßstab 1:1
 Die Schnittmuster sind nicht für gewerbliche Zwecke freigegeben.

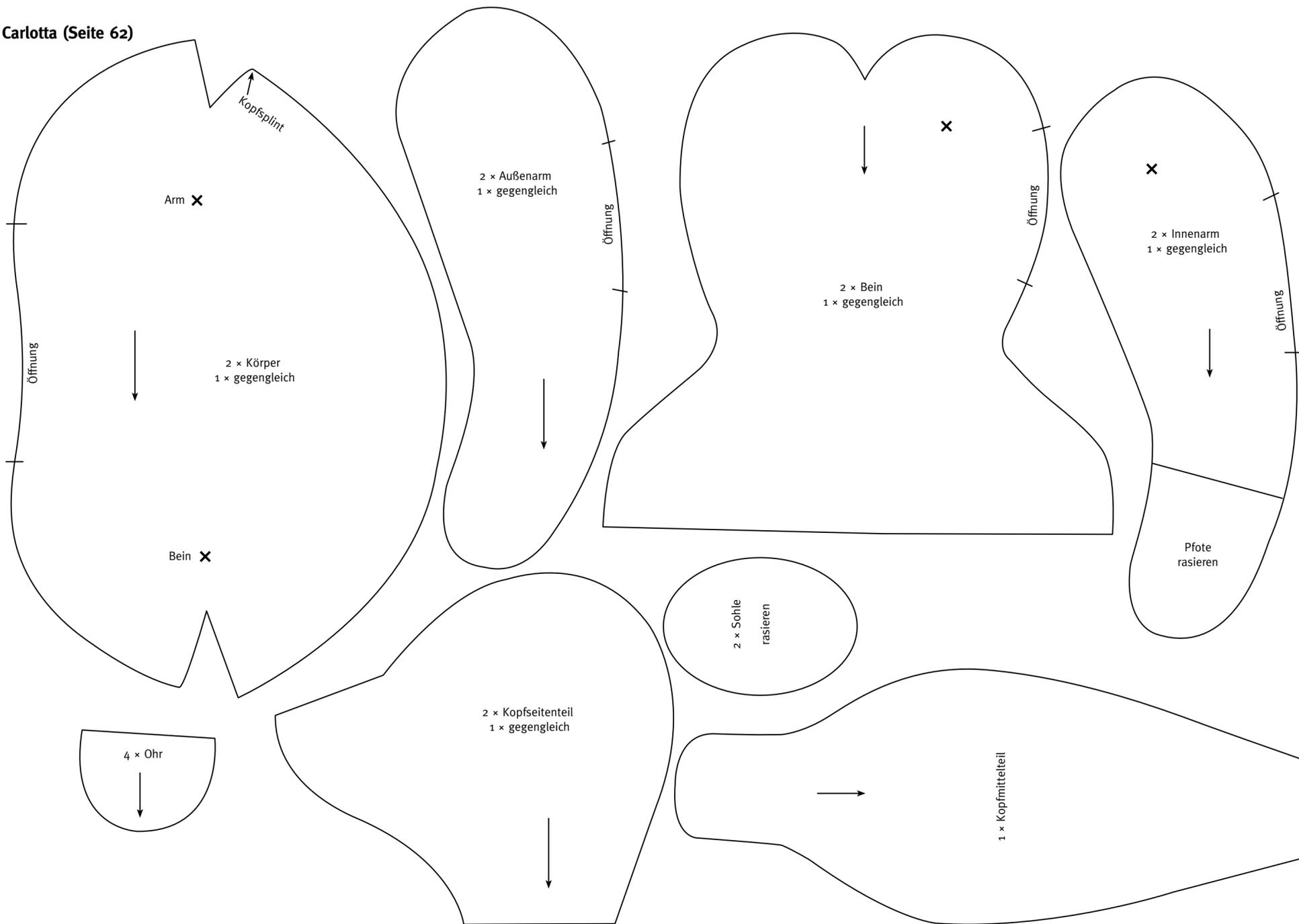


www.alles-rund-ums-hobby.de/teddys/schnittmuster/

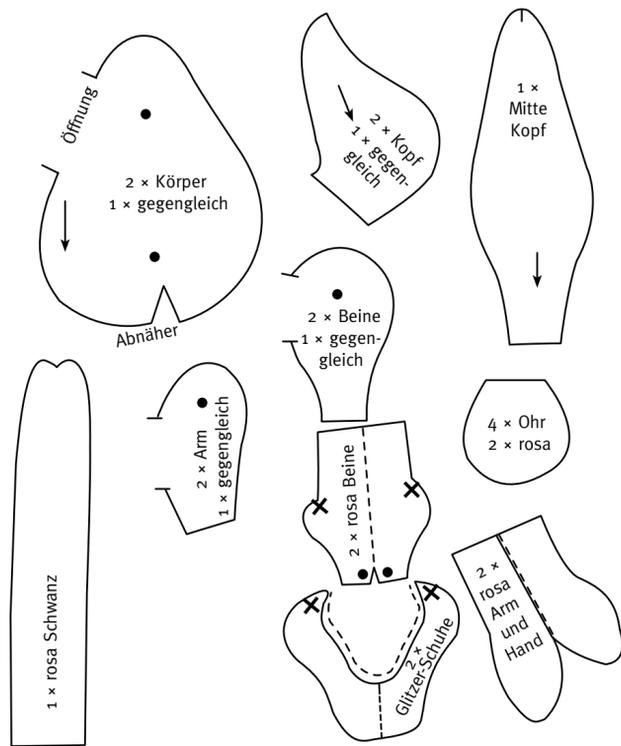
Ausgabe 05/2021



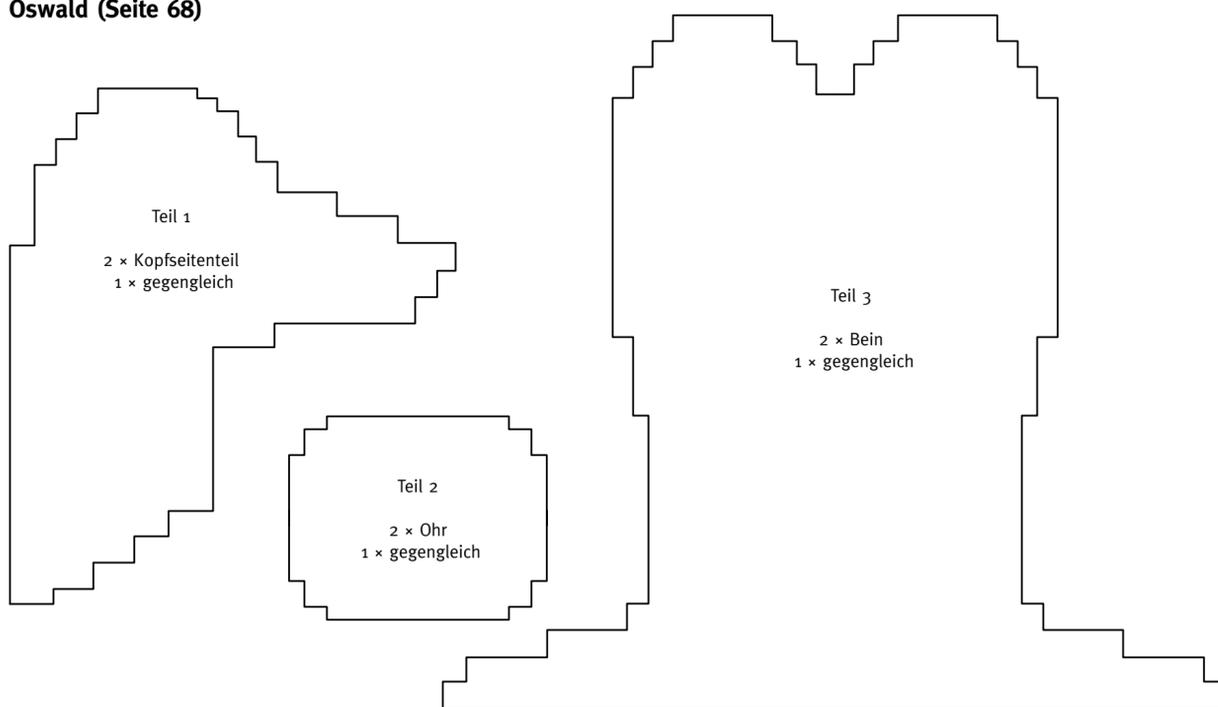
Carlotta (Seite 62)



Tanzmaus (Seite 60)



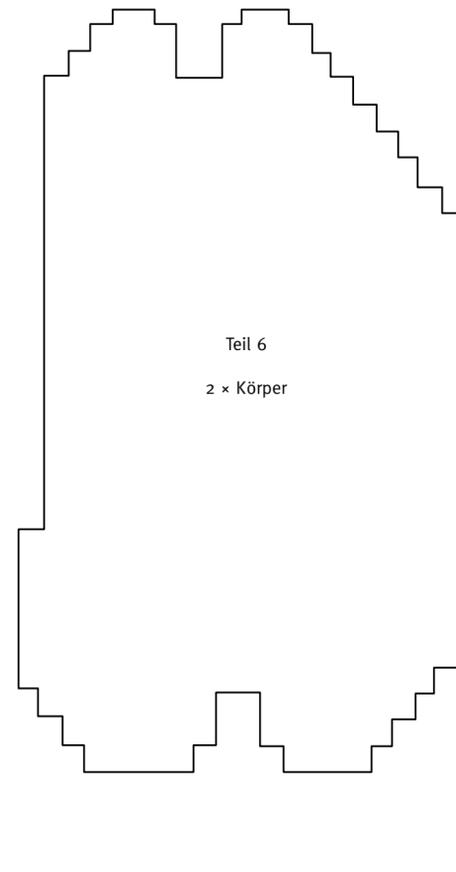
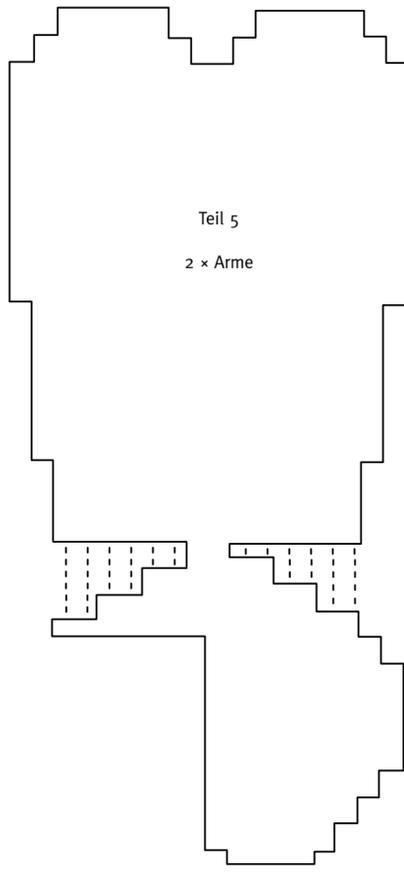
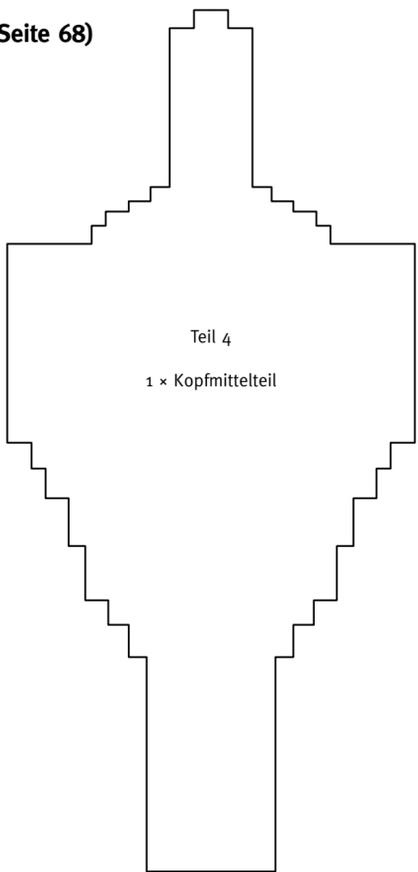
Oswald (Seite 68)



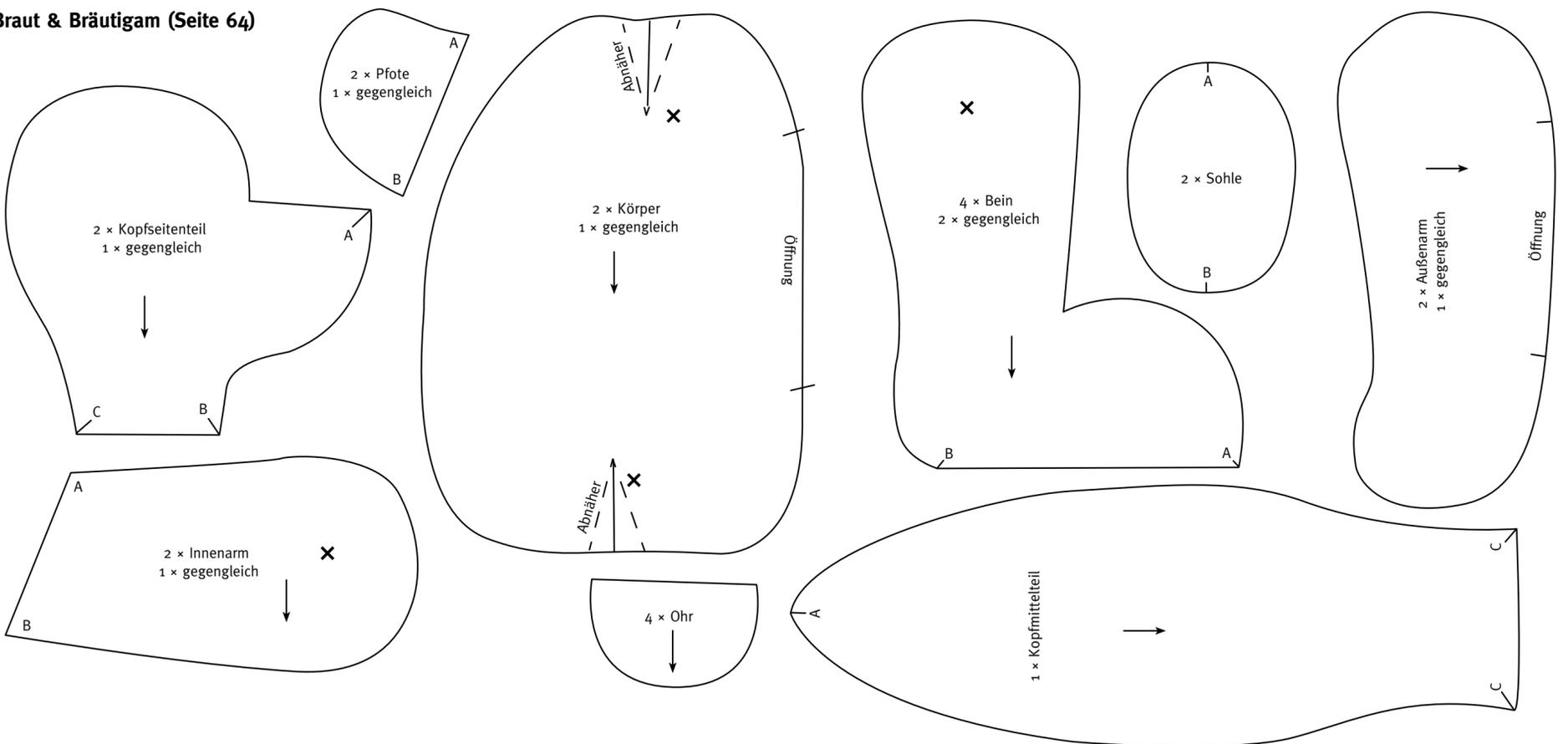


Legende

- ✕ Gelenkpunkt
- Positionspunkt



Braut & Bräutigam (Seite 64)



Brautpaar: Brautkleid & Anzug

